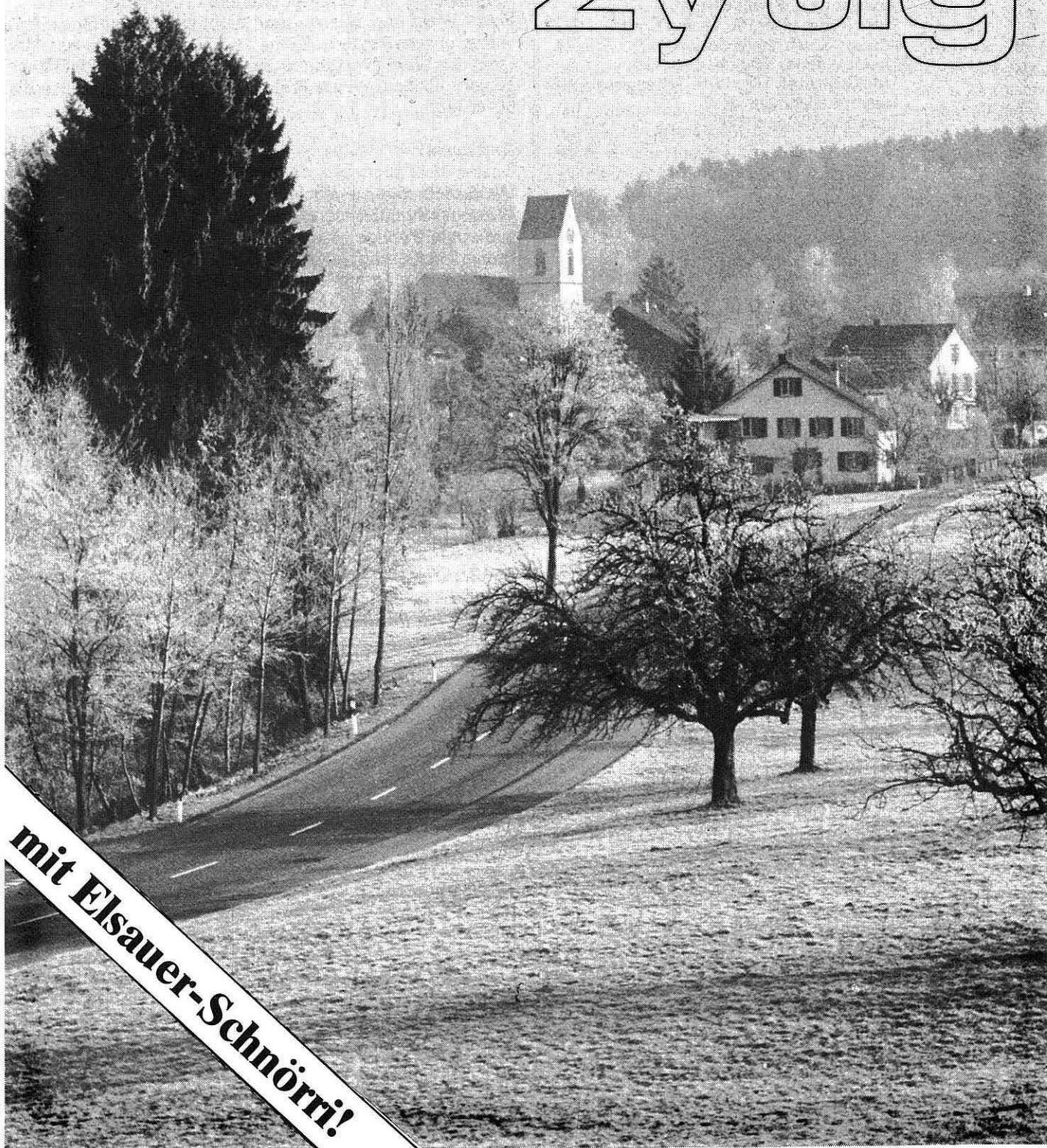




elsauer- zyttig



mit Elsau-Schnörri!

ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

Februar 1989

9. Jahrgang

Nr. 46

Auflage 1400 Ex.



Impressum

elsauer zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

Redaktionsteam Ernst Bärtschi, eb (Redaktor), Edi Hofmann, Annemarie u. Erwin Rüeger, Peter Rutishauser, PR Gianni Codemo, GC Markus Kleeb, Jrene Stillhart, JS Ursula u. Peter Schönbächler, Sch Urte Schlumpf, US Willi Schuppisser, WS Ruedi Weilenmann, RW Elisabeth Walder, EW

Beiträge an die Redaktion Ernst Bärtschi
Chännerwisstrasse 25
8352 Rümikon, Tel. 36 21 81/10

Inserataufträge, Satz und Druck Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Abonnemente und Vertrieb Ursula Schönbächler
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Verteilung Fam. H. Baumann
Alfred-Huggenbergerstrasse 1
8352 Rätterschen, Tel. 36 18 90

Buchhaltung Robert Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen, Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84 - 3464 - 8

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzel exemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
1/8 Seite Fr. 65.-
1/4 Seite Fr. 120.-
1/2 Seite Fr. 240.-
1/1 Seite Fr. 480.-

Rabatte Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15% Rabatt
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der "ez-Redaktion"

Ausgaben 1989 Nummer: Redaktionsschluss Verteilung

Nr. 47	5. April	22. April
Nr. 48	7. Juni	24. Juni
Nr. 49	9. August	26. August
Nr. 50	4. Oktober	21. Oktober
Nr. 51	29. November	16. Dezember

Titelbild: Winter 88/89:
Milder Winter - Heisser Sommer ?

liebe Leser!

Zu meiner Schulzeit war es mir vergönnt, in einem vom Bauernstand geprägten Dorf aufzuwachsen. Die Freizeit gab keine Probleme auf, durfte ich doch mit meinen Schulkollegen auf ihren elterlichen Landwirtschaftsbetrieben bei dieser und jener Arbeit mithelfen. Feld, Wald und Wiesen (und nicht zuletzt der Heustock) waren unsere Reviere. Keine 16 TV-Programme mit "der Qual der Wahl" verführten zur Passivität. Eine Jugendriege vervollständigte das Freizeitangebot. Wir schrieben die 50-er Jahre.

Und heute?

Die Bauernsöhne sind rar geworden. Die Feld-, Wald- und Wiesenaktivitäten reduzieren sich auf Programme von organisierte Vereine. Andere, vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stehen zur Auswahl, wobei die eigene Initiative gefordert wird.

Beginnend mit dieser ez-Ausgabe wollen wir die Situation in Elsau etwas näher unter die Lupe nehmen, und darüber berichten.

Auch Ihre Meinung zu diesem Thema ist gefragt! Es freut uns, wenn wir Ihre Zuschrift in den nächsten Ausgaben veröffentlichten können.

Ihre ez-Redaktion

Nachtrag:

Bereits traditionsgemäss geben wir in dieser ez-Ausgabe dem "elsauer-schnörri" Gastrecht. Für die vielen Tips und Zuschriften möchten sich die "schnörri-Macher" herzlich bei Ihnen bedanken und sie um Verständnis bitten, wenn Sie trotzdem angeschossen werden. "äs söll nümä vorchoo"! Wer es glaubt, ist selber schuld.



8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4, Telefon 052/28 38 28
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Jugendarbeit in der Gemeinde

1. Teil: Die Politische Gemeinde

gc "Das isch villicht e stiers Kaff! I eusere Gmeind lauft überhaupt nüt." "Mir stinks, ich weiss nid was mache."

Solche und ähnliche Aussagen von Jugendlichen können wir fast täglich hören oder lesen. Viele junge Leute scheinen mit ihrer Freizeit nichts anfangen zu können. Sie hängen herum und versinken in Langeweile. Mancher junge Mensch kann sich nicht alleine beschäftigen und verfällt in abstumpfende Passivität. Wenn man nichts mit seiner Freizeit anzufangen weiss, warum versucht man nicht, sich in einer Gruppe zu engagieren, mit anderen zusammen seine Interessen wahrzunehmen?

Beginnend mit der heutigen Nummer möchte die elsauer zytig Gruppen und Vereinigungen aus der Gemeinde Elsau vorstellen, welche sich aktiv der Jugendarbeit widmen und damit unseren jungen Mitbürgern einen seelischen und körperlichen Ausgleich zum anstrengenden Schul- und Berufsalltag bieten. Wir eröffnen diese Reihe mit den Aktivitäten der Politischen Gemeinde.

In welcher Form beteiligt sich der Gemeinderat aktiv an der Jugendarbeit in der Gemeinde? Der zuständige Gemeinderat **Martin Wagner** entgegnet auf die entsprechende Anfrage, dass der Gemeinderat keine direkte Jugendarbeit leistet. Die Jugendlichen wollen sich frei organisieren und keinem Druck von oben ausgesetzt sein. Sobald sich die Politische Gemeinde zu stark um Jugendliche kümmern würde, würden sich viele eingeeengt und bevormundet fühlen. Grosse Unterstützung von Seiten der Politischen Gemeinde sei deshalb nicht gefragt.

Dies bedeutet nun nicht, dass der Gemeinderat nichts für seine jungen Mitbürger leistet. Eng ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendclub. In der Betriebskommission des Jugendclubs ist auch ein Gemeinderat vertreten. Hat der JC irgendwelche Anliegen, meistens finanzieller Art, so kann ihm ein Kredit gewährt werden, um die benötigten Einkäufe zu tätigen. Der Jugendclub kann somit mit finanzieller Unterstützung seitens des Gemeinderates rechnen, auch wenn die gewährten Kredite nicht jedes Jahr gleich sind. Der Frauenverein war für die Finanzierung einer Musikanlage aufgekomen und für alle zusätzlichen Auslagen ist die Betriebskommission zuständig.

Warum leistet der Gemeinderat dem Jugendclub finanzielle Unterstützung? Die Absicht ist klar. Laut Gemeinderat **Martin Wagner** sollen die Jugendlichen in der eigenen Gemeinde eine Entspannungsmöglichkeit finden. Zum Tanzen sollen sie nicht in die Stadt fahren müssen, sondern in der dorfeigenen Disco tanzen können. Das sinnvolle Zusammensein der Jugendlichen soll auch in der Freizeit gefördert werden. Gemeinsam plaudern, diskutieren, etwas unternehmen ist für die Jugendlichen äusserst wichtig. Der Gemeinderat wünscht auch nicht, dass die jungen Mitbürger viel Geld für Vergnügungen ausgeben müssen. Der Jöggelikasten im Jugendclub ist gratis und auch sonst sind die Eintrittspreise sehr tief gehalten. Jeder soll die Möglichkeit haben, zu einem vernünftigen Preis an die regelmässig stattfindenden Discoabende zu gehen. Die Discoveranstaltungen sind für die einheimische Jugend gedacht, um sich besser kennenzulernen und um das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Elsauer Jugendlichen zu stärken.

Keine finanzielle Unterstützung seitens des Gemeinderates geniessen andere Gruppierungen von Jugendlichen. Der Pfadi wurde das Schützenhaus in Schottikon überlassen. Mit Geldern

der Politischen Gemeinde wurde das Gebäude ausgebaut, die Türen isoliert und eine funktionstüchtigere Heizung eingebaut. Wie alle Jugendvereine müssen die Pfadfinder für die Benützung der Räume keine Miete bezahlen.

Gelder der Politischen Gemeinde fliessen auch in die Bibliothek, Ludothek und mit einem Pauschalbetrag auch an die Chnöpflibüetzer. Die Benutzerfrequenz der Bibliothek ist steigend. Immer zahlreicher sind Bücherausleihen an Jugendliche. Neuerdings können auch CDs ausgeliehen werden, was sicherlich zur Steigerung der Attraktivität der Bibliothek beitragen wird.

In direkten Kontakt kommt der Gemeinderat in Elsau mit seinen ältesten Jugendlichen anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden Jungbürgerfeier. Diese Anlässe haben in Elsau einen ungezwungenen, geselligen Anstrich. Im Vordergrund stehen nicht ernsthafte Diskussionen über Gemeindeangelegenheiten, sondern eine lockere Kontaktnahme mit den höchsten Gemeinderepräsentanten. Auf diese sympathische Art und Weise wird sicherlich viel Goodwill für die Arbeit der Behörden geschaffen und das Ansehen der politischen Institutionen gefördert.

Die Politische Gemeinde hält sich in der Jugendarbeit etwas zurück. In der Gemeinde sind genügend Vereine da, um sinnvolle Jugendarbeit zu leisten. Deshalb hält es der Gemeinderat nicht für opportun, in dieser Angelegenheit aktiver zu werden.

In der nächsten Nummer: Die Jugendarbeit der Sportvereine.

KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE
BIO COSMETIK



Rosmarie Fässler
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

Restaurant BLUME
8352 Rümikon

Treffpunkt für jung und alt
auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Preiswerte Tagesmenüs
div. à la carte-Gerichte
heimeliges Sali für Familienanlässe

Auf Karfreitag empfehlen wir Ihnen
Eglifilet mit Mandeln

Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Die laufende Rechnung 1988 der Politischen Gemeinde Elsau schliesst bei einem Ertrag von Fr. 5 679 991.20 und einem Aufwand von Fr. 4 986 276.45 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 693 714.75 ab. In der Investitionsrechnung stehen sich Ausgaben von Fr. 1 238 198.70 und Einnahmen von Fr. 553 593.70 gegenüber, die Netto-Investitionen betragen somit Fr. 684 605.—. Abschreibungen erfolgten in der Höhe von Fr. 775 487.70. Das Eigenkapital hat sich erhöht auf Fr. 2 821 208.20.

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 1988 genehmigt. Das Ergebnis ist erfreulich. Eine Analyse der Rechnung zeigt, dass die Hauptursache des Ertragsüberschusses bei der laufenden Rechnung in den höheren Steuererträgen besteht: Grundstücksgewinnsteuern + 283 000, Handänderungssteuern + 163 000, ordentliche Gemeindesteuern 1988 + 143 000. Gemessen an diesen Zahlen sind die übrigen Abweichungen gegenüber dem Budget relativ bescheiden.

Nach Aufgabenbereichen gliedern sich Aufwand und Ertrag in der laufenden Rechnung wie folgt:

	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	660 218.65	76 779.—
Rechtsschutz und Sicherheit	404 810.40	242 527.95
Bildung	—.—	—.—
Kultur und Freizeit	247 446.25	72 257.10
Gesundheit	330 665.00	55 248.65
Soziale Wohlfahrt	325 519.70	180 335.00
Verkehr	291 523.00	72 135.05
Umwelt und Raumordnung	703 588.80	539 437.95
Volkswirtschaft	133 920.55	139 990.75
Finanzen und Steuern, (ohne Kapitalveränderung)	1 888 584.10	4 301 279.75
	<u>4 986 276.45</u>	<u>5 679 991.20</u>
Ertragsüberschuss	693 714.75	
	<u>5 679 991.20</u>	<u>5 679 991.20</u>

Die Netto-Investitionen sind hinter der Budget-Prognose zurückgeblieben. Solche Minderausgaben aus Verzögerungen bei öffentlichen Bauvorhaben sind nicht unbedingt positiv, sie können sich für die Gemeinde kontraproduktiv auswirken. Immerhin sind durch eine zusätzliche Abschreibung von Fr. 563 840 die negativen Folgen künftiger Investitionsspitzen eher verkraftbar.

Betrachtet man die Bilanz, so stellt man fest, dass die Gemeinde reicher geworden ist, das Eigenkapital hat sich von Fr. 2 127 493.45 auf Fr. 2 821 208.20 erhöht. Markant ist der Rückgang der Passiven, dementsprechend spielt auch der Zinsendienst nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. 1988 wurden Zinsen für Fremdkapital im Betrag von Fr. 160 000 ausbezahlt, das sind 3,2% der gesamten Ausgaben. Vor einem Jahrzehnt waren für dieselbe Position ca. 10% des gesamten Aufwandes nötig.

Man fragt sich bei der Rechnungsabnahme, ob man nicht zu pessimistisch budgetiert habe. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass die markantesten Verbesserungen auf Grundsteuern zurückzuführen sind. Das sind nun indessen Einnahmen, welche sich nie mit nur annähernder Gewissheit prognostizieren lassen. Ferner sind sie ausserordentlich konjunktur-

abhängig. Die hohen Mehreinnahmen sind das Produkt haussierender Liegenschaftspreise. Es könnte zu unangenehmen Überraschungen führen, wenn man den Finanzhaushalt auf ständige Grundsteuererträge in dieser Grössenordnung ausrichten würde.

Bestätigt hat sich die Richtigkeit der Senkung des Steuerfusses der Gemeinde im Budget 1989 um 5%. Diese Geste gegenüber dem Steuerzahler ist auch darum angebracht, weil die Neueinschätzung 1989 in den meisten Fällen den gesamten Betrag auf der Steuerrechnung eben doch ansteigen lassen wird.

Sanierung Elsauerstrasse

Die Gemeindeversammlung vom 7.12.1988 hat einen Kredit von Fr. 230 000 für die Sanierung der Elsauerstrasse zwischen den Einmündungen der Strehlgasse und der Oberen Schärerstrasse erteilt. Darin enthalten ist auch die Erneuerung der Strassenbeleuchtung. Die Bauarbeiten sind nach einer durchgeführten Submission an die Strassenbaufirma R. Baumgartner vergeben worden.

An diese Kosten wird im Rahmen der Strassenunterhaltsrechnung auch ein Staatsbeitrag gewährt. Ein zusätzlicher Beitrag an finanzschwächere Gemeinden wurde vom kantonalen Tiefbauamt unter Hinweis auf fehlende Mittel abgelehnt. Die Ablehnung der Erhöhung der Verkehrsgebühren vom 4.12.1988 erweist sich somit vor allem auch als Bumerang für die Gemeinden.

Renovation der Mehrzweckhalle

Auch für diese Aufgabe haben die Stimmberechtigten am 7.12.1988 Fr. 170 000 bewilligt. Auf Antrag der Baukommission konnten bereits alle Aufträge vergeben werden; die Renovationarbeiten sollen in der Zeit zwischen dem 1. und 28. Mai 1989 ausgeführt werden.

Bus-Betrieb

Seit Ende Oktober ist Elsau, auch durch die Städtischen Verkehrsbetriebe Winterthur erschlossen. Über die finanziellen Ergebnisse ist ein zuverlässiges Urteil noch nicht möglich; auf der Aufwandseite sind einmalige zusätzliche Kosten entstanden, auf der Ertragsseite können Abrechnungsprobleme das Bild verfälschen. Dass auf jeden Fall ein beachtliches Betriebsdefizit "erwirtschaftet" wird, hat der Gemeinderat nie verschwiegen. Wenn etwas nicht klappt beim Busbetrieb, so darf man das durchaus beanstanden. Wirklich etwas bringt das indessen nur dann, wenn man genaue Angaben über den Vorfall macht, vor allem auch bezüglich Ort und Zeit. Noch eine Bitte aus Elsau: **Nur Abonnemente welche in Elsau gekauft werden, erscheinen unter den Betriebs-einnahmen zu Gunsten unserer Gemeinde, also tätigen Sie Ihre (Abo-)Einkäufe in der Gemeinde!**

Verkaufsstellen:

Volg Rümikon / Groval Rümikon / Coop Rätterschen

Bevölkerungsstatistik

In den letzten Jahren war die Einwohnerzahl leicht rückläufig. Im letzten Jahr ist sie wieder gestiegen, am 31. Dezember 1988 hatten 2633 Personen ihren gesetzlichen Wohnsitz in Elsau. Deutlich zugenommen hat der Ausländeranteil mit 151 Personen, vor Jahresfrist waren es 119.

Personelle Veränderungen

Erfreulich vieles funktioniert bei uns im Miliz-System, das gilt für Behörden, Zivilschutz, Feuerwehr etc. Zufolge Rücktritt ist Reinhard Meyer aus der Betriebskommission Sportplatz ausgeschieden, er wird durch René Gerth ersetzt. In der Zivilschutz-Organisation wirken zwei neu ausgebildete und ernannte Dienstchefs: Peter Knobel als DC des Pionier- und Brandschutzdienstes, René Gerth als DC Nachrichtendienst.

Josef Winteler

Gesundheitskommission

Häckseldienst in unserer Gemeinde

Liebe Elsauerinnen

liebe Elsauer

Seit dem Herbst 1987 führt die Gesundheitsbehörde Elsau periodisch Häckseltouren in unserer Gemeinde durch. Reger Zuspruch zu diesem Dienst veranlasste nun den Gemeinderat, auch 1989 wiederum solche Häckseltouren anzubieten. Die Gesundheitsbehörde hofft nun, dass auch dieses Jahr von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird, um so einerseits geeignetes Kompostiergut erhalten zu können und andererseits einen kleinen Beitrag zur Erhaltung unserer Umwelt zu leisten.

Folgende Daten sind für 1989 festgelegt worden:

Montag, 06.03.1989
Montag, 03.04.1989
Montag, 08.05.1989
Montag, 04.09.1989
Montag, 02.10.1989
Montag, 06.11.1989
Montag, 04.12.1989

Für die jeweils drei Frühjahrs- und die vier Herbsttouren wird nur noch je ein Flugblatt in die Haushaltungen verschickt, um Kosten sparen zu können. Das Flugblatt für die Häckseltouren im Frühjahr 1989 wird demnach kurz vor Ende Februar in Ihrem Briefkasten erscheinen. Weitere Exemplare können jederzeit am Schalter der Gemeindeganzlei nachbezogen werden.

Auf ein reges Mitmachen freut sich

Ihre Gesundheitsbehörde Elsau

Nächste Sperrgutabfuhr:
Montag, 24. April 1989 (Flugblatt folgt)

Nächste Altpapiersammlung am
Samstag, 25. Februar 1989 (Flugblatt folgt)

Im Zusammenhang mit den alljährlichen Altpapiersammlungen ergeht von der Gesundheitsbehörde der Aufruf an die Vereinspräsidenten, an Versammlungen ihrer Mitglieder abzuklären, ob der betreffende Verein allenfalls in der Lage wäre, einmal im Jahr eine Altpapiersammlung durchzuführen. Sollte dieser Aufruf auf positives Echo stossen, bitten wir Sie, sich direkt mit dem Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Gemeinderat Urs Krieg (Telefon 36 19 50) in Verbindung zu setzen.

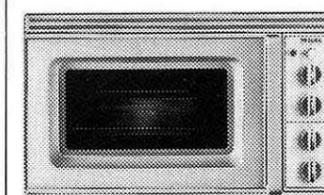
Ihre Gesundheitsbehörde Elsau

A la minute★★★★



Die neuen Miele-Mikrowellen sind die 4-Stern-Entdeckung vielbeschäftigter Gourmets.

Minutenschnell wird ein feines Menü auf den Tisch gezaubert. Dabei schont man die Vitamine und spart erst noch Energie. — Und wer später kommt, holt sich sein Menü frisch zubereitet aus der Miele-Mikrowelle.



Miele Mikrowellengeräte gibt's für jede Küche — freistehend oder zum Einbauen.

Miele
Die Entscheidung fürs Leben

Kommen und sehen Sie!

Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate



Fritz Hofer

8352 Rätterschen St. Gallerstrasse Tel 052 36 16 32

Mütterberatung in Elsau

jeweils am 2. + 3. Mittwoch des Monats 14.00 – 16.00 Uhr im Aufenthaltsraum des Oberstufenschulhauses. Am Telefon ist Frau Anna Urben, 052 22 15 23 am 1., 2. und 3. Mittwoch des Monats und jeden Donnerstag, 7.30 – 8.15 Uhr zu erreichen.

Ihre Gesundheitskommission



RICOH

brother.

TA TRIUMPHADLER

LEONHARD
BÜROMASCHINEN

Beratung
Verkauf
Service

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052/226430

Hauspflege

Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Hauspflegekommission

Rückblick auf das Jahr 1988

Unsere elf Helferinnen, die in der Hauspflege und im Haushilfedienst tätig sind, waren letztes Jahr total 1794 Stunden beschäftigt.

356 Stunden wurde bei Familien gearbeitet, in denen die Mutter oder das Familienmitglied, das den Haushalt besorgt, erkrankt war.

1438 Stunden Arbeit entfielen auf Einsätze bei Betagten und Behinderten.

Alle, die diese Dienste in Anspruch nehmen müssen, sind nicht nur froh über die Unterstützung bei Arbeiten, die sie nicht selber verrichten können, sondern auch über die ihnen zuteilgewordene menschliche Zuwendung.

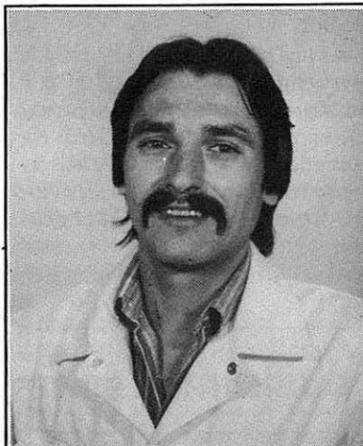
Die Hauspflegekommission dankt allen Helferinnen für den steten und vorbildlichen Einsatz und der Vermittlerin für die gute Leistung ganz herzlich.

Die Präsidentin A. Arbenz

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere neue Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag von 07.30 bis 08.30 Uhr an:
R. Hollenstein, Telefon 36 16 62



Tel. 36 24 12

Für Maler- und Tapeziererarbeiten

Franz Luschnik
Elsauerstrasse 16
8352 Rätterschen



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34

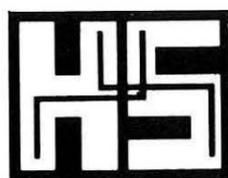


Umbauten + Neubauten Kunststoffarbeiten
Renovationen Plattenarbeiten

F. TASSI

Baugeschäft · 8409 Winterthur-Hegi

Telefon 052/27 35 89 Reismühleweg 67



**HUERZELER &
SCHAFROTH**

Ihr Elektriker

ELEKTROTECHNIK AG

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04



Zivildienst-Nachrichten

Zivildienststelle 1988

Im letzten Jahr wurden von der Zivildienststelle bearbeitet:

Mutationen			
Bestand ZSO Elsau 1.1.1988	Zivildienstpflichtige		224
Rekrutierung Januar 1988			6
	davon Männer 203 / Frauen 27		230
Zuzüge		6	236
Abgänge Wegzug		3	
	Austritte, Todesfall	3	
	Jahrgang 1928	5	11
			225
BSO Angehörige, Befreite, Dispensierte (SBB, PTT, Polizei etc.)			42
Stand 31.12.1988			267

Dienstage

Gesamthaft wurden 404 Dienstage geleistet und zwar bei

Einführungskursen	47
Grundkursen	44
Schulungskursen	20
Weiterbildungskursen	59
Rapporten und Übungen	211
BSO-Übungen	23

Ernennungen

Zu Kaderleuten wurden ernannt:

René Gerth	Dienstchef Nachrichtendienst
Peter Knobel	Dienstchef Pionier- & Brandschutzdienst
Peter Keller	Blockchef
Gisela Plattner	Blockchef
Walter Beutler	Schutzraumchef
Peter Brunner	Schutzraumchef
Beat Hess	Schutzraumchef
Robert Tanner	Schutzraumchef
Patrick Strassmann	Chef Leitungsbaugruppe
William Pult	Chef Pflegegruppe
Bruno Schilling	Chef Behandlungsgruppe

Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Entlassungen

Unter Verdankung der geleisteten Dienste wurden auf den 31.12.1988 aus der Schutzdienstpflicht entlassen:

Hedwig Gubler, Paul Helfer, Ulrich Jäggi, Hans Isler, Walter Lattmann, Peter Schenk, Fritz Zbinden, Otto Fuhrmann (BSO).

EDV

Das Registrieren von Mutationen und Dienstleistungen erfolgt nun zusätzlich auch auf dem Gemeinde-Computer. Zudem wird die Mannschaftskontrolle nach Angaben der Zivildienststelle auf dem PC des Zivildienstes laufend auf den aktuellen Stand nachgeführt. Dank der vielen Möglichkeiten des PC kann u. a. auch das Aufgebotswesen mit geringerem Arbeitsaufwand bewerkstelligt werden.

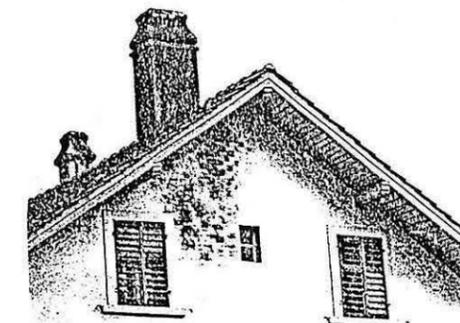
Rita Flacher

Zehnder
holz+bau

Elementbauten · Zimmerei · Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Über 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi · 052 27 45 21

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

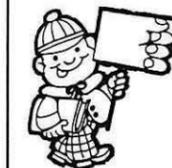
**Kaminsanierung mit keramisch
glasierten PLEWA-Schamottenrohren**

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur 1 **Handwerker** im Haus

Beratung und
Ausführung:



8352 Rätterschen 052 36 11 39
8404 Winterthur 052 27 19 38



Abendunterhaltung mit grossem Ball

Samstag, 4. März 1989

Männerchor Rätterschen

Salon Sonja

S. Bösch
Riedstrasse 5
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22
P 22 32 13



Feuerwehr

Feuerwehreinsätze sind immer ein Rennen gegen die Uhr – sei es im Branddienst, in der Öl-/Chemiewehr oder in allen andern Fällen von Hilfeleistung.

Deshalb haben schon unsere Vorgänger erkannt, dass zur guten Ausbildung und Ausrüstung eine möglichst hohe Beweglichkeit gehört.

1964 erhielt unser Pikett mit dem MOWAG das erste eigene Fahrzeug, das seinen Dienst heute noch versieht. Es wurde kürzlich einem "lifting" unterzogen und sein "Innenleben" an die neuen Bedürfnisse des Piketts, der Verkehrsabteilung und der Elektriker als Transportfahrzeug angepasst. Freiwillige des Piketts haben bei diesem Umbau tatkräftig mitgeholfen (Foto). 1982 folgte das Tanklöschfahrzeug, welches als voll ausgerüstetes Einsatzfahrzeug das eigentliche Rückgrat jedes Feuerwehreinsatzes ist. Auch am MERC nahmen wir bereits wichtige Anpassungen vor, indem beispielsweise nun drei Atemschutzgeräte für den ersten Trupp in der Fahrerkabine installiert sind. Seit 1988 steht nun auch das moderne Öl-/Chemiewehrfahrzeug im "Stall", welches uns zudem als Transport- und Betriebsfahrzeug für das wichtige Pionier- und Rettungsgerät dient.



Freiwillige Helfer des Piketts beim Ausbau des MOWAG

Unsere Fahrzeuge müssen sorgfältig gewartet und regelmässig ausgeführt werden, weil sie ja glücklicherweise nicht täglich zum Einsatz kommen. Für den Parkdienst nach Übungen und Einsätzen ist die Pikettmannschaft selbst zuständig. Die aufwendigen Wartungen zwischendurch besorgt das Werkpersonal unter Anleitung des Werkmeisters und Pikett-Uof Kpl Walter

Zack. Der Fahrschulverantwortliche, Oblt R. Zürcher, organisiert mit den als Fahrern eingeteilten Pikettleuten den Unterricht bis zur Spezialprüfung und die regelmässigen Fahrschulen. Praktisch jede Woche sind deshalb Fahrzeuge unserer Feuerwehr in der Gemeinde und der näheren Umgebung unterwegs.

Dabei benützen wir absichtlich auch Quartierstrassen und Zufahrten, damit sich unsere Fahrer für den Fall eines Einsatzes auch an schwierige und ungewohnte Örtlichkeiten gewöhnen können. Wir sind Ihnen dankbar, dass sie für allfällige daraus resultierende Störungen Verständnis zeigen.

Für den Transport der Rettungs- und Löschgeräte der Pflichtfeuerwehr sind wir nach wie vor auf private Mittel angewiesen. Einzelne Leute der Löschzüge stellen dafür ihre Traktoren und Lieferwagen zur Verfügung. Wir möchten an dieser Stelle einmal allen Kameraden danken, die in irgend einer Form mithelfen, dass unsere vielfältigen Transportprobleme zweckmässig gelöst werden können.

Am "Tag der offenen Tür", Samstag, 3. Juni 1989, haben Sie wieder einmal Gelegenheit, bei der Feuerwehr Elsau hereinzuschauen.

Alle Feuerwehrkameraden bitten wir, das in dieser Ausgabe nochmals abgedruckte Programm zu beachten und sich die Übungsdaten vorzumerken.

Mit besten Grüßen

Ihre FEUERWEHR ELSAU
H. Erzinger

Hundeverabgabung 1989

Die Bezeichnung und Verabgabung der Hunde für das Jahr 1989 findet statt vom **Montag, 6. März 1989 bis Freitag, 10. März 1989 im Gemeindefeuerhaus.**

Die Taxe beträgt **Fr. 100.-** zusätzlich **Fr. 5.-** für Kontrollmarke und Einschreibung. Bei verspäteter Anmeldung ist ein Zuschlag von **Fr. 20.-** zu bezahlen.

Wer Befreiungsgründe von der Abgabepflicht gemäss § 15 Abs. 2-5 des Hundegesetzes (Polizei-, Militär, Schutzhunde etc.) geltend machen will, hat entsprechende **Ausweise und Einsatzverpflichtung** mitzubringen.

Die kontrollpflichtigen Hunde müssen gemäss der Verfügung des kant. Veterinäramtes vom 8. November 1968 in den letzten **zwei Jahren** mit einem Lebendimpfstoff gegen Tollwut geimpft sein. Die Kontrollmarke wird nur abgegeben, wenn das tierärztliche Zeugnis vorgewiesen wird.

Anlässlich der Kontrolle sind keine Hunde vorzuführen. Nach der ordentlichen Kontrolle angeschaffte Hunde im Alter von mindestens sechs Monaten sind innert 14 Tagen zu melden.

Februar 1989

Gemeindeverwaltung Elsau



Feuerwehr Elsau

Übungsprogramm 1989

Abteilung	1. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	2. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	3. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	4. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	5. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr	6. Übung 19.30 bis 22.00 Uhr
Elsau Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Gerätelokal Elsau	Di 25. April Gerätelokal Schottikon	Mi 21. Juni Gerätelokal Elsau	Do 14. September Gerätelokal Schnasberg	Mo 23. Oktober Gerätelokal Elsau	Fr 24. November Gerätelokal Schottikon
Rümikon Besammlg 19.30 Uhr	Di 14. März Gerätelokal Rümikon	Mo 24. April Gerätelokal Rümikon	Do 22. Juni Gerätelokal Rümikon	Mi 13. September Gerätelokal Rümikon	Di 24. Oktober Gerätelokal Rümikon	Fr 24. November Gerätelokal Rümikon
Elektriker Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Di 25. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Do 14. September Pikettlokal	Mo 23. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Sanität Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Mo 24. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Mi 13. September Pikettlokal	Di 24. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Verkehrsabteilung Besammlg 19.30 Uhr	Mo 13. März Pikettlokal	Di 25. April Pikettlokal	Mi 21. Juni Pikettlokal	Do 14. September Pikettlokal	Mo 23. Oktober Pikettlokal	Fr 24. November Pikettlokal
Pikett Besammlg 19.30 Uhr im Pikettlokal	Mo 23. Januar	Di 14. Februar	Mi 8. März	Do 13. April	Fr 28. April	Do 11. Mai
	Di 20. Juni	Mi 12. Juli	Do 24. August	Fr 8. September	Mi 27. September	Di 24. Oktober
	Mi 8. November	Fr 24. November	+ 1 bis 2 weitere Übungen auf Anruf			
Kaderübungen (nur Pikett)	Fr 13. Januar	Mi 22. Februar	Do 15. Juni	Mo 28. August		
	Kaderübungen für Besammlg 19.30 Uhr Offiziere Abt-Chefs Fw/Four	Do 26. Januar SchulhausEbnet	Fr 25. August Ort nach Ansage			
für gesamtes Kader	Di 28. Februar Gerätelokal Elsau	Mi 19. April Pikettlokal Räterschen	Do 15. Juni Gerätelokal Rümikon	Mo 28. August Ort nach Ansage		
Besonderes für Pikett und Freiwillige der Pflicht-Feuerwehr	Sa 3. Juni	«Tag der offenen Tür» nach besonderem Programm				

SMT-Telefonalarm: Den Alarm (Dauer-Rufton) nur abnehmen, wenn der Feuerwehrpflichtige erreichbar ist und ausrücken kann. Den **Probealarm** (unterbrechender Rufton) in jedem Fall abnehmen. An jedem zweiten Dienstag im Monat, ca. 18.00 bis 19.00 Uhr, wird ein Probealarm durchgegeben.

Meldungen der Alarmstelle ruhig mithören. Nicht dazwischen sprechen.

Verspätetes oder Nichterscheinen an den Übungen wird mit Busse bestraft. Gut begründete Entschuldigungen sind spätestens 3 Tage nach der Übung dem Abteilungschef schriftlich einzureichen (siehe Feuerwehrverordnung).

Laut Vorschrift der Hilfskasse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes ist mit solidem Schuhwerk anzutreten.

Es ist unerwünscht, das Gemeindegebiet von Elsau ausserdienstlich in Uniform zu verlassen. Bei allfälligen Unfällen und deren Folgen wird jede Verantwortung abgelehnt.



Primarschule

Schon wieder frei!

Ein besonderes Jahr, dieses Langschuljahr!

„Schon wieder frei!“ werden Sie als Eltern vielleicht in letzter Zeit auch einmal gedacht haben, wenn Ihr Kind mit einem Informationszettel nach Hause kam.

Das Langschuljahr, das den Jahresschulstoff diesmal auf fünf Quartale verteilt, ermöglicht vieles: Projektwochen, Klassenlager, zusätzliche Exkursionen, usw. Den Lehrern ermöglicht es laut Empfehlung der Erziehungsdirektion auch, sich vermehrt in persönlichen, wie in schulischen Bereichen weiterzubilden. In einer Zeit, in der sich die Anforderungen an die Volksschule derart schnell wandeln, ist dies auch ein dringendes Bedürfnis. Denken wir nur an die Einführung von Frühfranzösisch, den AVO in Elsau oder den Einzug der Informatik in die Volksschule.

Diese Weiterbildung findet auf zwei Ebenen statt:

1. Während das Langschuljahr für die Schüler zwei zusätzliche Ferienwochen bereithält, haben die Lehrer diese Zeit für **individuelle berufliche Fortbildung** einzusetzen, wobei die Kurse auch in der übrigen Freizeit absolviert werden können. Neben persönlichkeitsbildenden Kursen ist es vor allem auch die unterrichtspraktische Weiterbildung, deren Ergebnisse gerade im Langschuljahr vermehrt erprobt und umgesetzt werden können.

2. In sogenannter **gemeindeinterner Weiterbildung**. Hier können sich die Lehrer einer Gemeinde in eigener Regie und im gewohnten Team intensiv mit einem Thema befassen. So haben die Primarlehrer im November/Dezember 1988 beispielsweise eine Grundausbildung in Informatik absolviert, die sie – neben einem vertieften Verständnis für Funktion und Wirkung – nun auch befähigt, als Anwender den Computer im Alltag des Lehrerzimmerbüros einzusetzen.

Auch der AVO gibt Anstösse zur Weiterbildung. So ist der veränderten Schülerbeurteilung auf der Oberstufe bereits auf der Primarschulstufe Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang befassen sich die Mittelstufenlehrer seit einiger Zeit intensiv mit den Grundlagen dieses schwierigen Themas. Im Frühjahr 1989 findet zu diesem Problemkreis ein Seminar unter Beizug von Fachleuten und Mitgliedern der Schulpflege statt. Über die Ergebnisse dieser Arbeit werden wir die Eltern sobald wie möglich informieren. Bestimmt wird diese Arbeit in der einen oder andern Form aber auch jedem einzelnen Lehrer für Unterricht und Elternabend mancherlei Impulse verleihen.

SCHULPFLEGE UND LEHRERSCHAFT
DER PRIMARSCHULE



Samstag, 4. März 1989
Abendunterhaltung mit grossem Ball
Quiz mit dem Publikum
Männerchor Rätterschen

Mögliche Anpassung des Stundenplanes an den Busbetrieb

Im Zusammenhang mit der Einführung des Versuchsbetriebes des Busses hat die Schulpflege mit der Lehrerschaft über eine mögliche Aenderung des Stundenplanes diskutiert.

Es wurden vor allem die Kinder die in den überbauten Gebieten westlich der Tennishalle wohnen, in die Ueberlegungen einbezogen. Nach Abwägung aller Kriterien musste von einem generellen Anpassen des Stundenplanes an den Busfahrplan abgesehen werden.

Als Kompromisslösung ist vorgesehen, die Kinder, die bereits um 13 Uhr wieder in der Schule sein müssen, so aus dem Unterricht zu entlassen, dass sie den Bus um 11.45 Uhr erreichen können. Die betroffenen Kinder werden von ihren Lehrern direkt orientiert.

Es betrifft ausschliesslich Kinder, die im Dorfteil Rümikon, sowie in den Quartieren Geren und Bergli wohnen. Die Gründe, die zu dieser Haltung der Schulpflege führten, sind neben den schwer zu lösenden stundenplantechnischen Schwierigkeiten vor allem im pädagogischen Bereich anzusiedeln.

Die Schulpflege und die Lehrerschaft sind nach wie vor der Meinung, dass der Schulweg einen Teil der Lebensschule für die Kinder bedeutet. Vor allem im sozialen Zusammenleben der Schüler nimmt der gemeinsame Schulweg einen hohen Stellenwert ein.

Konflikte, wie sie unter allen Kindern vorkommen können, müssen irgendwo ausgetragen werden. Dazu eignet sich der Schulweg wesentlich besser als der Bus oder das Klassenzimmer.

Ein weiterer gewichtiger Grund ist der Umstand, dass der Busfahrplan nicht den Unterrichtsrythmus diktieren darf. Ein Lehrer muss innerhalb der gegebenen Normen in der Gestaltung des Unterrichtes frei sein. Ein sich an den Fahrplan halten müssen, würde die Schulstunde zu sehr beeinflussen. Dies besonders im Turnen, Zeichnen, Werken sowie allen Schulstunden, die im Freien abgehalten werden. Auch alle anderen Lektionen würden nach Meinung der Lehrerschaft und der Schulpflege unter einen gewissen Druck geraten.

Wir sind überzeugt, mit der vorgeschlagenen Lösung jenen Kindern das Busfahren zu ermöglichen, die darauf angewiesen sind.

Schulpflege und Lehrerschaft

DISCOUNT Extrem

Aktion

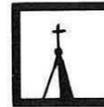
Mikrowellengerät	Fr. 298.—
Kabelrolle 20 m	Fr. 29.—
Fernseher 71 cm	Fr. 1180.—
Video	Fr. 490.—

WHP-Handels AG

Für die Weihnachtsgeschäfte:
Öffnungszeiten: 1. Dez. – 30. Dez. 1988
Montag – Freitag: 13.30 – 19.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 15.00 Uhr

An- und Verkauf von Liquidationen,
Restposten und Konkursmassen

St. Gallerstrasse 84, (vis à vis Sparkasse)
8352 RÄTERSCHEN TEL. 052 / 36 22 30



Kath. Kirchgemeinde

3. März 10.00 Uhr Weltgebetstag in der Kirche Elsau
23. März, 19.30 Uhr Kardonnerstag
Gottesdienst in der Kirche Wiesendangen
24. März, 16.00 Uhr Karfreitag
Gottesdienst in der Kirche Wiesendangen
25. März, 20.00 Uhr Karsamstag
Osternachtsfeier Kirche Wiesendangen
26. März, 11.00 Uhr Ostern
Festgottesdienst im Singsaal Ebnet

2. April kein Gottesdienst
16. April, "Weisser Sonntag" in der Kirche Wiesendangen für die Erstkommunikanten aller Gemeinden
Übrige Sonntage 11.00 Uhr Gottesdienst im Singsaal Ebnet

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

Steuerjahr 1989

Eine qualifizierte Beratung durch Treuhänder VSB
mit eidg. Fachausweis kann Ihnen helfen

Steuern sparen

Vereinbaren Sie ein **kostenloses**
Orientierungsgespräch
Tel. 052 36 21 92

De Frühligsputz isch
all Jahr nötig,
Doch öpe isch erscht
en neue Aastrich d'Lösig!
De Maler Weber hilft debii,
so öpis sött vom Fachmaa si!

Heiri Weber-Sommer

Maler- und Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 22 48



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

Gottesdienste

bis Karfreitag 09.30 Uhr in der Kirche
ab Ostern: 09.15 Uhr in der Kirche

Jugendgottesdienste: 10.30 Uhr gemäss Ausschreibung im Kirchenbote
vom 12.3. bis 9.4. keine Jugendgottesdienste (Konfirmationen / Ferien)

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 26. Februar 11.00 Uhr Brot für Brüder Gottesdienst in der Kirche

Freitag, 3. März 20.00 Uhr Weltgebetstag
Ökumenischer Gottesdienst, vorbereitet von einer katholisch/reformiert/freikirchlichen Frauengruppe

Sonntag, 12. März 09.45 Uhr Konfirmation I
Palmsonntag, 19. März 09.45 Uhr Konfirmation II
Karfreitag, 24. März 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Ostern, 26. März 09.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Taufsonntage:

5. März, 23. April, 7. Mai, 11. Juni, 2. Juli, 27. August

Abholdienst für den Gottesdienst

Telefon 36 19 21 (Emmi Schuppisser)

Sonntagschule

Sonntag: bis 12. März 09.30 Uhr im Primarschulhaus Süd
ab 16. April 09.15 Uhr im Primarschulhaus Süd
Montags 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd
Freitags 16.00 Uhr im alten Sekundar-Schulhaus Rätterschen
vom 19. März bis 14. April keine Sonntagschule (Palmsonntag/Ferien)

Konfirmationen 1989

Unsere Konfirmanden:

Sonntag, 12. März 1989

Reto Flückiger, Jürg Frei, Stefanie Gehring, Michael Gross, Beatrix Häuptli, Helen Hirt, Robert Horvath, Judith Huber, Melanie Juninger, Claudia Käser, Johannes Niederer, Susann Peter, Franz Ruchti, Manuela Schattauer, Markus Scherrer, Sandra Sigris, Sandra Sommer

Sonntag, 19. März 1989

Marc Baumgartner, Petra Forrer, Ivo Glauser, Rolf Hähni, Patrick Hatt, Andres Hotz, Harry Läderach, Monika Meier, Andrea Meyer, Sonia Michel, Anita Mosca, Patrick Müller, Monika Panzenböck, Corina Peter, Nicole Ritter, Simone Spühler, Astrid Weniger, Traugott Würmli

Kirchgemeindehaus

Urnenabstimmung vom 5. März 1989

Antrag

Die Kirchenpflege legt den Stimmberechtigten der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau folgenden Antrag zur Urnenabstimmung vor:

Bewilligung eines Kredites in der Höhe von Fr. 2 670 000.— zur Erstellung eines Kirchgemeindehauses sowie zur Renovation der Altliegenschaft an der Kirchgasse 2 gemäss Bauprojekt der Architekten **Tanner und Loetscher**, Winterthur. In diesem Betrag ist der durch die Kirchgemeindeversammlung vom 27. Januar 1988 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 105 000.— enthalten.

Die Kreditsumme erhöht sich allenfalls um den Betrag, der sich durch eine allfällige Bauteuerung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand 1. Oktober 1988) und der Bauausführung ergibt.

Bewilligung zum Verkauf des Grundstückes "In der Egg" (Kat. 2750 und 2753) zum Preis von Fr. 950 000.— (Fr. 473.— pro Quadratmeter) an Herrn **Heinz Forster**, Arch. HTL STV, Frauenfeld, zum Zwecke der Eigenfinanzierung des geplanten Kirchgemeindehauses gemäss den Richtlinien des Kirchenrates. Vor fast 30 Jahren erwarb die Kirchgemeinde ein Grundstück, um Voraussetzungen für ein Kirchgemeindehaus zu schaffen. Durch den Kauf der Liegenschaft Kirchgasse 2 vor fünf Jahren wurde der bisher wohl entscheidende Schritt im Hinblick auf die Verwirklichung dieses alten Vorhabens geleistet. Praktisch einstimmig wurde der Projektierungskredit vor einem Jahr bewilligt. Nun sind fast alle Vorbereitungen für den Baubeginn getroffen.

Jetzt bitten wir Sie, liebe Stimmberechtigte der ref. Kirchgemeinde, um ein Ja zu dieser Vorlage. Es wäre schön, wenn dieses Bauvorhaben, das der Kirchgemeinde für Generationen dienen wird, von einer breiten Basis der heutigen Kirchgemeindeglieder getragen würde.

Deshalb auf zur Urne am 5. März!

Wir danken Ihnen.

Die Kirchenpflege Elsau



Brot für Brüder-Tag

Sonntag, 26. Februar, im Primarschulhaus

Nach dem Gottesdienst sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen im Primarschulhaus eingeladen.

Verkauf von Suppen, Salaten, belegten Brötchen, Wähen, Kuchen und Getränken. Die katholischen Mitchristen sind wie immer herzlich eingeladen, an unserem gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen.

Die ref. Kirchenpflege bittet alle Gemeindeglieder herzlich um **Mithilfe**. Vor allem wären wir für das Mittagsbuffet froh um: Salate, belegte Brote, Wähen, Kuchen usw.

Es erleichtert uns die Vorbereitung, wenn Sie uns Ihre Spende anmelden (Telefon 36 14 71, **Karl Harsch**, Beauftragter für Brot für Brüder).

Die Kollekte und der Erlös aus dem Verkauf der Esswaren sind für unser Brot für Brüder-Projekt Linea Cuchilla bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die reformierte Kirchenpflege
Pfarrer R. Fraefel

Das Brot für Brüder-Agenda liegt in der Kirche auf oder kann bei **Karl Harsch**, Telefon 36 14 71, angefordert werden.

Weltgebetstag

Freitag, 3. März, 20.00 Uhr in der Kirche

Der Weltgebetstag ist eine von Frauen getragene Laienbewegung. Sein Ziel ist es, Menschen aus verschiedenen Völkern, Kulturen und christlichen Kirchen zu verbinden. Es soll Gemeinschaft über die Grenzen der einzelnen Bekenntnisse hinaus geschaffen werden.

Die diesjährige Liturgie wurde von christlichen Frauen aus Burma geschrieben mit dem Thema: "Jesus, lehre uns beten".

Der Gottesdienst wird von einer Gruppe, bestehend aus Frauen der Landeskirchen und der Freien Gemeinde vorbereitet. Am Gottesdienst wird auch der Frauenchor Elsau mitwirken.

Die ökumenische Frauengruppe Elsau lädt Sie zu diesem Gottesdienst ganz herzlich ein.



Pro Senectute

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst: Telefon 36 13 36 (**E. Ilg**)
Altersturnen: Telefon 37 26 85 (**E. Aegerter**)
Seniorenwanderungen: Telefon 36 16 89 (**A. Leutenegger**)
Finanzielle Leistungen: Telefon 36 11 71 (**Pfr. R. Fraefel**, Ortsvertreter)
Haushilfedienst: Telefon 36 22 97 (Frau **M. Weiss**)
Mo-Sa 07.30-08.30 Uhr
Fahrdienst: Telefon 36 12 62 (Frau **R. Hollenstein**)

Seniorenwanderung

Mittwoch, 1. März 1989

Winterwanderung nach Braunwald

Räterschen ab 06.57
Zürich ab 08.10 Gleis 4
Ziegelbrücke ab 08.53
Braunwald an 09.50

Wir fahren ab Räterschen mit Kollektivbillet in reserviertem Wagen bis Braunwald. (Zürich, Ziegelbrücke und Linthal umsteigen!) Nach einem Kaffeehalt in Braunwald wandern wir auf gepfadetem Weg zum Grotzenbühl.

Mittagsverpflegung im Bergrestaurant Grotzenbühl (Selbstbedienung)

Kosten: Bahnfahrt inkl. Braunwaldbahn mit 1/2 Preis Abo. Fr. 22.—

Ausrüstung: Gute Winterschuhe, wenn möglich mit Spikes, Handstock, Sonnenschutz und Kopfbedeckung.

Anmeldung: Dienstag, 17-19 Uhr, diesmal an **K. Ruf** Telefon 36 13 38

Seniorenachmittag

Mittwoch, 8. März, 14.30 Uhr im Oberstufenschulhaus Ebnet 2, persönliche Einladung folgt.

Voranzeige:

Seniorenflug 1989: 7. Juni 1989

Anträge an Ortsvertretung

Am 22. März tagt die Pro Senectute Ortsvertretung.

Alle Senioren, die Vorschläge, Ideen, Kritiken zuhanden der Ortsvertretung einzureichen gedenken, sind gebeten, diese schriftlich oder mündlich bis zum 8. März an den Ortsvertreter, **Pfr. R. Fraefel**, Telefon 36 11 71, einzureichen.

Gesucht wird ein Mann oder eine Frau, die ab Frühling 1989 die Betreuung des Mahlzeitendienstes übernehmen könnte. Auskünfte bei **Herrn Ilg**, Telefon 36 13 36, oder beim Pfarramt.



PC-Support Rümikon
... ganz in Ihrer Nähe

H. P. Horn
Chännerwis 16
8352 Räterschen

Telefon 052 36 13 32

Arbeiten mit Computer? – Kein Problem!

Für IBM und kompatible PC's bieten wir:

– Anfangstraining für Computerbedienung, Arbeit mit dem Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD) oder der Datenbank (dBASE III +)

Einzelunterricht: Sie bestimmen Ihr Lerntempo

– Seriöse Schulung Ihrer Mitarbeiter bei uns oder am Arbeitsplatz

– Software «nach Mass» für Gewerbe und Vereine

Bitte fordern Sie Unterlagen an!

Winterwanderung vom 1. Februar 1989 Kempten–Seegräben–Pfäffikon–Fehraltorf

*Sich Winter aber s'hät kei Schnee,
bim Wandere chasch aber gseh
wie Rauhryf d'Landschaft cha verändere
und ines Märtiland verzauberet.
Mer lauft derna am Chämpnerbach,
nid zum beschriebe die schön Pracht
wo Bäum und Schilf und Gresli schmückt,
es Luege wo jedes beglückt,
und jedes Blettli hät en Rand
vo Schneekristall wie Filigran.
Au d'Äscht an Bäum wie die sich zeiget
sich grad sie welled sich verneige.
Dä See lieht da ruhig, ganz stille
en Winterschlaf tuet en umhülle,
Von Wasservogel tuesch nüt ghöre
sie wänd die Zauberstimmig au nid störe.
In Pfäffike mer Traumlandschaft verlaht
will's jetzt zum Mittagässe gaht.
Vo da bis Fehraltorf – grad wie en Spuk –
die Schönheit hät d'Sunn grad verschluckt,
sie hät es Änd gmacht all dem Zauber
d'Erinnerig aber lömmer eus nid raube.*

N. Sigg

SCHREINEREI

HOFMANN AG 8352 RÜMIKON

Inhaber Urs Schönbächler Heinrich Bosshardstr. 8 8352 Rümikon / Räterschen Tel. 052 / 36 11 60

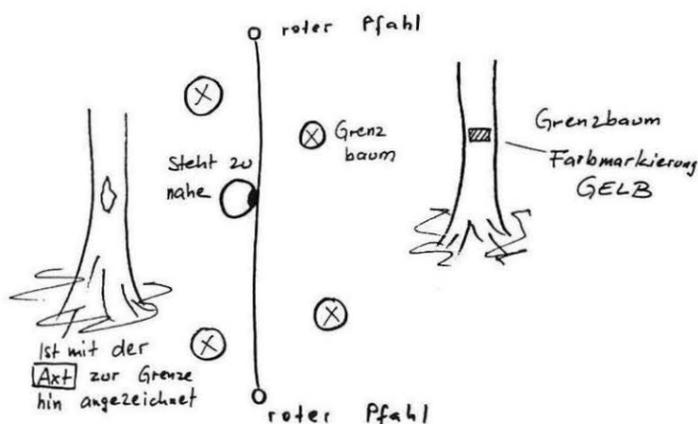


Der Förster berichtet

Das anhaltend trockene Wetter und die doch zaghaft eingetretene Kälte ermöglichte allen Waldbesitzern den kühnsten Träumen entsprechende Verhältnisse für die Holzernte. Mir hingegen war dadurch – wohl auch bei angenehmen äusseren Bedingungen – ein riesiger Andrang beschert. Da ich bis zum Frühjahr 1989 nebst Elsau auch noch die Melioration Schlatt-Hofstetten und die Gemeinde Schlatt zu betreuen habe, hat sich die Nutzung und die Anzahl Waldbesitzer fast verdoppelt. Aus diesen Gründen ist dieser Artikel etwas kürzer als gewohnt.

Waldzusammenlegung

Die eingegangenen Einsprachen für Minderwert (massive Wertveränderungen seit Bestandesbewertung) konnten zur Zufriedenheit der Betroffenen geregelt werden. Von aufmerksamen Waldbesuchern vielleicht bemerkt: Die ersten Marksteine sind bereits gesetzt worden. Einigen Waldbesitzern bereitet das Aushauen der Grenzen offensichtlich Mühe. Aus zeitlichen Gründen habe ich ebenfalls Mühe, überall die Grenzen und die zu fällenden Bäume zu bezeichnen. Darum möchte ich mit einer Zeichnung nochmals das Vorgehen beschreiben:



Nur die mit der Axt angezeichneten Bäume müssen entfernt werden. Alle mit gelblicher Farbe bezeichneten Bäume sollten stehen bleiben, sofern sie nicht aus waldbaulichen Gründen gefällt werden müssen. Die Frist, bis zu der die zu nahe an der Grenze stehenden Bäume entfernt sein müssen, wird bis Ende 1989 verlängert, allerdings nur sofern der Baum als Stammholz verwertet werden kann. Im Jungwald hat dies sobald als möglich zu erfolgen.

Privatwald Elsau

Nachdem nun die Schlagsperre aufgehoben wurde, ist die Nutzung wieder frei. Für viele gilt es vorerst, Zwangsnutzungen zu erledigen und Pflögerückstände im Jungwald aufzuholen. Ich habe mir vorgenommen, ab Frühjahr 1989 mit allen grösseren und vor allem mit allen interessierten Waldbesitzern (bitte schriftlich das Interesse anmelden!) eine kleine Bewirtschaftungsplanung im neuen Eigentum vorzunehmen. Zum Papierholz sind noch Ergänzungen zu machen. Die Rohbeige, wie sie für den Abtransport mit dem Lastwagen notwendig ist (ohne Pfähle und Drähte) wird so aufgestellt:

Die Rohbeige



Anfang für eine Rohbeige



STRASSE

Das Messen der Beigen erfolgt nach den einfachsten geometrischen Formeln. Die Stirnfläche der Beige in m^2 , abzüglich der 5% Zumass ergibt das Waldmass in Ster. Jede Beige, die von mir ausgemessen wird, erhält eine Nummer. In der Nähe dieser Nummer ist die Anzahl Ster Waldmass mit einer (blauen) Kreide auf einen Riegel geschrieben. Da infolge der günstigen Schneelage die Berggebiete laufend Papierholz anliefern können, werden die Flachlandkantone mit Frachtbriefen sehr zurückhaltend bedient, so dass wir vermutlich erst Anfang März Papierholz verladen können. Die Situation könnte sich allerdings mit einem plötzlichen (ersehten?) Schneefall kurzfristig ändern.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättnu

Die Politische Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen einige Klafter
Brennholz
vorwiegend Laubholz, ab Waldstrasse
Auskunft erteilt Werkmeister Zack, Telefon 36 23 35

DORFMETZG
RUEDI SIEBER

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:
Hohlgasse 2
8352 Rätterschen

Bestellungen jeweils
bis 08.30 Uhr:
Dienstag, Donnerstag, Samstag

Kulturelles / Veranstaltungen

Jungbürgerfeier

Am 12. November 1988 fand die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1968 und 1969 im Primarschulhaus statt. 52 junge Mitbürgerinnen und Mitbürger machten von der Einladung Gebrauch. Die Gemeinderäte und der Gemeindegeschreiber berichteten über ihre Aufgaben. Gut illustriert wurden diese Informationen durch den Film "Im Dienst aller" und die Tonbildschau über das Zürcher Weinland.

Ein reichhaltiges kulinarisches Sortiment sowie die Musik des Duos "Pit + Tom" sorgte für eine angenehme Stimmung. Für die Jungbürger bedeutet der Anlass meist auch die erste grosse Klassenzusammenkunft, an Gesprächsstoff sind die Teilnehmer daher nie verlegen. Gemeinderat **Martin Wagner** forderte die jungen Staatsbürger mit einem recht anspruchsvollen Wettbewerb, nach Punkten siegte **Salome Winteler** (ohne jegliche Hilfe des Vaters!) und gewann damit einen Alpenrundflug. Gute Kontakte schaffen war vor allem der Zweck des Anlasses, Kontakte unter den jungen Menschen, Kontakte auch zwischen Jungbürgern und Behördemitgliedern, Kontakte damit auch zur Wohngemeinde, welche Heimat sein möchte und nicht einfach eine abstrakte Verwaltungseinheit.

Josef Winteler



Kulinarische Köstlichkeiten

Fotos: Hans Plattner

Attraktive Aufgabe für den Gemeindepräsidenten



Musik und Tanz

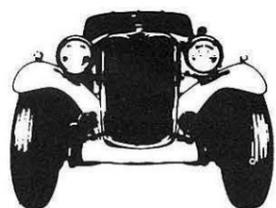
Angeregte Gespräche



AGROLA TANKEN WAS LIEGT NÄHER?



Landw.
Konsumgenossenschaft
Elsau und Umgebung
Tel. 052 - 36 10 22



KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI**  Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen



M. Wagner AG

Schreinerei
im Halbiacker/Rümikon
8352 Rätterschen
Telefon 052/36 23 36

Die Schreinerei in Ihrer Nähe für:

- sämtl. Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen

Glänzende Abendunterhaltung des TV Rätterschen

Die diesjährige Abendunterhaltung des TV Rätterschen stand unter dem Motto "Karneval in Elsau". In einem abwechslungsreichen, aber gedrängten Programm zeigten die Riegen, angefangen bei den kleinen Mädchen bis zu den aktiven Frauen und Männern, ihr vielseitiges Können. Eine Schnitzelbank, vorgetragen durch ein Mitglied der Männerriege, hat einige Schwachstellen in der Gemeinde- bis hin zur Staatspolitik aufgedeckt. Mit dem Grossaufmarsch wurde bewiesen, dass die Sektionen des Turnvereins auf eine treue Anhängerschaft zählen können.

Der Turnverein Rätterschen hat in der Mehrzweckhalle "Ebnet" an seinem Unterhaltungsabend eine Vielfalt von eigenen Ideen verwirklicht und vorzügliche Unterhaltung geboten. Dabei haben alle Sektionen zum guten Gelingen des Abends beigetragen. Die Männerriege brillierte allerdings nicht mit turnerischem Können. An dessen Stelle fand die durch Peter Schenk vorgetragene Schnitzelbank, mit welcher einige empfindliche Stellen im örtlichen Geschehen bis hin zur Bundespolitik, wie etwa die Verkehrsprobleme im Heidenloch, die kürzlich erstellten Panzersperren in Rätterschen, die wirtschaftliche Sonnenmisere in der Gemeinde, oder den nur bei Schneefall benutzten, neuen Bus, wie auch die zu häufigen Schuleinstellungen, im lokalen Bereich aufmerksame Zuhörer. Auf Staatsebene wurde die Empfehlung der neuen Waschmaschine Marke Kopp ebenso mit Applaus bedacht wie das von Bundesrat Ogi propagierte energiesparende Eierkochen und die Vernichtung der Notrationen für den Zivilschutz, an welchen sich wohl nur Nestlé bereicherte.

Im turnerischen Bereich brachten die kleinen Mädchen mit ihrem Rasseltanz Leben auf die Bühne. In Streifenröckchen und rote Blusen gekleidet, präsentierten sie ihr turnerisches Können. Eine weiter fortgeschrittene Mädchengruppe zauberte mit ihren bunten Bändern schwungvoll immer wieder neue Figuren in die Luft. Die rund dreissig Jugendriegler freuten sich offensichtlich über die gelungenen Sprünge über das Trampolin oder das Federbrett, während die Kleinsten mit abwechslungsreichen Überschlagen Beweglichkeit bewiesen. Moderne Lichttechnik hat die Mädchengruppe zwei für ihren Reigen mit leuchtenden Gamaschen und Handschuhen ins rechte Licht gerückt. Die grössten Mädchen haben für ihren Tanz einen Schirm als Requisit benützt, wobei ein Clown einige Verwirrung in die Reihen der Turnerinnen brachte, was immer wieder Heiterkeit bei den Gästen ausgelöst hat. Mit Bravour hat sich auch der Nachwuchs der Geräteriege geschlagen. Mit ihren abwechslungsreichen Sprüngen über den Bock vermochten sie zu begeistern, während die Aktiven bei ihren Gewaltssprüngen auch in ihren Fasnachtskostümen gute Figur machten. "An der Bar" haben sich die Damen von Welt recht grosszügig gezeigt, doch hatte der einzige Gast im Lokal etwelche Mühe, dort Anschluss zu finden, wo er ihn suchte.

Farbenprächtig und elegant stellte sich die Damenriege mit ihrem Tanz zu südamerikanischen Klängen vor und animierte die Besucher zum Mitmachen. Als wirbelnde Clochards hat die Geräteriege gezeigt, was mit intensivem Training erreicht werden kann, wenn auch die Abgänge nach den Sprüngen gewollt hart ausfielen. Die Mitglieder der Frauenriege haben als Strassenwischer einen Besentanz vorgeführt, während der Turnverein in Bergsteigerausrüstung das Seilspringen in Variationen und höchstem Schwierigkeitsgrad demonstriert hat. Schliesslich war es die Gymnastikgruppe, welche mit "Jump Jam", eine an Dynamik und Perfektion schwer zu überbietenden Auf-führung, den Höhepunkt des turnerischen Balletts vorgestellt hat. Während der Pause hatten die Turnerinnen keine Mühe ihre Tombolalose an den Mann oder an die Frau zu bringen. Ganz in den abgesteckten Rahmen "Karneval in Elsau" passte auch





der neue Trend!

Slime-Line ist in!

Essen Sie sich schlank mit:

- frischem **Geflügel** aus der Ostschweiz
- fangfrischem **Fisch**
- zarter, vitaminreicher **Kalbsleber**
- diversem, kalorienarmen **Trockenfleisch**

N. B.

Da wir noch einer der wenigen Metzgerei-Betriebe sind, die direkt beim ortsansässigen Bauer das Schlachtvieh einkaufen und verwerten, sind wir in der Lage, Sie mit frischem und vorteilhaftem Fleisch zu bedienen

Ihr Partner
Metzgerei Würmli

Fleisch + Wurst

WÜRMLI

8353 Elgg ☎ 052 / 47 15 50 / 51

der zweite Teil des Abends mit dem Lustspiel "Hände hoch" mit kriminalistischem Einschlag. Zwei Schwestern, Lu und Lo, nutzten die Abwesenheit ihrer Eltern damit, durch Zimmervermieten ihr Sackgeld aufzubessern, und sie hatten damit recht guten Erfolg. Der Liebhaber von Lu, der vorerst kläglich abgewiesen wurde, suchte sein Ziel auf Umwegen zu erreichen, indem er einen Überfall inszenierte. Der herbeigerufene Polizist setzte dem Überfall ein Ende, aber alle waren erstaunt, dass es der Liebhaber von Lu war, der auf diese ausgefallene Art das Ziel, Zugang zu seiner Angebeteten zu haben, auf diese Weise suchte und damit auch erfolgreich war. Rund eine Stunde hat die Theatergruppe des TV die Besucher mit ihrem amüsanten Spiel unterhalten. Die Laienschauspieler bewältigten ihre Aufgabe mit viel Selbstvertrauen und durften entsprechend kräftigen Applaus entgegennehmen. Gute Stimmung und Gemütlichkeit herrschte bei der Turnerfamilie weiterhin beim anschliessenden Tanz zu den Klängen der "Rival Band" und einer ausgezeichneten Betreuung durch die unermüdliche Festwirtschaft, welche durch den Turnverein in eigener Regie geführt wurde.

Hans Ruckli

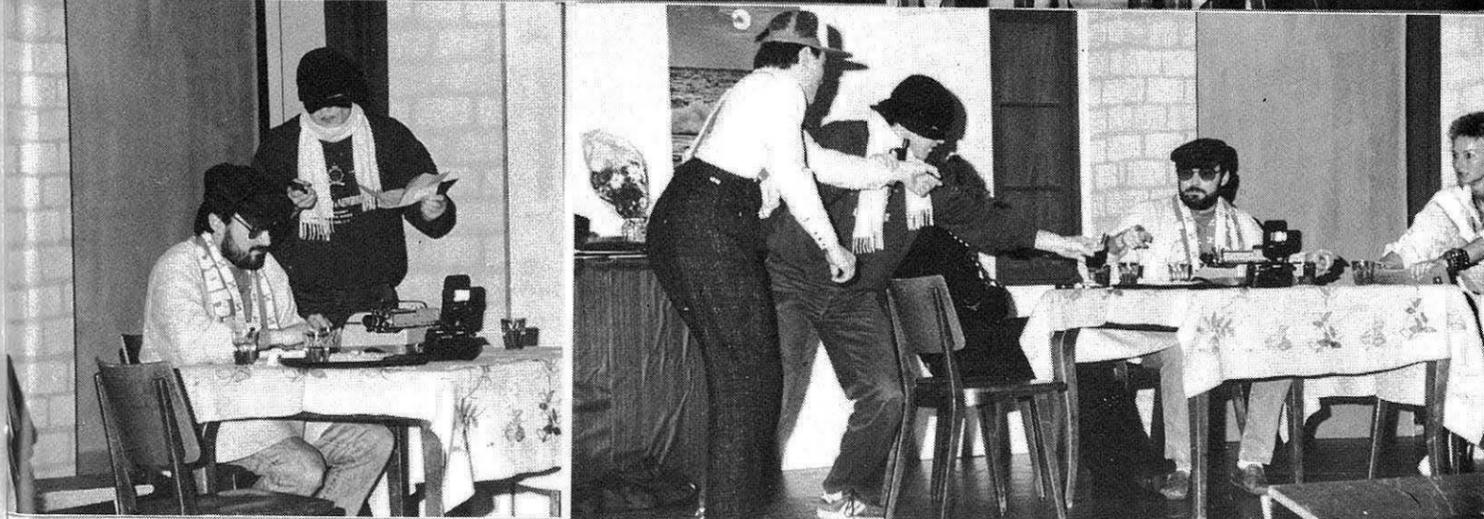
Fotos PR und JS

Karneval in Elsau

Chömäd Lüüt und Luäget nomal, was mir am 21. Januar z'stand bracht händ. A eusem närrische Triebä vo dä Grosse und dä Chlinä. Jubel, Trubel, Heiterkeit s'Bublikum häts mit Aplaus beleit. Reigä, Tänz und sexi Barbetriebä händ ghört zu däm lustigä Triebä, drum chan i au grad witer schriebä, händ Ihr geh die Clown, wo nied chönd uf Barrä ufä flügä. Mit Bruchlandigä und Nasestüber hät mer's grad in Notfall chönä flügä. Und dänn s'Theater, Hände hoch händs gseit, dä Bruch isch am Röbi fascht verheit. Wer da nid dä Polizischt no gsi und het dem Cheib dä Vogeldräck an Bodö abägheit. Hä nu mit Liebi, Sehnsucht und Herzensbrächä händ mir s'Theater chönä abbräche und witerfahre mit Musig und Tanz, bis ändli gangä isch dä letschi Schwanz.

Im Namä vo dä Verrein möcht ich Eu, liebs Publikum, und au allnä, wo zu dära Abigunterhaltig bitreit händ, rächt herzlich dankä.

B. Koblet



PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96
8352 Rätterschen



Marianne Schopp



Anita Furrer

Persönlich – Professionell

Ihr Spezialist für alle Reisen

Sie wählen – wir organisieren –

Sie reisen und geniessen

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf!

Telefon 052/36 21 22



Chnöpflibüetzer

Elsauer Kinderfasnacht 1989

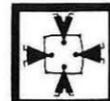
Wieder einmal war es soweit: Am Samstag, den 18.2.1989, fand die Elsauer Kinderfasnacht statt. Viele bunte Fasnachtsgestalten trafen sich um 14.00 Uhr auf dem Schulhausplatz des Oberstufenschulhauses. Noch mehr originell und wunderschön ausgestattete Kinder und Erwachsene erschienen dieses Jahr, was uns Chnöpflibüetzer sehr freute. Je bunter die Menge, desto grauer wurde der Himmel. Trotz einiger Regentropfen, fiel die Elsauer Fasnacht nicht ins Wasser. Dank unseren beiden Musikgruppen, der Nessi-Gugge und dem Tambouren-Verein Elgg, wurde unser Umzug ein voller Erfolg. Danach stärkten sich die Kinder in der fasnächtlich dekorierten Turnhalle mit Brötchen und Tee. Den Höhepunkt dieses Nachmittags bildete der Auftritt des Zauberers Gumaro., Er vermochte die Kinder mit allerlei Zaubertricks, lustigen Ideen und Schabernack zu begeistern, so dass die Zeit wie im Nu verflog. Ein letzter Auftritt der Nessi und Tambouren – eine letzte Polonaise – und nach dem Ballonplausch war der Nachmittag schon vorbei.

Eine tolle Fasnacht 1989 gehört zur Vergangenheit, sie wird allen in bester Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle danken wir der Gemeinde Elsau für ihre Unterstützung, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre. Auch dem Gewerbeverein Elsau, der wiederum den Imbiss für die Kinder spendierte, ein herzliches Dankeschön.

Die nächste Fasnacht kommt bestimmt...

Die Elsauer Chnöpflibüetzer



Ludothek

Jahresrückblick

Immer vor den Sportferien ziehen wir Bilanz:

6. Ludothekjahr!

Zahl der ausgeliehenen Spiele 1988:

Familienspiele	437
Puzzles	98
Bauen und Konstruieren	629
Geduldspiele	37
Lernspiele	130
Instrumente	17
Bastelwerkzeuge	50
Elektronische Spiele	59
Spiele im Freien	110
Spiel-Bücher	12
Total	1579

Öffnungstage	75
Ausgeliehene Spiele pro Öffnungstag (Durchschnitt)	21
Total vorhandene Spiele	570

Diese Aufstellung zeigt, dass 1988 etwas weniger gespielt wurde als 1987 – 85 Spiele weniger wurden ausgeliehen.

Auch das Ludothekteam hat sich verändert. Vier Frauen sind im Jahr 1989 nicht mehr dabei. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre grosse, unentgeltliche Arbeit! Es freut mich, dass ich neue Frauen gefunden habe, welche einen Teil ihrer Freizeit in der Ludothek verbringen wollen. Unsere Arbeit ist abwechslungsreich und gibt die Möglichkeit, andere Frauen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Nebst dem Spielausleihen gibt es auch noch andere Tätigkeiten, die wir hie und da ausüben. So haben wir auch letztes Jahr den Kinderhütedienst während der Examen betrieben.

Zusammen mit der Bibliothek und dem Frauenverein gestalten wir eine Buch- und Spielausstellung vor der Adventszeit.

Der gemütliche Teil kommt auch nicht zu kurz, gibt es hie und da doch auch einen "Zmorgä" oder einmal im Jahre essen wir zusammen etwas Leckeres in einem feinen Lokal.

Wenn es Sie "gluschtet" auch eine Ludofrau zu werden und Sie bei diesen Anlässen dabei sein möchten, melden Sie sich in der Ludo.

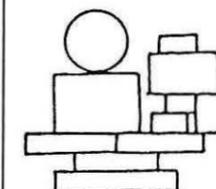
Zum Schluss danke ich allen ganz herzlich, welche die Ludothek in irgend einer Art unterstützen.

Auf geht's ins siebte Jahr!

Rosmarie Rutishauser



Standort:
Kindergarten Nord, 2. Stock, Elsauerstrasse 1



Ausleihangebot:

- Familienspiele
- Geduldspiele
- Elektronische Spiele
- Lernspiele
- Puzzles
- Spiele zum Bauen und Konstruieren
- Spielzeug ins Freie
- Bastelmateriale
- Instrumente
- Spielbücher



Ausleihfrist:
4 Wochen (Mahngebühr Fr. 2.–,
Abholgebühr Fr. 5.–)

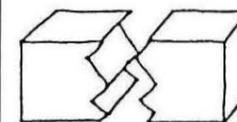


Öffnungszeiten:
Montag 16.00–17.30 Uhr
Donnerstag 16.00–17.30 Uhr
Feiertage und Schulferien geschlossen



Organisation:

- Bitte Spiel in abgegebener Tasche zurückbringen
- Ein Spiel pro Person
- Nur für Einwohner der Gemeinde Elsau
- Keine Ausleihgebühr



Schäden:

- Die Benützung der Spielsachen geschieht auf eigene Gefahr
- Die Kosten für das Ersetzen und Reparieren von beschädigten Spielsachen gehen zu Lasten der Benützer



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer, 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Telefon 052/36 21 02



Semaines françaises
Spezialitäten aus Frankreich

**Landgasthof
zum weissen Schaf
Schottikon**

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

Familie Spicher
Telefon 36 11 68

E Überraschig

*Dä Näbel lieht uf Strass und Gasse
in Dunkelheit hüllt alles y.
Ganz einsam fühlst dich wie verlasse
am Morge früh, wänn laufscht zum Bahnhof hie.
Es schynt a some früehne Morge
wänn Strasselampe nur eie dä Wäg erhellt,
e jedes na mit Bettwärmi in Beine,
fascht automatisch sich an Bahnhof stellt.
Im neue Jahr a some Morge
e Tafle vor der Uderfüehrig stah
druf chan mer läse: Chumm zum Schalter
en z' Morge stah für dich parat.
Derby muesch nid zum Schalter springe
scho uf der Stäge stah e Fee
und schänkt es Seckli jedem Pändler
mit Inhalt wott dörsch mit der näh.
Es frisches Weggli und en Schoggistängel
als Überraschig i dem Sack drin isch,
ich biss in Finger – träum ich nümme –
dann d'Fyrtig sind ja all verby.
D'SBB übergit das Gschänkli
als Dank dä Pändler, wie das freut.
Als Gägeteil vom Wiehnachtsgschänklirummel
isch das – es Chörnli uf dä Alltag gstreut.*

N. Sigg

Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur

Baccara-Bar
Video-Diskotheke
8400 Winterthur

Erwin Buchenhorner
Vaiser-Depositär
8558 Rapperswil

Carosserie Egli
Wenzikon
8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co
Citroën Garage
8352 Rätterschen

Inderbitzin
Spezialreinigung
8405 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Schreinerei Hofmann AG
Urs Schönbächler
8352 Rätterschen

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Oberwinterthur

Nägeli-Form AG
Das Treppenhaus
8405 Winterthur

**Supporter
Gewerbering**

**Elsau
Rätterschen**

Das nächste Inserat erscheint im Landboten am 27. Mai 1989

Wir bitten Sie, auch im neuen Jahr unsere Gewerberingmitglieder zu berücksichtigen.

Nicht vergessen: 11. März Salami-Jass im Frohsinn Elsau



Bibliothek

Jahresbericht 1988

**Ein Mensch steht staunend,
wie das "Heute"
Verschiedenes der Welt bedeute:
Den einen bleibt des "Gestern" Duft
Die andern wittern Morgenluft.**
Eugen Roth

Mit dem Jahresbericht von 1988 möchte ich Sie einladen, einen Moment im "Gestern" zu verweilen. Das vergangene Jahr brachte unserer Bibliothek neben zahlreichen neuen Büchern auch wieder viele neue Leser. Ebenso erfreulich ist die Buchausleihe: im Laufe des Jahres wurden 6035 Bücher gelesen.

AKTIVITÄTEN

Wir benützen gerne die Gelegenheit, in der "elsauer-zytig" Bücher vorzustellen und möchten damit auch das Interesse für neue Bücher und die Bibliothek im allgemeinen wecken. Nach den Sommerferien wurde die Bibliothek an ein paar Tagen von einer munteren Schar Kindergartenschüler, ihrer Lehrerin und einigen Müttern besucht. Beim Aussuchen, Betrachten und Erzählen fühlten sich alle Beteiligten sichtlich wohl, und jedes Kind trug stolz ein Bibliotheksbuch mit sich nach Hause. Wir freuen uns, dass sich durch diesen Besuch manche Mütter und sogar Väter mit Lesestoff aus der Bibliothek entdecken.

Im November luden wir – Bibliothek/Ludothek/Frauenverein – Gross und Klein zu einem Nachmittag mit Büchern und Spielen ein. Die grosszügig ausgestellten Bücher entlockten manchem Betrachter einen erstaunten Ausruf über die in der Bibliothek kaum sichtbare Vielfalt des Bücherangebots. Kaum mehr wegzudenken sind die monatlichen "Geschichten- und Märchennachmittage" während des Winterhalbjahres. Es gelingt **Frau Gross** jedesmal, ihre kleinen Zuhörer zu fesseln und in ihnen die Freude an Geschichten zu wecken und zu erhalten.

Die Attraktivität des Novemberfrauenmorgens hat sichtlich zugenommen. Über 40 Frauen liessen sich von **Frau Hilty** – hauptberufliche Märchenerzählerin – in die Welt der Märchen entführen.

TAGUNGEN UND KURSE

Der Besuch der Jugendbuchtagung in Gwatt gab mir neue Impulse für die Bibliotheksarbeit. Das folgende Programm zeigt die Aktualität der Vorträge und der in Gruppen bearbeiteten

Themen: Die Bedeutung des "Inhalts" der Kinder- und Jugendliteratur für ihre Leser, ihre Vermittler und ihre Kritiker/Prof. Malte Dahrendorf – Die Jugendliteratur; Ein Spiegel unserer Zeit/Hans-Georg Noack – Die behinderte Schriftstellerin Ursula Egli erzählt über ihr neues Buch; Sammelbammel und Rollstuhlräder – Gruppenarbeit; Das Leben innerhalb und ausserhalb des Buches.

An der Bezirkstagung in der Bibliothek Turbenthal tauschten wir Erfahrungen und Ideen aus. Ebenso erfreute uns die Schriftstellerin Barbara Egli mit ihren Gedichten und einer Lesung aus ihrem Buch "Die bösen Mimosen".

Frau Brunner und **Frau Scherrer** besuchten einen ganztägigen Kurs über das Katalogisieren, damit sie beim Umarbeiten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher mithelfen können. Die Bezirkskommission Winterthur-Land führte diesen Kurs durch; ich selber beteiligte mich als Organisatorin und Referentin daran.

NEUERUNGEN

Von 1986–1988 wurden von den Bibliothekarinnen 1164 Sachbücher umgearbeitet nach Autor, Titel und Sachgebiet, d.h. in einem Katalog erfasst. Diese Neuerung kommt allen zugute; den Lesern beim Suchen eines bestimmten Buches oder bei der Buchauswahl für ein Thema etc.; der Bibliothek bei der Bücherausgabe und für einen gezielten Einkauf. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die neuangeschafften Comics Asterix und Tim und Struppi. Das moderne Lesefutter sei als Ergänzung des bestehenden Kinder- und Jugendbuchangebotes gedacht, welches sicher auch in Zukunft seine treuen Leser behalten wird.

VERSCHIEDENES

Im Mai wurde unsere Bibliothek von der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken besucht. Aus ihrem Bericht: Das Lokal ist zu klein, aber freundlich und zweckmässig eingerichtet und strahlt eine behagliche Atmosphäre aus. Der Buchbestand ist gepflegt und aktuell, kann aber wegen ungenügenden Platzverhältnissen nicht ansprechend präsentiert werden.

Wie im anfangs geschriebenen Gedicht wittern auch wir "Morgenluft" und zwar "Sonnige". Ein erster Schritt ist mit der Bewilligung des Projektierungskredites ja bereits getan.

Zum Schluss habe ich die schöne Aufgabe, allen zu danken, die im vergangenen Jahr zugepackt und mitgeholfen haben: Meinen Kolleginnen **Frau Brunner** und **Frau Scherrer**, **Herr Herter**, unserem Kommissionspräsidenten **Herrn Wagner** sowie dem Gemeinderat, der es uns ermöglicht, unsern Lesern immer wieder etwas Neues anzubieten.

Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen und freuen uns auf ein Bibliotheksjahr mit unterhaltender, spannender und interessanter Lektüre und vielen lesebegeisterten Besuchern.

Die Bibliotheksleiterin
V. Hablützel

Märchenstunde

Wann: 15. März

Wo: Gemeindebibliothek Gemeindehaus Auwiesenstrasse

Zeit: 16.00 bis 16.45 Uhr

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen.



Einige Zahlen aus der Bibliothek

BÜCHERBESTAND ENDE 1988

Total	4610
Sachbücher	1190
Belletristik	1721
Jugendbücher	923
Kinderbücher	776
Total	4610

BÜCHERAUSLEIHEN

	1987	1988
Sachbücher	568	812
Belletristik	1535	1562
Jugendbücher	1186	1301
Kinderbücher	2232	2360
Total	5521	6035

Anzahl Besucher	2195	2564
-----------------	------	------

Eingeschriebene Leser		
Erwachsene	141	166
Kinder + Jugendliche	197	261

Historisches Elsau

TVR Pyramide vor der Liegenschaft Fritz Hofer um 1924



Sucht per sofort:

● gelernter **Senior-Koch**

und über Mittag:

● **Aushilfen für Service**

Anfängerinnen können ange-
lernt werden.

Restaurant Bännebrett, Tel 36 10 28
Rümikerstr. 5b, 8352 Rümikon

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**

Der Erfinder ist dem Nachahmer immer einen Schritt voraus. Hier ist das

ORIGINAL!

**Viscostat®
Gilbarco**

Der Oelbrenner mit Heizkasten-Sparkappe und
hunderttausendfach bewährtem Viscostat®-Oelvorwärmesystem
mit internationalem Patentschutz.

Der entscheidende Fortschritt für energiesparende Feuerungstechnik.
Umweltfreundlich, weniger Heizölverbrauch, weniger Servicekosten.

Gilbarco-Olymp AG

Ralph Bachmann, Berghalde 14, 8352 Schottikon
Telefon 052/36 22 75

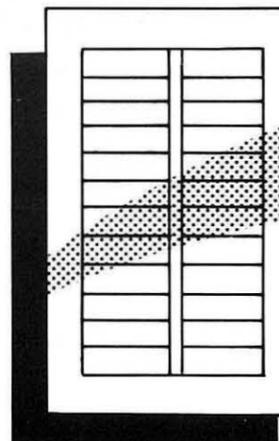


**Milchzentrale Elsau
Walter Rüegg
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052/36 28 29**

**Milch- und
Käsespezialitäten
Käseplatten**

Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



**Jetzt
Läden
malen!**

**Offerte + Beratung
kostenlos**

HATT Malergeschäft

Spielgruppe Rümikon-Elsau

Seit fünf Jahren leite ich nun die Spielgruppe Rümikon-Elsau, die für die ganze Gemeinde Elsau offen ist. Acht bis zehn dreivierjährige Kinder treffen sich an einem Morgen pro Woche von neun bis elf Uhr. Durch bestimmte Zielsetzungen sowie altersgerecht vorbereitete Morgen unterscheidet sich die Spielgruppe von anderen Kinderbetreuungsformen wie "Chrabbelstube" oder Hütedienst.

Ein Morgen...

Freudig, schon viel erzählen wollend stürmen die ersten Kinder um neun Uhr in den Raum. Andere kommen noch halb verschlafen, oder nicht mit dem richtigen Bein aufgestanden und lassen sich noch gerne vom Mami aus den Kleidern helfen. Schon bald aber sind alle im "Kreis". Wir sitzen auf Kissens am Boden und machen's uns gemütlich. Jetzt darf, kann und will erzählt werden. Manchmal sprudeln alle miteinander drauflos – weil sie sonst ja vergessen, was sie sagen wollten. Doch dann begrüssen wir uns erst einmal und wenn eines fehlt, möchten die anderen den Grund wissen. Je nach Jahreszeit und Repertoire singen wir Liedli oder sagen ein Versli und gemütlich plaudernd stimmen wir uns auf den Morgen ein.

Dadurch, dass jedes die Möglichkeit hat, davon zu erzählen, was es beschäftigt – sei es weil es die Treppe hinuntergefallen ist und sich weh gemacht hat, sei es, weil der erste Versuch auf dem Velo so gut gelungen ist oder was es an der Fasnacht erlebt hat – hier kann Freude, Angst und Kummer von allen mitgetragen werden.

Bald schon locken die Spielsachen oder was speziell bereitgelegt worden ist, und manch eines hat sich schon zu Hause vorgenommen, heute möchte ich dann dies oder jenes tun. Ich arbeite stark von den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Kinder aus. Daher sieht jede Gruppe ganz anders aus. Keine ist vergleichbar, aber für sich einmalig! Kinder, die genau wissen was sie spielen wollen (Rollenspiel) und einen Teil dazu animieren, leben so ihren Erfahrungsbereich von zu Hause in der Kleingruppe aus.

Jedes Kind soll spüren, dass das, was es macht oder eben nicht macht, voll akzeptiert wird. Erst dies gibt ihm die Sicherheit etwas Neues zu wagen. Auch Zuschauen ist Dabeisein. So ein Morgen kann lang (wänn chunnts Mami?) oder kurz (ich möcht noni hei) sein. Was wir sonst noch während diesen zwei Stunden tun, darüber möchte ich in einer nächsten Ausgabe weiter erzählen. Nicht jedes Kind ist bereit, schon mit drei oder dreieinhalb Jahren in die Spielgruppe zu kommen. Vielleicht auch nicht jede Mutter. Die Spielgruppe ist offen für alle, die es wagen möchten.

Ein Gespräch kann oft nützlich sein. Daher können Sie mit mir auch während dem laufenden Jahr Kontakt aufnehmen. Je nach Platz und Stabilität der Gruppe ist ein Eintritt auch nach Absprache möglich. Im Frühjahr sind noch einige Plätze frei. Für die Anmeldung oder für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Pia Bihl, Spielgruppenleiterin, Im Melcher 14, 8352 Rümikon, Telefon 36 22 73 (Mitglied der Spielgruppenvereinigung Winterthur und Umgebung).

Vereine



Männerchor

Abendunterhaltung mit grossem Ball

Am 4. März, also nächsten Samstag, führt der Männerchor Räterschen seine Abendunterhaltung mit einem grossen Ball durch. Wir haben uns dabei entschlossen, den Abend nach einem neuen Konzept zu gestalten.

Nebst den gesanglichen Einlagen, mit Liedern aus Musical und Operette, die wir während des Abends in das Programm einschoben, sollen unsere Gäste vor allem Gelegenheit erhalten, nach Herzenslust zu tanzen.

Eine erstklassige Formation, das Orchester Charly, garantiert für stimmungsvolle Musik aus allen Stilrichtungen.

Der Männerchorabend beginnt um 19.30 Uhr mit einem Gratsperro im Foyer und wird ab 20.15 Uhr mit dem Ball fortgesetzt.

Im Abendprogramm ist nebst den gesanglichen Einlagen ein grosses Quiz mit Teilnehmern aus dem Publikum vorgesehen. Für Stimmung und Unterhaltung ist auf jeden Fall gesorgt.

Als besondere Attraktion bietet sich die grosse Tombola mit einem attraktiven Gabentisch an. Herzlichen Dank allen Gönnern im voraus.

Während der Abendunterhaltung, das heisst bereits ab 20.15 Uhr, offeriert die Küche warmes Essen. Warum das Nachtessen nicht gleich in der Mehrzweckhalle Ebnet einnehmen?

Gönnen Sie sich doch wieder einmal einen fröhlichen Abend bei guter Laune, stimmungsvoller Musik und guter Unterhaltung.

Die Eintrittskarten zum Preise von 10 Franken können an der Abendkasse ab 19.15 Uhr, oder im Vorverkauf an den Samstagen des 25.2. und 4.3. 1989 bezogen werden. Der Vorverkauf findet im Coop Räterschen zwischen 09.00 und 12.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, danken Ihnen für Ihr Interesse und wünschen Ihnen einen vergnügten Abend.



Harmonika-Club

Bergün 1989

Schon seit neun Jahren einen festen Platz im Jahresprogramm hat unser Ski-, Schlittel- und Plauschwochenende in Bergün. Am 7. Januar pünktlich um sieben Uhr konnte der Car in Elsau starten. In Walenstadt war dann unser Zwischenhalt. Im Restaurant noch nicht auf dem Stuhl abgesehen, stand schon die Serviertochter mit einem Tablett voll Kaffee und Gipfeli bereit, doch niemand von uns mochte diese, da wir ja unseren obligaten Carzmorge eingenommen hatten. Bier und Mineralwasser standen auf dem Programm. Unser Carchauffeur sollte in Zukunft veranlassen, dass bei einem Zwischenhalt anstelle von Kaffee die Kaltgetränke bereitstehen (Kopie dieses Artikels geht an Carhalter Bösch).

Bei der Weiterfahrt, kurz vor Bergün, wurde dann das Dorf Surava durch langes und kräftiges Hupen wieder einmal in seiner Ruhe gestört. Im gemütlichen Bergün angekommen, wurden die Zimmer bezogen und die meisten waren kurz darauf an der Eisbar vor dem Piz Ela wieder anzutreffen.

Gemütlich konnten wir noch das Mittagessen einnehmen, aber dann ging's zum sportlichen Teil über. Nachdem die Schlitten in Empfang genommen wurden, konnte es losgehen. Die eher Trinkfreudigen nahmen in Preda den Weg nach rechts, die Essfreudigen (Dessert) den Weg geradeaus. Auf jeden Fall traf man sich dann zur zweiten Schlittenfahrt wieder beim Bahnhof. Die erste Abfahrt war aus meiner Sicht die Schönste seit Jahren. Die Strasse war in der Mitte vereist, aussen mit festgefahretem Schnee bedeckt und die Kurven, bis auf eine, in einem idealen Zustand.

In der Zwischenzeit war die Zeit für das Nachtessen angebrochen. Die meisten fanden sich pünktlich im Diner-Raum ein. Ein paar Unentwegte stiessen aber erst zwischen Vorspeise und Hauptgang zu uns. Wie aber der Zufall manchmal so spielt, gelang es diesen "Spätzüstössern", das Hauptmenü als Erste zu verspeisen. Doch alle genossen das sehr gute Nachtessen und schon bald kam eine grossartige Stimmung auf. Die von Abendunterhaltungen bekannte Gruppe aus Elsau war nicht mehr zu bremsen. Ein Song nach dem andern, aus ihrem sehr vielseitigen Repertoire, erfreute uns Zuhörer und Mitsänger. Die Stimmung gipfelte immer wieder in neue Höhepunkte und deshalb waren auch die mehreren Hinweise auf die Nachtschlittenfahrt vergebens. Dass wir alle an diesem Abend noch auf dem Boden der Realität geblieben sind, erklärt die Tatsache, dass den Mitgliedern des Gesangstrios kein Champagner, sondern nur gewöhnliches Mineralwasser ins Gesicht und auf die Haare gespritzt wurde. Die ganz Unermüdlichen suchten auch dieses Jahr nach 23.59 Uhr noch die Disco auf.

Nach einem ruhiger verlaufenen Morgenessen fiel manchem die Entscheidung schwer, was er heute Sonntag unternehmen soll. Die Nebelwolken hingen tief, ein leichter Schneefall war nicht auszuschliessen, doch ganz oben, so hatte man das Gefühl, drückte die Sonne etwas durch. Nur einem "Pärchen" war dieser Umstand recht und es verdrückte sich kurzentschlossen ins Zimmer zurück. Dort wurden, so hörten wir später, Zukunftspläne geschmiedet. Nicht nur für die eben beschriebenen, sondern für uns alle wurde der Tag zusehends schöner und vergnüglicher. Jeder genoss diesen Sonntag auf seine Art und nur allzusehnlich wurde es Abend und wir mussten schon wieder ans Heimfahren denken. Bergün ist eine Reise wert und bei uns wachsen von Jahr zu Jahr die Erinnerungen an diesen Ort. Im Car wurden dann wieder die "Jasser" aktiv, was für die restlichen Mitfahrer nicht unbedingt Ruhe bedeutet. Doch Traditionen soll man respektieren.

Nach einem Zwischenhalt für das Abendessen in Mols brachte uns der Carchauffeur Ueli pünktlich und heil wieder nach Elsau zurück.

K. Sommer



Elsauer
Schnörri

1989

Nicht ganz ernst zu nehmende Beilage der "ez".

Wer sich angeschossen fühlt, ist selber schuld! Aehnlichkeiten sind gewollt und beabsichtigt! Im Gegensatz zur stinkseriösen "ez" sind wir nicht an Leserbriefen interessiert und demzufolge nicht gezwungen, Sachen zu drucken, die uns gegen den Strich gehen. Ha-ha und basta!

● Karneval in den Belzen von Elsau (Nachlese)

● Ausgelassene Stimmung herrschte in der toll dekorierten Belz Frohsinn in Elsau.

● Bis auf den letzten Platz besetzt, fühlte sich jeder Gast sauwohl unter den lustig drapierten Party-Schlangen und lampigen Ballons.

● Sogar ein Faschnachtsbündel wagte sich bis fast auf Kopfhöhe eines Bockwürstlifäns.

● Angenehm aufgefallen: Es wurde kein Dekorationsaufschlag verlangt und das Motto blieb der Fantasie des Gastes überlassen.

● Nebst Sternen und Schäfli blieb dieses Jahr leider auch die Blume in Rümikon von jedem Faschnachtsfieber verschont. Eigentlich schade, war doch traditionsgemäss gerade die Blume mit der originellen Pyjama-Party ein besonderer Knüller! (Siehe auch Bericht letzter Elsauer-Schnörri).

● Ganz anders liegt die Sache beim Bahnhof Raterschen. Unser Kompliment gilt dem Wirt Heiri, der es auch dieses Jahr verstand, alle Dekorationsregister zuziehen und unter dem Motto "Gelsterstunde" seine Belz in eine Gelsterhöhle zu verwandeln. Mit "fasnachtlichem Empfang" blinkten Augen und die UV-Beleuchtung förderte "Schröckliches" an den Tag bzw. die Nacht.

● Als Insider-Tip galt wiederum die Bar im ersten Stock: Waren es unten die Gelster, die einem in Angst versetzen, war es hier (oder sollte es sein) Allne - die mit Ihrem Talent für Stimmung sorgte.

● Eine Ganzjahresbewilligung für den Gelsterbetrieb? Ich bin dafür!

Kleblz



-- jetzt hätt's geschället! --

Verkehrsprobleme in der City sowie unklare Vorstellungen in der Bevölkerung betreffend Nutzung "Sonne" haben uns bewogen, brachliegendes Gemeindekapital zu nutzen! Wir eröffnen in der "Sonne" den

NIGHT-CLUB "SONNENFINSTERNIS"

Attraktive Girls aus allen Himmelsrichtungen verwöhnen den geplagten Steuerzahler!
Brandneue Shows und sonnige Laune werden bei uns gross geschrieben!
Betriebsüberschüsse werden den Konten Ortsbildschutz und Erschliessung Heidenbühl je zur Hälfte gutgeschrieben.

Planungskommission SONNE

Im Elsauer-Bus aufgeschnappt:

"Also diese Jugend!" beschwerte sich ein Fahrgast im überfüllten Bus, "kein Respekt haben sie vor dem Alter!"

"Ich bitte Sie" wundert sich eine Frau aus Elsau, "Hansli hat Ihnen doch seinen Platz sofort angeboten?"

"Na ja, schon, Aber meine Frau muss immer noch stehen!"

Hotel Restaurant Sternen

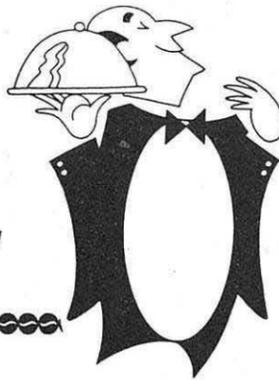
Wir bitten unsere Gäste davon Kenntnis zu nehmen, dass zufolge prekärer Angebotssituation auf dem männlichen Service-Personalmarkt von uns aus alles getan wird, unser seltenes Exemplar nicht zu vergrämen.
Wir bitten Sie, ebenfalls das Ihrige beizutragen, dass keine "Lämpen" entstehen.

Einige Tips:

- Menuebestellungen sind prinzipiell mit Nummern aufzugeben. (Spassvögel, die Nummern nennen, die nicht auf der Karte aufgeführt sind, werden spätestens in der Küche entlarvt und ziehen den Unwillen des Kellners auf sich.)
- Mit Vorteil werden nur solche Bestellungen aufgegeben, die in einem Arbeitsgang erledigt werden können. (Denken Sie immer an die geplagten Füsse des Kellners).
- Wird eine Nachbestellung unumgänglich, warten Sie mit Vorteil ab, bis eine Sammelbestellung aufgegeben werden kann.

Wir danken für Ihr Verständnis und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Nachtrag: Diese Tips gelten nicht beim weiblichen Servicepersonal.



Ist Ihnen Ihre Mittagsruhe an Samstagen zu schade, um den Rasen zu mähen?

MIR NICHT!

Empfehle mich für Einsätze ab 13 Uhr mit eigenem Motormäher

Dä Molermeister vom Tobelwäg

Unschuldig

bitten wir unseren Nachbarn RANS HUCKLI nochmals ganz herzlich um Entschuldigung, dass er seine Nichtteilnahme am nicht durchgeführten gemeinsamen Mittagessen entschuldigen musste, sind doch wir auch nicht schuld, dass wir schuldlos am Schulsilvester eine solche Entschuldigung eingehandelt haben.

Die "Schuldigen" haben sich noch nicht entschuldigt!

H. Karsch



Der Bezirksrat tagte in Elsau!

Dank freundlicher Einladung von Mei Maxer, Elsau trafen sich die Mitglieder des Bezirksrates bei seiner Liegenschaft in Elsau, um den neuerstellten Anbau zu besichtigen. Die Mitglieder waren darob so erfreut, dass sie ihm empfahlen, dieses Werk doch auch einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Dieser Tip war ihm auch noch eine kleine Spende wert.



Oh Tannenbaum!

Dein Dasein an der Spitze der Himmelstreppe von der Firma NAEGELI-FORM war von kurzer Dauer.

Bereits in der Nacht vom 13. auf den 14. Dezember entführte Dich ein Unbekannter, auf dass Du Ihm Weihnachtsstimmung in seine trübe Welt bringen solltest.

Wir wünschen Ihm, dass es Dir gelungen ist!



Ausgeruhter Lehrer

der WEITERBILDUNGS-URLAUBE müde

sucht dringend

FREIZEITJOB

Offerte an Schulhaus Süd

Die Sackgebühr kommt!

Wir wollen gewappnet sein und suchen schon heute

einschlägig erfahrene Frau
für Tarifierungsstelle

Die Gesundheitskommission

Bitte an die Spaziergänger!

Der seit 2 Jahren bewilligte, jedoch noch nicht erstellte Ruhebank oberhalb Rebberg Schnasberg

Ist immer noch in der Ausführungsplanung. Wir bitten die Spaziergänger noch um etwas Geduld. Unser Ortsbildmechaniker J. Springer hat mit seinen Modellvarianten das Seinige dazu beigetragen, dass wir nun vorläufig noch unschlüssig zwischen den Varianten "Brotsock" und "Handlismete" hin und her pendeln.

Ein definitiver Entscheid erfolgt voraussichtlich anlässlich der nächsten Kommissionssitzung.

Pro ELSAU



TELEX...TELEX...TELEX...TELEX...TELEX...TELEX

von brasilien--stop--an vorstand fcr--stop--

ich bin wieder auf achse--stop--bringe euch brasilianischen nationalspieler mit--stop--enkel von pele--stop--umschlag mit 150000 fränkli nicht bei mir--stop--komme trotzdem, wenn ihr mir taxi an flughafen schickt--stop--kennzeichen vollbart, zigarre und sambagirls (2)--stop--bitte um antwort--stop--grüsse--stop--lölli reemann--stop--

TELEX...TELEX...TELEX...TELEX...TELEX...TELEX...

Das Militärdepartement teilt mit:

Mit dem Einbau der längst fälligen Panzersperren hat sich die Sicherheit der Elsauer Bevölkerung wesentlich erhöht.

Wir hoffen, Ihnen damit bewiesen zu haben, das wir Ihr Steuergeld sorgfältig und sinnvoll einsetzen.

Unser Vertrauensunternehmer und Kommissionsmitglied Wellauer hat sich bei uns ebenfalls bedankt, dass er seine Saisonier dadurch für längere Zeit sinnvoll beschäftigen konnte.

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis, dass Sie im Ernstfall mit Umleitungen unter Einsatz der bewährten Verkehrsregelungsanlage "Wellauer" zu rechnen hätten.



Kultur zum Volk!

Dank Neuorganisation der Pflichtfeuerwehr wird es uns möglich, die dadurch freiwerdenden "Führwehrlü" neu zu nutzen. Nach dem Motto: "Kultur zum Volk" wird ab 1. April die Bibliothek diese Räumlichkeiten beziehen:

- Fulau
- Tollhausen
- Schottikon
- Schnasberg
- Rätterschen
- Elsau (vorläufig im Spycher)
- Rümikon (Vorläufig in der Blume)

Bodenständiges
Natur, grosse Künstler
Krimi, Kampfsport, Baukunst
Duttweiler, Gotthelf, etc.
Verkehrstechnik, Jugend
Ferne Länder, Belletristik
Wilder Westen, Wirtschaftskunde

Als Gegenleistung hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Liegenschaft "SONNE" der Feuerwehr für Übungszwecke zu überlassen.

Der Gemeinderat



Nachdem ich mich langsam von meinem Zwetschgentrauma 1988 erholt habe, rate ich jedem dringend ab, mir in nächster Zukunft gedörnte Exemplare zum Kosten anzubieten!

Gemeinderat ausgeschlipft!

Nur mit Glück konnte sich GR K.Z. vor noch schlimmeren Folgen eines Ausrutschers retten. Um wilden Gerüchten vorzubeugen: Das Malheur passierte an der Endstation eines Skiliftes!

Wir wünschen gute Besserung!

Ich weiss, wovon ich spreche!!!

U. Schönflüssler



Elsauer Gschichtli

Es war einmal ein Bauersmann, der gesundheitsbedingt und weil er keine Viehhaltung mehr betrieb, sein Wiesland einem Berufscollegen zur Nutzung verpachtete. Dieser war darob sehr froh, frassen doch seine Kühe sehr gerne dieses schmackhafte Grün.

Just zu dieser Zeit begab es sich, dass ausgerechnet der Präsident einer bauernnahen Ortspartei, (sie beginnt mit S und endet mit VP), stolzer Einfamilienhausbesitzer und Anstösser an eben-dieses Wiesland, den verständlichen Drang verspürte, das Landwirtschaftsbusiness im Kleinen mit sog. Tablarkühen zu studieren.

Da diese Viecher ebenfalls schmackhaftes Gras wie ihre grossen Kollegen, jedoch in viel kleineren Mengen, liebten, bewarb sich der neue Hobby-Bauer beim Pächter dieses anstossenden Grüns für eine kleine Unterpacht.

Handelseinig wurden die Zwei mit Handschlag und ein jeder war zufrieden.

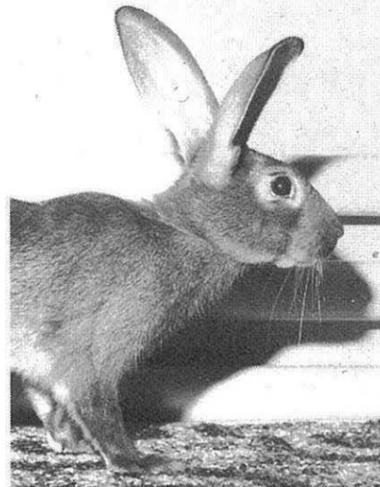
Eines Tages jedoch, die Blenchen summten und die letzten Taupropfen glänzten noch am knackigen Gras, vernahm der Besitzer des an den Unterpächter verpachteten Pachtlandes von diesem internen Handel und war darob nicht erfreut.

Im Interesse einer geordneten Landwirtschaft und vom Gedanken einer möglichen Konkurrenzierung geplagt, verbot er diesen Handel.

Im Nachhinein stellte sich dann auch heraus, dass durch dieses Verbot der Gemeinde ein happiger Steuerausfall entgangen ist! Hätte der neue Hobby-Bauer nämlich zukünftig seine Steuern nach dem in der Landwirtschaft üblichen Muster der Ertragswertsteuerung deklariert, hätte die übrige Gemeinschaft dies in einer empfindlichen Steuersatzerhöhung zu merken bekommen.

So können nun alle Einwohner dieses Dorfes froh sein, dass durch dieses engagierte Eingreifen dieses Mannes Schlimmes verhindert wurde.

Nachtrag: Ueber den Verbleib der bewussten Tablarkühe gibt es nur Vermutungen. Eine Schwarzhaltung wird nicht ausgeschlossen, und wenn sie nicht gestorben sind...



Mitteilung des Gemeindegewissensdienstes

Durch Umstrukturierungen in unserer Pflichtfeuerwehr wurde es möglich, voriges Kader dem GSD zuzuführen. Diese ausgewählte Truppe brennt nun auf ihren Einsatz! Wir suchen deshalb dringend:

- **Markier-Saboteure** für den Einsatz bei Kommandounternehmen gegen unsere Panzersperren.
- **Markier-Plünderer**, die in der Lage sind, das Letzte aus der "Sonne" herauszuholen.
- **Hacker**, für den Einsatz in der gemeindeeigenen EDV-Anlage

Bewerbungen mit Referenzen sind unter dem Stichwort "Räuber und Poli" zu richten an:
prov. Kdo GSD Elsau, M Eüller

Erschliessung Heidenbühl

Ob man's glaubt oder nicht, die an der heutigen Situation Schuldigen sind endlich gefunden!

Diese teilen sich auf in:

- a) *Die Gemeinderäte* (sämtliche Generationen), da sie es versäumt haben, uns die Zukunft vorzusagen und vor allem diejenigen, die damals bei der Planung der SBB-Linie Winterthur - Wil sich nicht für eine Tunnelvariante eingesetzt haben. (Ohh wie wär das heute schön!)
- b) *Alle Anwohner* der betroffenen Erschliessungsvarianten, (inkl. Auwiesenstrasse), weil sie es gewagt haben, 1. dort ihre Liegenschaften zu bauen und 2. auch noch darin zu wohnen.
- c) *das Amt für Gewässerschutz*, weil diese den Gewässerschutz mit dem Menschenschutz verwechseln
- d) und nicht zuletzt *der Bürger Estrichmüller*, der es wagt, weitere Steuerbaten für die notleidende Planerzunft zu verlangen.

Voilà!

Volkshochschule Elsau

An alle Haushalts- und Vereinsvorstände, sowie Nachwuchspolitiker, die sich für öffentliche Auftritte den letzten Schliff aneignen wollen:

Rethorik und freie Rede -- Seminar in 12 Schritten

beginnend mit einer Selbstanalyse

- Wer bin ich, Was will ich, Was wollen die Andern von mir und Warum

bis zur anspruchsvollen Leitung einer grösseren Versammlung unter Berücksichtigung von mehreren widrigen Umständen
- Fallbeispiel aus der Praxis

Wir freuen uns, Ihnen als Gastreferenten einen Mann der Praxis, **Herrn H. JUBER**, präsentieren zu können!

Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt

Kosten: Keine! Dafür Verpflichtung, als möglicher Kandidat für die nächsten Wahlen zur Verfügung zu stehen.

Volkshochschule Elsau

Holzwürmer im neuen Schulhaus!

Kleine Häufchen von Sägemehl auf dem Schulzimmerboden sind untrügliche Zeichen, dass der Holzwurm in der Decke sein Unwesen treibt!

Ich bitte daher die Schulpflege um Mithilfe, Gerüchte zu dementieren, dass auch Musiker des HCE dafür in Frage kommen können.

John Flatner, Abwart

Aufruf an notleidende Vereinskassen

Wir sind bestrebt, Ihnen eine Möglichkeit zum Aufbessern Ihrer Vereinskasse anzubieten:

AUF ZUR GROSSEN NOTENJAGD !

Unser Stift hat jeweils 1 x pro Monat den Auftrag, mit seinem Mofa das AHV-Geld den Bewohnern der Alterswohnungen zu überbringen. Durch geschicktes Packen und Manövrieren wird es möglich, dass die Noten (von Münz ist momentan nicht die Rede) vom "Winde verweht" werden können.

Ihre Aufgabe wäre es nun, auf Abruf Vereinsmitglieder zu stellen, die ev. in Kombination mit einer Schnitzeljagd derart Verwehtes suchen und finden.

Weitere Infos diskret über: Poststelle Elsau oder El Volero, Rätterschen

Chäslü hat seine Eintrittsprüfung bestanden!

Getauft mit Torte und Bier, bitten wir die Kameraden des Löschzuges Rümikon, diesem Neumitglied keine weiteren Prüfungen mehr aufzuerlegen.

EX KDT LZ Elsau

Erstmals und einmalig (hoffentlich)!

Einladung an die Bevölkerung von Elsau
zum

GROSSEN GRANULATFRESSEN

In der Zivilschutzanlage Elsau
am 30. Februar 1989
ab 18 Uhr
(Kollekte zugunsten Brot für Brüder)

Wir haben uns verpflichtet, von den
19'500'000 abgelaufenen Notnahrungsportionen
(= ca. 7'000 Tonnen Granulat)
unseren Anteil von ca. 9'000 Portionen
selber zu verwerten.

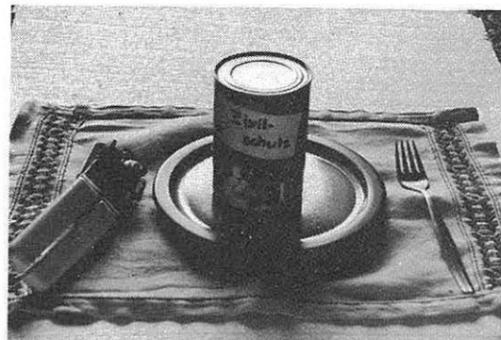
Haustiere (unverwöhnte) können
mitgebracht werden.

Anschliessend Tanz mit dem
Verdauungsorchester
'FIVE FARTS'

Geheizte WC-Anlage vorhanden!

Für ZS-Angehörige gilt diese Einladung
als Aufgebot!

ZS ELSAU



Leserbrief

Liebe Busplaner!

Seit es den Elsau-Bus gibt, bin ich, Jahrgang 1915, voll-
kommen glücklich.

Jeden Morgen ist es mir vergönnt, mit der Posttasche den
Bus in der Strehlgasse zu besteigen und gemütlich den
Elsauer-Buck hinunterzufahren, weil ich jetzt in den COOP
posten gehe, seit der Volg zu ist.

Die paar Schritte zu Fuss führen mich dann grad noch beim
Frisör, dem Velomech, dem Biogmies und dem Allerweltslädeli
sowie dem Beck vorbei.

Im COOP die Tasche gefüllt, kommt jetzt der grosse Hit.
Bergwärts habt Ihr Euch etwas sehr gesundes einfallen
lassen:

Der Elsau-Buck mit Sack und Pack erinnert mich an alte
Zeiten, wo ich als Kind noch mit dem Chrääzli hinaufgewie-
selt bin. Das versetzt mich so in Schuss, dass ich jetzt
jeden Tag ein bisschen höher komme, ohne dass die netten An-
wohner die Ambulanz anrufen müssen.

Wenn das so weitergeht, hat die AHV halt Pech gehabt mit
mir, und dafür möchte ich Euch herzlich danken.

Ein Busfän von Elsau



Wer hätte Lust
uns bei der diesjährigen
erstmaligen
Wümmete
und anschliessenden
Stampfete
des
El-Sauers
an die Hand zu gehen?

Als Entschädigung wird bei der
erstmaligen Behandlung wegen
Essigstich der Krankenkassen-
Selbstbehalt übernommen.

Dr. Ambösle, untere Egg

Vergangenes Jahr standen wir
vor einem grossen Abgrund.

Dieses Jahr wollen wir einen
grossen Schritt vorwärts tun!

Liebe Saunakollegen

Da es mir gelegentlich am Montag schwer-
fällt, die ez-Sitzung frühzeitig zu verlassen,
habe ich in der Person von **Frau Spicher**
glücklicherweise einen

Ersatzmann für die Sauna

gefunden. Ich hoffe Ihr werdet mich nicht
allzusehr vermissen.

Euer Willi



Gasthof zum weissen Schaf

Dieses Jahr empfehlen wir
wieder unseren alles **schlagenden**

Ia-Zigeunersalat!

Tischreservationen können erst
entgegengenommen werden, wenn
Termin, Anzahl Akteure und unsere
Ferien aufeinander abgestimmt sind

Wir bitten um Geduld!

D'Schöfli-Beitzer

**Besorgte kleine Anfrage der SVP an den ver-
ehrten Gemeinderat:**

Sind Sie mit uns nicht auch der Meinung, dass un-
bedingt etwas in Sachen NEUBAU TURNHALLE
geschehen muss? Ist doch unsere Jugend wegen
der prekären Platznot bereits gezwungen, ihre
sportliche Betätigung auf dem FLACHDACH der
MEHRZWECKHALLE auszuüben!

Wenn das so weitergeht, sehen wir uns gezwun-
gen, an der nächsten Gemeindeversammlung ein
paar kritische Fragen zu stellen, und wollen Sie das
wirklich?

Grossalarm in Rümikon

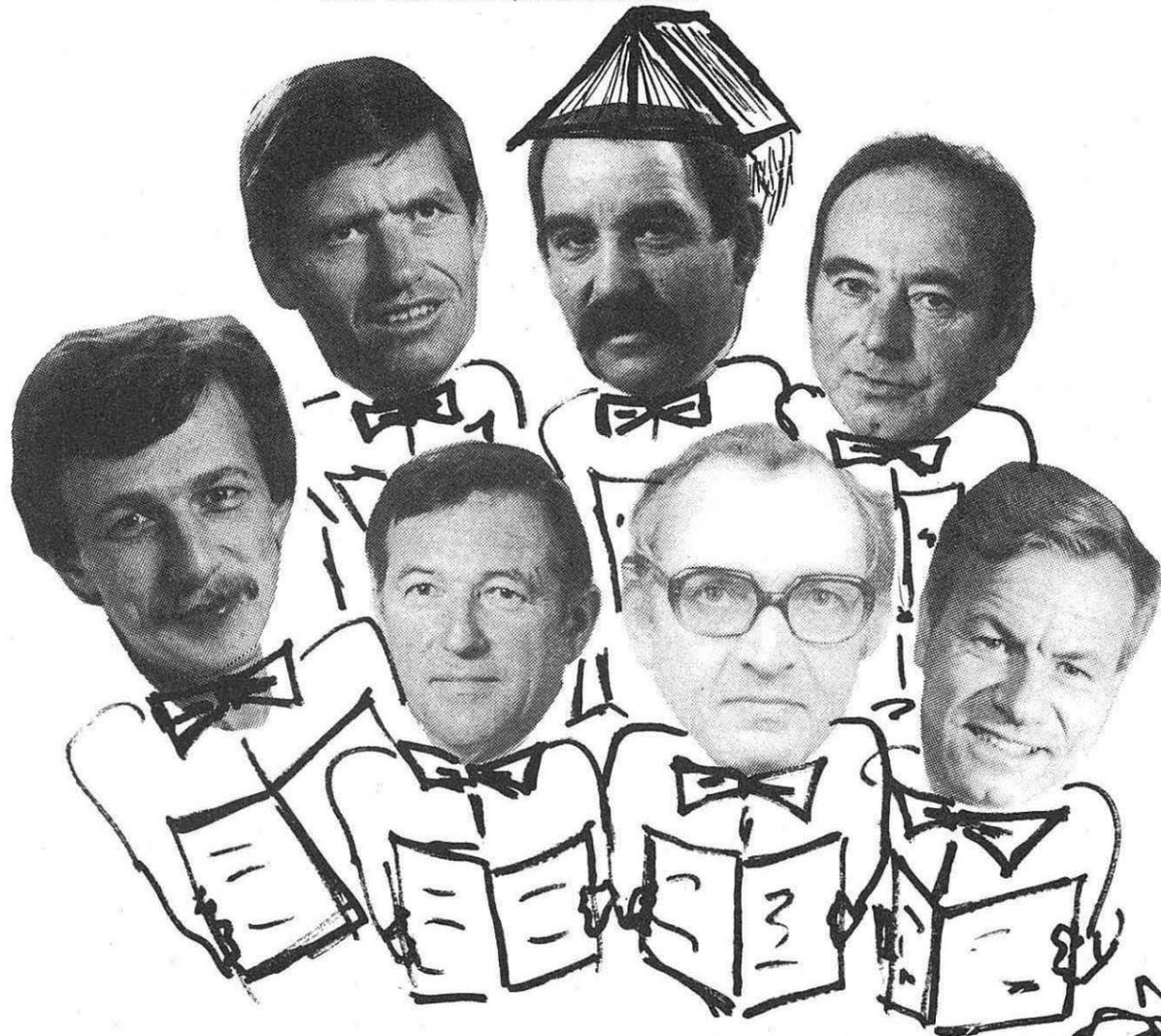
Am Morgen danach, (nach dem Rümikermärt), stellte die Aufräummannschaft der Füt-
wehrbeiz mit Schrecken fest, dass ein Kinderwagen Marke Wisa-Primarschule, Modell Prä-
sident, ohne Inhalt, jedoch noch leicht handwarm, einsam in der etwas frostigen Morgen-
dämmerung vor sich hin stand.

Flug's wurde ein Suchkommando zwecks suche des Inhaltes (hörte man da nicht ein leises
Wimmern auf dem Dachboden der Trotte) gebildet. Jedoch trotz intensivem Einsatz wurde
man nicht fündig und man erwog bereits den Einsatz überregionaler Suchtrupps.

Glücklicherweise kam dem dann der Vater bevor, der noch genau wusste, wo er sein Kind
(notabene wohlauf) vom Gefährte trennte, und dieses nun behändigen wollte.

Unter dem Titel: Sturm im Weinglas fand diese Begebenheit ihr Happy-End.

Live aus dem Gemeindehaus!



Live aus dem Gemeindehaus!

Ad hoc und verstärkt durch den vereinigten Verwaltungschor "Gmeindshüsl!" erklang zu Ehren der 35 Jahre verdientes Chrampfen Sepp's aus der vielköpfigen Kehle ehemaliger und amtierender Exekutiven das Lied:

"Mir fahred mit der SBB.."

Dies konnte im Stationshüsl wohl wegen eines gerade vorbeifahrenden superleisen EC-Zuges mit angehängtem saulauten Postwagen nicht registriert werden. Ein weiterer Versuch zur Geisterstunde vor dem Bahnhofli hätte vielleicht eine Ueberprüfung des Schliessungsbeschlusses bewirken können. Kann nochmals damit gerechnet werden?





Unser Kassier ist angewiesen,
nur sauberes Geld
entgegenzunehmen!
Waschanleitungen sind bei unseren
grossen Brüdern einzuholen!

 Ihre Dorfbank

Kirchenpflege Elsau

Im Bestreben, aus unserem Landbesitz keinen spekulativen Gewinn zu erwirtschaften, und in der Öffentlichkeit nicht dafür genannt zu werden, den bisher höchsten m2-Preis herausgeholt zu haben, schreiben wir hiermit aus:



1 Landparzelle in der Egg

einmalige Grösse und Lage, (nur durch einen öffentlichen Fussweg zerschnitten) **zu verschenken!**

Bedingung: Oeffentlicher Schwur, das Grundstück nie zu veräussern und Verpflichtung, die ungedeckten Baukosten des geplanten Kirchgemeindehauses zu übernehmen.



Ernsthafte Interessenten mit dem richtigen Taufschein bitten wir um Kontaktaufnahme



Vereinigte Schulpflegen Elsau / Elternumfrage

Liebe Eltern

Mit der Einführung des Busbetriebes in Elsau haben wir uns entschlossen, eine Umfrage zu starten, die Sie uns möglichst umgehend beantworten und retournieren wollen:

1. Soll die Schule ihren Stundenplan dem Busfahrplan anpassen?
o ja / o nein
2. Soll den Kindern ein durch die Schule finanziertes Gratisabonnement abgegeben werden?
o ja / o nein
3. Wenn ja, wäre es zumutbar, dieses an die Bedingung zu knüpfen, dass mindestens zwei Stationen gefahren werden müssen?
o ja / o nein
4. Zusatzfrage:
Soll der Bus mit Velohaltern ausgerüstet werden, damit die Talfahrt mit Velos ausgeführt werden kann?
o ja / o nein

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit. Unter den Einsendungen nehmen diejenigen Fragebogen, die die Mehrheit repräsentieren, an einer Verlosung teil. Je nach Bedarf werden die glücklichen Gewinner für die nächsten Schulpflegewahlen nominiert!

Mit Freuden kann die Gesundheitskommission orientieren:

Der Kompostierplatz Elsau ist gefunden!

Ab sofort kann für kompostierfähiges Material benützt werden:

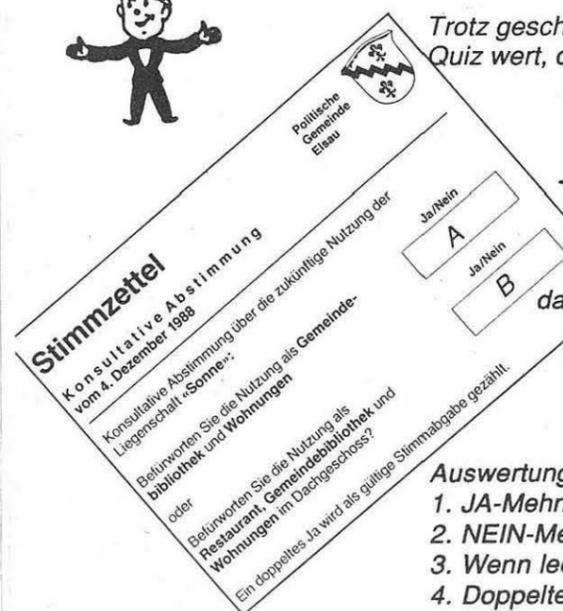
Urwald hinter Schulhaus Süd

Für grössere Mengen bitte vorgängig mit John Flatner, Abwart, Kontakt aufnehmen. (Reserveplätze sind noch vorhanden).



Das Ding mit der "Sonnenabstimmungs-Auswertung"

Trotz geschickter Fragestellung ist die Auswertung der Volksmeinung ein kleiner Quiz wert, oder?



	JA	NEIN	leer	ungültig	TOTAL 64%	Abstinent
A	518	420	158	6	1102	620
B	530	460	96	16	1102	620
davon Doppelte	174	209				

Auswertungsvarianten:

1. JA-Mehrheit für B
2. NEIN-Mehrheit für B (also A)
3. Wenn leer = Wurst: "Wurster ist A (also B)
4. Doppelte Stimmen: NEIN-Mehrheit für C* (weder noch)
5. NEIN + leer 556 / 578 zu JA 518 / 530: NEIN-Mehrheit für C
6. JA + leer 676 / 624 zu NEIN 420 / 460 also A oder B
7. usw.

Hier sollten Ihrer persönlichen Kreativität alle Schleusen geöffnet werden! Auf Ihre weiteren Interpretationsvarianten sind wir gespannt.

NB: Sicher haben Sie bemerkt, dass das Resultat C* eigentlich gar nicht gefragt wurde. Ueber diesen Punkt können wir leider keine Korrespondenz führen. Wir danken für Ihr Verständnis.



Zu Verpachten

IN SCHOTTIKON - CITY

Neuerstellte Kiespiste mit Schikanen und Sprungschanze Modell "Planungsfehler"

Im Volksmund bekannt unter - Hochwasser-Belastungskanal-Anschlusswerk

geeignet für

- (Bei Regenwetter) als lustiges Seefestareal und Kellerwassergaudi
- (Bei Schönwetter) als Piste für gewagte 2-Rad-Rennen mit BMX udgl.

Offerten erbeten an den Beauftragten Klar & Wecker, Elgg



STAPO auf Pikettsuche!

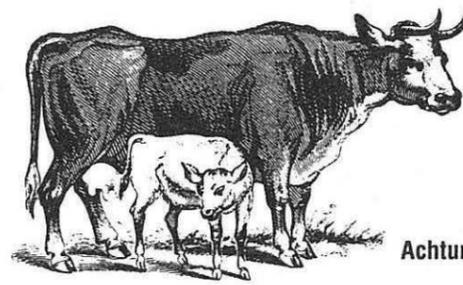
Dank STAPO Winterthur mit ihrem sensationellen Vierbeiner 'KA-PI' (dressiert auf die Geruchsverbindung Kaffee mit und ohne und orange Pikettanzüge) war es möglich, innert nützlicher Frist Mann und Geräte in den verwinkelten Gassen einer Winterthurer Vorortsgemeinde (notabene nach hartem nächtlichem Einsatz) aufzuspüren und einem neuen Wasserschadenort in Hanglage zuzuführen.

Es lebe die Technik- nicht ohne Spürsinn!
Wau-WAUU

Aktuelles Stossgebet eines Parteipräsidenten

(nach der Melodie Freu Di Pappi)

Rägä Rägä Tröpfli
 es rägnet uf üs Köpp-fli
 gib üs Chraft zum Witermachä
 dä Hans muess doch wider lache
 d'Wahlä stönd scho bald is Huus
 gib üs Muet und echli Pfuus
 zeig üs dä Wäg zum Sunäschi
 dän simmer s'nöschmol wider derbii



Achtung!

Unsere Kühe geben neuerdings biologische Milch. Dass dies so bleibt, bitten wir die Spaziergänger um Mithilfe.

Sollten Sie eine unserer Kühe (erkennbar am grünen P am Milcheuter; gilt nur für Kühe) dabei ertappen, dass sie Gras vom Nachbargrundstück frisst, bitten wir Sie, mit erhobenem Zeigefinger und den Worten "MEI-MEI" auf diese zuzugehen.

Sie wird schuld bewusst die Augen senken und mit eingeklemmtem Schwanz auf Ihre biologische Wiese zurückkehren.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Pestalozzihaus

Umbau Elsauer Milchhütte

Vorfreude ist die beste Freude!
Nach diesem Motto planen, ändern, planen, ändern... wir.
Wichtig: die Käseproduktion hat darunter nie gelitten, im Gegenteil!

R. Wüegg

Dies in der Elgger Zeitung gelesen (pro und kontra Aufhebung Zivilgemeinde):

"Ich befürchte, dass in einer Einheitsgemeinde die Behörde überfordert würde und der Gemeindegeschreiber zu viele Aufgaben übernehmen müsste, und so zum achten Gemeinderat würde."

Dies gedacht:

Bei uns funktioniert's, oder?



Der Reiter von Schottikon

Was reitet so stilvoll und stolz durch die Nacht?
Es ist der Starreiter von Schottikon in all seiner Pracht!

Gülden muss sein dieser Handel mit Futter,
die Viecher die brauchens fürs Füllen der Utter.
Auch Kotflett gedelhen mit diesem Material,
das Pferdchen das wehert ganz glücklich im Stall.

Und bellen die Hunde ist alles vorbei,
der Starreiter von Schottikon ist wieder d'heil!



Liebe Zivilschützer

Wir bitten Euch um Verständnis, dass wir nicht immer alle Leute bei den Aufgeböten auf einmal berücksichtigen können.

Sollte der Frust, nicht aufgeboten zu sein, derart gross sein, bitte ich um telefonische Mitteilung. Irgend etwas fällt mir dann schon ein. Verpflegung und Soldzahlung liegt jedoch in solchen Fällen nicht drin.

Euer OC Helvetia im Schlumpf



Mit Erstaunen stellte man fest:

1. Mann auf dem "Brandplatz" anlässlich der letzten Alarmübung war ein Mitglied des Löschzuges Rümikon.

Barfuss, mit Motorrad, scheint schnellste Mobilisierung zu garantieren!
Der Pikettkommandant überprüft nun sein Einsatzkonzept.

Fasnachtsziit!

Noch dä langä Winternächt
sait uf eimol d'Magd zum Chnächt:
"S'isch öppä guet und langsam Ziit
wenn's wider emol en Abwächslig gliit".

Em Chnächt häts Härz ganz liecht afo popperä
söll i jetzt au no min letschtä Franke operä?
D'Sunnä lacht und's Bächli gumpäd
über'd Steili wo so umeligged
und flüschtered im gar lischtig zuä:
"losi go hüt obig, dänn häsch di Ruä".

Gmeint isch dä obig vo dä Böck
wo'd Meitli mit dä churzä Röck
düänd d'Manä spienzlä und flatirä,
mä muess sich mängmol fascht schenierä

Doch verstoo düemer's halt scho alli Ziit,
s'isch Fasnacht, s'isch Fasnachtsziit!

Selly Nigg

Naturschutzgruppe in Aktion

Befriedigt zeigte sich der Samichlaus über
die vielen kleinen herzigen "Rüetli", die von
der Naturschutzgruppe beim Hecken-
schneiden entlang der Strassen geerntet
wurden.

Die Nachputzaktion des Werkpersonals soll
dadurch erheblich erleichtert worden sein.

Der Spatz vom Dach



Steueramt Elsau

Nachdem wir unsere Steuerrechnung nun glücklich über
unsere EDV-Anlage ausdrucken und versenden können,
bitten wir darauf zu achten, dass bei der Abgabe der neuen
Steuererklärung **kein VIRUS** mitgeliefert wird.

Das leichte Anwärmen der ausgefüllten Papiere über einer
Kerzenflamme hat sich in der Praxis bereits als sehr hilfreich er-
wiesen.

Weitere ausführliche Tips gebe ich Ihnen gerne bei einem
kurzen Besuch auf meinem stressigen Amt.

W. Stuhlhauser

NB: Steuererklärungen von "Hackern" haben bei uns keine
Chance.

Wir nehmen diese nur am Stück entgegen!

An alle besorgten City-Besucher,
Ortsbildschützer und Gemeinderäte



Vorläufig denken wir nicht daran, unsere Liegenschaft Sta-
tionsstrasse auch optisch aufzumöbeln, wäre dies doch im
Gesamtbild mit der heutigen Liegenschaft "Sonne" ein
gar zu harter Eingriff in unser geschütztes Dorfbild.
Ueber die Garagetore könnte man allenfalls mit uns
reden, sofern der Heimatschutz ein gewisses Entgegen-
kommen zeigt.

Kurzweich AG

Nachtrag:

Aehnliche Stellungnahmen liegen vor von

- der IG Pestalozzistrasse Süd mit den Liegenschaften

"Frustheim"/"Fussrich"/"Muster"

- sowie der IG St.Gallerstrasse Ost mit den Liegenschaften

"Unter-Viadukt"/"Areal Eisen, Stein und Blech AG's"



Damenturnverein Rätterschen

Damenturnverein

! Zur Erinnerung – Zur Erinnerung !

Generalversammlung

Donnerstag, 2. März 1989

um 20.00 Uhr, im Landhaus

Besammlung 19.15 Uhr Sparkasse Elsau

! Zur Erinnerung – Zur Erinnerung !



Turnverein

Gerätefinal 1988 in Neftenbach

Am Gerätefinal 1988 war der Turnverein Rätterschen wieder
mit dabei. In der Besetzung René Birle, Dani Bachmann, Die-
ter Nänni, Marc Baumgartner und Max Schuler (Betreuer/
Kampfrichter) nahm unsere Mannschaft am Final teil. Die we-
nigen Trainingsmöglichkeiten bis zum Final wurden genutzt,
um Details zu üben damit eine möglichst perfekte Übung zu-
stande kam. Um am Final teilnehmen zu können, musste man
in der Vorrunde unter den besten Sechs plaziert sein. Dies er-
reichte die erste Mannschaft und wurde Sechste.



Der Final begann mit einer kleinen Eröffnungsfeier.

Nun ging es los mit dem Wettkampf, unsere Mannschaft muss-
te mit dem Reckturnen beginnen. Die Überraschung war ge-
lungen, in der Zwischenrangliste waren wir auf Platz eins. Es
war klar, dass unsere Turner diesen Platz bis zum Ende nicht
halten konnten. Am Barren, Ring und Minitrampolin verlor un-
sere Mannschaft drei Ränge und wurde somit in der Schluss-
rangliste als Vierte klassiert.

Folgende Noten wurden erreicht:

	Dani B.	Marc B.	Dieter N.	René B.
Reck	9.90	9.85	9.15	9.50
Barren	9.55	9.50	9.30	9.60
Ring	9.70	9.45	9.25	9.40
Minitrampolin	9.63	9.60	9.73	9.18
Total	38.78	38.40	37.43	37.68
Gesamttotal	152.29			

Wir sind

VOLG's-nah

*darum konzentrieren wir
unsere Lädeli in Hegi
und hoffen, Sie dort bald
begrüssen zu dürfen.*

LKG Elsau

*NB: Für Bewohner des Zauners
und Umgebung empfehlen wir
die neue Buslinie zum COOP.*

Ihr Vertrauenspartner

procar garage

Ludescher & Brüllmann
Im Halbiacker, Postfach
8352 Rümikon/Winterthur
Tel. 052/36 26 18

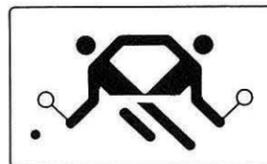


Offiz. Vertretung

Tenniscenter

Nach den Schulferien beginnen die
neuen Kurse
für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



Fusspflege- und Massagepraxis B. Strassmann

- Pedicure, Kosmetik, Ganzkörper-Massage
- Bindegewebe- und Segmentmassage
- dynamische Wirbelsäulenmassage
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder
- Fussdruckmassage
- Psychozonmassage
- Geschenkgutscheine
- Cellulitebehandlung

Termin nur nach tel. Vereinbarung:
Rümikerstrasse 17, Rümikon
Tel. 36 26 80



**Restaurant
Landhaus**
8352 Ricketwil
052-29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchtes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Sälli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



Die Schlussrangliste hatte folgendes Bild:

Turner	Turnerinnen
1. TV Wülflingen 155.24	1. DTV Neftenbach 157.06
2. TV Neftenbach 154.83	2. DTV Wülflingen 153.81
3. TV Rickenbach 153.26	3. DTV Seen 153.55
4. TV Rätterschen 152.29	4. DR Effretikon 152.68
5. TV Hettlingen 148.96	5. DR Flaach 146.23
6. TV Dägerlen 147.63	

Auch in der Einzelwertung war ein Turner des TV Rätterschen unter den ersten zehn. Mit 38.78 klassierte sich **Dani Bachmann** im 8. Rang. Die Riegen des TV Rätterschen nehmen gerne Nachwuchsleute auf, und bilden diese zu Geräteturnern, Leichtathleten, Gymnastikern oder Handballern aus. Für Informationen steht Ihnen **André Zbinden**, Chännerwisstrasse 4, 8352 Rümikon, oder Telefon 36 25 35, gerne zur Verfügung.





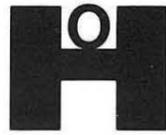
**Bräunungsstudio
Sauna**

CHELOOS

Familiensauna

Massagen: Klassisch
Fussreflex
Sport
Teil
Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/29 33 88
Privat: 052/36 24 15



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 62

Video-Fernseh-Hi-Fi

SONY

Video 8

GRÖSSTE AUSWAHL
WEIT UND BREIT



**Sony Handycam
Creative CCD-F340E:
Kreative Kamera
sucht ebensolche
Filmer.**

Sony CCD-F340E Fr. 2.990.-

Dietiker+Humbel

Obertor 37 Winterthur 22 55 58

Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon G 052/36 22 11
052/36 26 36



Unternehmungen
Elektro-Technik
Schalttafelbau
Steuerungen

Apparatebau
Garagentore- und
Torantriebe
Boilerentkalkungen

**Sicher und bequem
in die Garage**



Torantrieb «Perfekt»

mit selbstcodierbarer Fernsteuerung in bewährter NORMSTAHL-Qualität mit
Langzeit-Garantie. Steckerfertig, EMPA-geprüft, wartungsfrei, extrem leise.

Mit Hindernis-Rücklauf und Lichtautomatik.



Handballriege

Eine Teamsitzung zur Hälfte des Meisterschaftsprogrammes stellte einiges klar:

Die Handballer des TV Rätterschen bestreiten keine Sommermeisterschaft, dafür soll diese Zeit mit mehreren Turnieren überbrückt werden.

Die nächste Hallenmeisterschaft wird nur mit einer Aktivmannschaft angegangen, da zu wenig Spieler einen regelmässigen Trainingsbesuch garantieren konnten.

Auch die sehr mässigen Meisterschaftsergebnisse können dem fantastischen Teamgeist innerhalb unseres Vereins nichts anhaben.

Und genau diesem Zusammenhalt sind wohl auch die letzten Resultate zuzuschreiben. Vielleicht gelingt uns nach dem kleinen Wunder, dem Sieg gegen den Gruppenersten, nun auch noch das Grosse: der Liga-Erhalt!

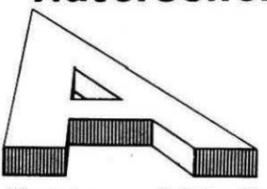
Danken wollen wir Spieler auch einmal unseren treuen "Fans", die uns trotz zum Teil blamablen Spielen nie im Stich gelassen haben.

Besonders auch jenem Freund aus der turnenden Riege, der über acht Spiele unbeirrt Champagner mitschleppte, bis er die Korben knallen lassen konnte.

Die Resultate:

3. Liga	
TVR : HC Neftenbach	5:16
	8:23
TVR : STV-Artus	10:11
TVR : HC Lettentigers	17:12
4. Liga	
TVR : HC Fäsenstaub	10:15
TVR : HC Rieter	12: 4

Gebrüder Albanese AG
Bauunternehmung
Rätterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen

Speiserestaurant



Bahnhof

Uf eue Bsuech freued mir eus
Fam. H. Schenkel und Personal

Eusi Hit!

**Chnobli-Brot
Chäs-Chüchli
Diverse Toast**



COMES TREUHAND AG



Winterthur
Zürcherstrasse 32
8400 Winterthur
Telefon 052 22 03 33

Ihr Partner für

Buchhaltungen
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Gesellschaftsgründungen

Wil
Tonhallestrasse 45
9500 Wil
Telefon 073 22 07 11

Inhaber: Urs Gross, Unternehmensberater
Untere Schärerstrasse 26, 8352 Rätterschen Telefon 052 35 10 14

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68
Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung



HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE
Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach
Neu Tel. 052-37 25 88

Planung und Ausführung von
Alternativ-Anlagen
Wärmepumpen
Reparaturen

BAFI AG

Badminton- und Fitnesscenter
Rümikerstr. 5a 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 68

Badminton **Fitness**
Platzmiete Soft-Aerobic
Kurse Stretching etc.

KOMBI-KURSE
60 Min. Badminton
30 Min. Fitness

BILLARD
Einzelmiete, Kurse



Fussballclub Räterschen

Der FC Räterschen sucht dringend Schiedsrichter!

Interessenten melden sich bitte bei
K. Buchmann, Telefon 37 21 20
oder bei
R. Gerth, Telefon 36 16 78

Da wir bis Ende Saison zwei zurücktretende Schiedsrichter zu verzeichnen haben, erreichen wir nächste Saison das vom Fussballverband vorgeschriebene Kontingent nicht mehr. Um keine Probleme zu bekommen, sind wir unbedingt auf weibliche oder männliche Personen angewiesen, die Freude an der Schiedsrichtertätigkeit haben. Herzlichen Dank!

Herzlich danken möchten wir im Namen der Vereinsleitung, den in der Vorrunde im Einsatz gestandenen Schiedsrichtern. Es sind dies:

Bruno Steiner, Mike Altherr, Josef Carlen, Giulietta Gaetano

Wie in der letzten elsauer-zytig angekündigt, sind wir Ihnen noch die Rangierungen unserer Mannschaften schuldig. Sie lauten:

1. Mannschaft	10. Rang	12 Spiele	8 Punkte
2. Mannschaft	9. Rang	11 Spiele	7 Punkte
3. Mannschaft	6. Rang	8 Spiele	7 Punkte
A-Junioren	10. Rang	10 Spiele	4 Punkte
C-Junioren	7. Rang	9 Spiele	7 Punkte
D-Junioren	7. Rang	7 Spiele	4 Punkte
E-Junioren	5. Rang	8 Spiele	8 Punkte
F-Junioren	6. Rang	8 Spiele	5 Punkte
Senioren	3. Rang	8 Spiele	10 Punkte

Der FC Räterschen dankt allen Sponsoren, Gönnern und Helfern für ihre grosszügige Unterstützung. Rückrundenbeginn der Saison 1988/89 ist das Wochenende des 1./2. April 1989. Die Gesamtspielpläne werden rechtzeitig in alle Haushaltungen verteilt.

ACHTUNG! ACHTUNG!

Voranzeige

Es findet wieder statt!

Was? Das grosse «Grümpeltturnier» des FCR.

Wo? Sportplatz Heidenbühl

Wann? 17/18. Juni 1989

Weitere Informationen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle veröffentlichen.

OK FC Räterschen
A. Beugger



Velo-Moto-Club

Die Renngruppe des VMC Räterschen 1989

(wh) Anlässlich der feierlichen Mannschaftsvorstellung in Räterschen spürte man förmlich, mit wieviel Optimismus in die neue Saison geblickt wird. Vier neue Mitglieder wurden im Hinblick auf die bevorstehende Saison in die Renngruppe aufgenommen. Damit erhöht sich die Zahl der vom VMC Räterschen lizenzierten Rennfahrern auf 13. Ein Fahrer ist vom aktiven Rennsport zurückgetreten, ein anderer pausiert in der kommenden Saison.

Fast neigt man dazu zu sagen, dass die Renngruppe in diesem Jahr gesamthaft noch stärker ist, noch mehr Erfolg haben wird. Zu diesem Schluss kommt man, wenn man weiss, wer auf die neue Saison hin zum VMC Räterschen gestossen ist. Der prominenteste Zuzug ist sicherlich die zweimalige Junioren-Weltmeisterschaftsteilnehmerin **Monika Riediker**. Als Elite-Fahrerin startet sie für die Sportgruppe Piero Zurino-Marti Fleisch-DT-Speichen. Von ihr darf man Spitzenklassierungen in den Schweizer Strassenrennen und in den verschiedenen Disziplinen auf der Bahn erwarten. Mit erst 18 Jahren gilt sie aber schon als die grosse Hoffnung im Schweizer Damen-Radrennsport.

Martin Wanner in der Amateur-Kategorie setzt sich die Ziele sehr hoch, denn er will so schnell wie möglich die Elite-Qualifikation erreichen, um einen Platz in der Sportgruppe Velo Müller-Eddy Merckx einnehmen zu können. Die beiden Junioren **Roger Schmid** und **Philippe Stauber** erhoffen sich von der nächsten Saison beständige Leistungen, vielleicht auch vereinzelte Plazierungen innerhalb der ersten zehn.

Zahlreiche Mutationen kennzeichnen innerhalb der Renngruppe nun die mit viel Erfolg bestrittene letzte Saison.

In die Betreuer Crew ist **Peter Heydecker** als viertes Mitglied dazugekommen. Letzte Saison noch Amateur Rennfahrer, leitete er bereits seit Saisonschluss das Hallentraining. Zusammen mit Trainer **Sämi Manz** versucht er nun die Renngruppe möglichst gut auf die bevorstehenden Rennen vorzubereiten. Um die Gesundheit der Fahrer kümmert sich **Gebhard Lippuner**, währenddem **Marcel Badertscher** die Buchhaltung der sich selbstfinanzierenden Renngruppe führt. Mit den abgeschlossenen Sponsor-, und Ausrüsterverträgen zufrieden zeigt sich Renngruppen Obmann **Willi Hofstetter**, denn das Budget kann auch diese Saison voll gedeckt werden, obwohl das Kader grösser geworden ist.

Acacio da Silva hat bei den Profis von Kas zu Carrera gewechselt, **Laurent Hohermuth** fährt neu bei der Elite in der Sportgruppe von Velo Müller-Eddy Merckx, ebenfalls neu bei der Elite ist **Ruedi Studer** in der Sportgruppe Hotz Radsport-Forice-Cambridge. Vervollständigt wird das Elite-Trio bekanntlich durch **Monika Riediker**. In der Amateur Kategorie bestreiten neben **Martin Wanner** die Fahrer **Patrik Ettlin**, **Daniel Hasler**, **Stefan Böller** und der zum Schluss der letzten Saison noch dazugekommene **Stefan Anliker** die Strassensaison. Nicht zu unterschätzen sein werden in diesem Jahr die Junioren, denn bereits in der letzten Saison verzeichneten **Markus Keller-müller** und **Martino Del Fabro** hervorragende Klassierungen. Für die Bildung eines Mannschafts-Vierers werden sie durch

Roger Schmid und **Philippe Stauber** bestens ergänzt. Zielsetzungen werden von der Vereinsleitung auch in dieser Saison keine vorgegeben, denn ein unbeschwertes Fahren bringt die schöneren und positiveren Momente. Die Disziplin und Kollegialität ist weiterhin die ganz grosse Stärke der Renngruppe, und in diesem Kollektiv fühlen sich die Neuen sichtlich sehr wohl.

Willi Hofstetter



Samstag, 4. März 1989
Abendunterhaltung mit grossem Ball
Grosse Tombola
Männerchor Räterschen

Alles us em

NEU WIESEN
ZOO

für Ihre Huustier.

im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



Beginnen Sie Ihre Selbständigkeit
doch zu dritt.



Eröffnen Sie Ihren ersten eigenen Haushalt zusammen mit der «Winterthur». Dann haben Sie auch im Schadenfall jemanden zur Seite. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr über die Hausrat-, Privathaftpflicht- und die Motorfahrzeug-Versicherung.

Winterthur-Versicherungen
Agentur Elsau
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Räterschen
Tel. 052/36 21 81

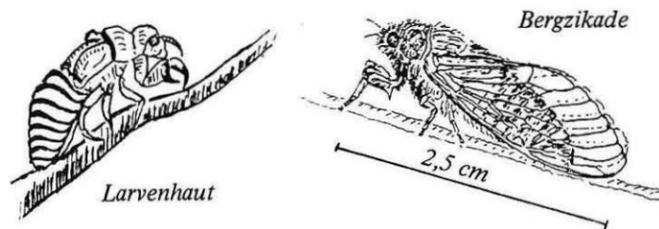
winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



Herausgepickt aus "Natur 1988"

Im Mai 1981 fand H. Güttinger (Tolhusen) im Hinterberg, Schottikon, die Larvenhaut einer Bergzikade, eines in unsrer Gegend seltenen Insektes. Im Juni des vergangenen Jahres wurde auch in der Kiesgrube eine solche Haut gefunden. Die Bergzikade liebt Sonne, buschbestandene Hänge und Lichtungen. Mit ihrer 2,5 cm Länge und bis 5 cm (!) Spannweite ist sie unsere grösste Zikade, gut drei Mal so gross wie die ebenfalls wärmere und trockenere Habitate bevorzugende, jedoch häufigere Blutzikade. Das Männchen "singt" tagsüber leiser, melodischer und in weit höherer Frequenz, aber ebenso ununterbrochen wie die bekannten Singzikaden Südeuropas. Das Vorkommen der Art an den beiden genannten Orten zeigt einmal mehr die Schutzwürdigkeit der beiden überkommunalen Schutzgebiete.



In diesem Zusammenhang kann noch ein weiteres "geräusch-erzeugendes" Insekt genannt werden: die Feldgrille. Sie hat erstmals in einer Stärke von gegen zehn Exemplaren in der Nähe der Fernsehantenne z.T. auf dem Areal des Naturschutzgebietes Bergli-Eichholz über längere Zeit ihr Zirpen ertönen lassen. Ob Feldgrillen schon immer in der Gemeinde vorgekommen sind oder ob diese kleine Population das Resultat eines vor zwei Jahren erfolgten Ansiedlungsversuches ist, vermag ich nicht zu beantworten. Sehr oft wird das Zirpen von verschiedenen Heuschreckenarten für Grillengezirpe gehalten. Für Mitteilungen über Grillenvorkommen wäre ich sehr dankbar.



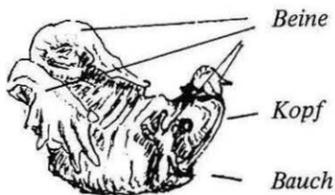
Weisses Waldvögelein

Das vergangene Jahr scheint für die eher unscheinbaren Weissen Waldvögelein – eine Orchideenart, die gar nicht so weiss ist, wie ihr Name besagt – ein günstiges gewesen zu sein. Erstaunlich, dass an einem relativ jungen, mit dem Bau der Pestalozzistrasse entstandenen Standort, bei der Liegenschaft Fasel ein kräftiger Stock von ca. vier Exemplaren sich angesiedelt und auch geblüht hat. Das betreffende Bord ist mehr als zehn Jahre alt und es liesse sich nun darüber trefflich diskutieren, ob die zehn Jahre als kurzer oder länger Zeitraum für eine erste Besiedlung durch Orchideen zu werten sei. Ein grösserer

Bestand dieser Pflanze blühte auch in der Kiesgrube Schottikon; nur muss leider angenommen werden, dass er nach kurzer Zeit für eine "Verzierung" einer Wohnstube hat erhalten müssen.

Im Schulareal Ebnet sind vor Jahren durch Lehrer Unken ausgesetzt worden. Es scheint den krötenähnlichen Amphibien jedoch bis jetzt dort nie besonders gefallen zu haben, gelang es doch nie, sie später wieder nachzuweisen. Es mag sein, dass die Vegetation für sie zu dicht und der Bestand an Wasserfröschen zu gross geworden ist. Nun, im letzten Sommer, nachdem mit Hilfe einer Schulklasse kleine Pfützen ausgehoben worden sind, waren die Unken plötzlich wieder da. Sie zeigten damit deutlich, wie ein ihnen passender Lebensraum auszusehen hat.

Gelbbauch-Unke



Schreck-Stellung

Unken tragen wie die Wespen und der Feuersalamander eine gelb-schwarzgefleckte Warntracht. Bei massiver Bedrohung zeigen sie in der rückwärts ein Körbchen bildenden Schreckstellung die gefleckte Bauchseite und überziehen sich mit einem wie Seifenschaum aussehenden Gift, welches nach Lauch riecht und bei Kontakt mit menschlicher Schleimhaut eine überaus starke Reizung hervorruft. Die Unke ist unser giftigster Lurch. Es empfiehlt sich, nach Berührung des Tieres die Hände zu waschen.

Mit den vier herausgepickten Beispielen aus unsrer natürlichen Umwelt wollen wir es für diesen Rückblick bewenden lassen. Wir sind uns bewusst, dass von einer ungleich grösseren Zahl von Erscheinungen aus dem immer noch grossen, aber um nichts weniger bedrohten Reichtum der Natur zu berichten wäre, Erscheinungen, die leider immer wieder Verschlechterungen aufzeigen, aber auch solche, die die Hoffnung auf Verbesserungen nicht ausschliessen lassen.

Hans Kellermüller

ANTIQUITÄTEN Bürgerliche Möbel, Kleinantiquitäten, Uhren und Rustikales

Treffpunkt für Kenner und Sammler

IM HAGENSTAL

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. (052) 47 28 88

elsener

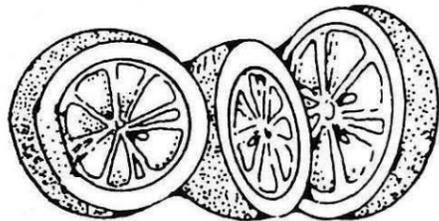
8352 Rätterschen
052 36 11 83





Frauenverein Elsau

Orangen-, Grapefruits- und Zitronenverkauf



Auch dieses Jahr führen wir wieder den bereits traditionellen Früchteverkauf durch, dessen Erlös vollumfänglich der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Schule "Nachlat Jehuda" zukommt. Profitieren auch Sie von den frischen Früchten – direkt ab Importlager – die, kühl gelagert, mindestens vier Wochen haltbar sind.

Früchteverkauf:
Mittwoch, 15. März 1989, 16.00 bis 18.00 Uhr
Carl Spitteler-Strasse 11

Jaffa-Orangen:
Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.–
Netz zu 8 Stück Fr. 4.–

Jaffa-Grapefruit, gelb:
Karton ca. 14 kg netto Fr. 30.–
Netz zu 3 Stück Fr. 2.–

Jaffa-Grapefruit, rot:
Karton zu 14 kg netto Fr. 35.–
Netz zu 3 Stück Fr. 3.–

Zitronen:
Karton ca. 6 kg netto Fr. 20.–
Stück Fr. –.50

Kleine Preisänderungen vorbehalten.

Bestellungen:
Bis 13. März 1989 schriftlich oder telefonisch an:
Frau V. Hablützel, Carl Spitteler-Strasse 11, Tel. 36 16 91



Wir belohnen Ihre Treue.

Bei jedem 10. Mittagessen rechnen wir Ihnen einen Bonus von Fr. 10.– an.
Weiterhin jede 11. Pizza gratis bei Mitnahme.

Fam. A. + V. Tukic Tel. 36 10 28

EL VOLERO RÄTERSCHEN

Unsere zwei Mannschaften haben nun mit mehr oder weniger Erfolg die Vorrunde der Meisterschaft hinter sich. Hier unsere Resultate:

3. Liga		
Grafstal DTV : El Volero 1		1:1
El Volero 1 : DTV Tössfeld		0:2
El Volero 1 : VBC Pfäffikon 1		2:0
El Volero 1 : Concordia SV		0:2
El Volero 1 : DTV Seen		1:1
Wiesendangen : El Volero 1		1:1
El Volero 1 : DTV Rickenbach		1:1
El Volero 1 : DR Kaufleute 2		2:0
DR Töss 1 : El Volero 1		2:0
FTV Andelfingen : El Volero 1		1:1

4. Liga		
DR Töss 2 : El Volero 2		0:2
FR Aadorf 2 : El Volero 2		0:2
FTV Elgg 3 : El Volero 2		1:1
El Volero 2 : FTV Wila 2		0:2
El Volero 2 : DTV Goldenberg		0:2
Neue Sektion : El Volero 2		1:1
El Volero 2 : Volley Elgg 2		1:1
El Volero 2 : Conci Monkeys		0:2
El Volero 2 : VBC Pfäffikon		1:1
El Volero 2 : VC Vivax		0:2

Unsere nächsten Heimspiele in der Rückrunde vom 1. März bis 17. Juni 1989 finden an folgenden Daten statt:

3. Liga	
2. März, 20.00 Uhr Turnhalle Ebnet	
18. April, 20.00 Uhr Turnhalle Ebnet	

4. Liga	
2. Mai, 20.00 Uhr Turnhalle Ebnet	
13. Juni, 20.00 Uhr Turnhalle Ebnet	

Über viele Zuschauer würden wir uns freuen!

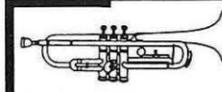
Gartenbau - u. Unterhalt



W. Schäpper
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 37



Samstag, 4. März 1989
Abendunterhaltung mit grossem Ball
Gratis Apero
Männerchor Räterschen



Musikverein Elgg

Abschiedskonzert der Dirigentin am 4. März 1989

Am gewohnten Datum im Januar war der Werkgebäudesaal Elgg bereits mit Militär belegt, so dass der Musikverein sein alljährliches Konzert verschieben musste. Nun ist es aber bald soweit und am 4. März 1989 darf man sich wieder für einen Abend vom Musikverein verwöhnen lassen.

Wieder hat sich der Verein mit unzähligen Proben auf diesen Abend vorbereitet. Da die Dirigentin, Fräulein **Sonja Hagenbucher**, am 1. April 1989 ins Baselbiet zieht, wurde zum Abschied ein ganz besonderes Programm einstudiert, das diesmal sogar aus drei Teilen besteht. Mit grosser Sorgfalt haben Dirigentin und Musikkommision die Stücke ausgewählt, so dass bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei sein wird.

Die beiden ersten Darbietungsblöcke des Konzertes sind ähnlich wie in den vergangenen Jahren aufgebaut. Dazu kommt neu aber diesmal ein dritter Teil, wo sich einzelne Gruppen aus dem Verein einmal ganz anders und doch irgendwie vertraut präsentieren. Mehr dazu kann im Moment leider noch nicht verraten werden, lassen Sie sich doch einfach überraschen.

Am Rande des Konzertes werden auch dieses Jahr selbstverständlich wieder Tombolalose verkauft und verlockende Preise warten auf ihren Gewinner. Nach dem Konzertteil spielt dann das "Duo Ofebänkli" zum Tanze auf. Wer sich aber lieber in Ruhe mit seinem Nachbarn unterhält kann sich in die Kaffeestube zu einem Plausch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zurückziehen. Auch wer lieber etwas "Währschafes" isst, soll nicht vernachlässigt werden, dafür sorgt wie immer die bewährte Küchentruppe des Musikvereins.

Sind Sie jetzt auch neugierig? Verbringen Sie doch diesen Abend mit dem Musikverein im Werkgebäude Elgg!
V. Stalder-Müller

ABENDUNTERHALTUNG Musikverein Elgg

Samstag, den 4. März 1989
im Saal des Werkgebäudes Elgg

Türöffnung 19.30 Uhr
Beginn 20.15 Uhr

Tanz mit dem beliebten

«Duo Ofebänkli»

bis 03.00 Uhr

Eintritt Fr. 5.– inkl. Steuer
Saalabzeichen Fr. 5.– (obligatorisch)
Es werden keine Plätze vorreserviert!



VORTRAGS- ÜBUNGEN

JUGENDMUSIKSCHULE

Dienstag, 7.3.89

Freitag, 10.3.89

SINGSAAL SCHULHAUS
SÜD

18.30 Uhr



TOYOTA Nüssli TOYOTA

Corolla 1600 Compact:
Die Auto-Sensation mit Mehrventil-Technologie.



TOYOTA

Corolla 1600 Compact GL, 66 kW (90 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 17 990.– (Abb.). 1300 Compact XL, 53 kW (72 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 16 390.–; 5 Türen, Fr. 16 990.–. 1600 Compact GL, 5 Türen, 66 kW (90 PS) DIN, Fr. 18 590.–. 1600 Compact GTI, 85 kW (116 PS) DIN, Fr. 21 790.–. 1600 Compact GTI S, 85 kW (116 PS) DIN, Fr. 23 590.–.

Schottikon
Garage Carrosserie Paul Nüssli
TOYOTA-Vertretung
8352 Schottikon Tel. 052 361977

Parteien

FDP

Für ein wohnliches Elsau – gegen Verhinderungspolitik

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Wir haben uns über die ansehnliche Beachtung, die unser Beitrag in der letzten Ausgabe der "elsauer zytig" (Nr. 45) gefunden hat, sehr gefreut. Aufgrund der zahlreichen Rückfragen nehmen wir das angesprochene Thema mit einigen konkreteren Angaben zur Verhinderungspolitik gewisser Kreise gerne nochmals auf.

Im Jahre 1980 nahm sich der Gemeinderat erneut dem Problem der Überschwemmungsgefahr in Unterschottikon an. Unter Zuzug von anerkannten Fachleuten und nach intensivem Studium der in Frage kommenden Möglichkeiten (inklusive Rückhaltebecken), beantragte der Gemeinderat einen Kredit zur Erstellung eines Hochwasserentlastungskanal unter der geplanten Quartierstrasse. An der Gemeindeversammlung vom 21.6.1983 wurde jedoch von der SVP ein Rückweisungsantrag gestellt, und eine Privatperson, deren Grundstück durch das Projekt tangiert war, pries der Versammlung die "überwiegenden Vorteile" eines Rückhaltebeckens mit Erddamm an. Die an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmbürger (waren darunter auch solche, die einfach die Überbauung Apberg verzögern wollten?) lehnten den Kredit prompt ab. Dadurch war der Gemeinderat gezwungen, neue Fachleute mit der Planung von mehreren Erddamm-Varianten zu beauftragen. Das Resultat der neuerlichen Planung bestätigte im Wesentlichen den ursprünglichen gemeinderätlichen Vorschlag: ein Rückhaltebecken bringt an diesem Ort keinen Vorteil, und der Eingriff in die Landschaft wäre nicht zumutbar. Die Gemeindeversammlung stimmte dann im zweiten Anlauf am 4.6.1985 der vernünftigeren Lösung zu. Die ganze Aktion kostete der Gemeinde gegen 5% der Steuereinnahmen jenes Jahres, und die "erreichte" Verzögerung betrug 24 Monate. Obwohl damals noch nicht ganz fertiggestellt, hat sich der Entlastungskanal anlässlich der starken Regenfälle am 5.12.1988 bereits bewährt und grösseren Schaden andernorts verhindert.

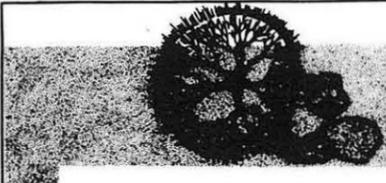
Die FDP Elsau befürchtet, dass beim Projekt "Sonne" auf eine ähnliche Verzögerung (oder gar Verhinderung?) hingearbeitet wird. Einen Vorgeschmack gibt der Bericht des "Landboten" vom 29.11.1988 über eine SVP-Parteiversammlung. Die dort angeführten Argumente gegen den Ausbau der "Sonne" vermögen nicht zu überzeugen. So ist es zum Beispiel bewusst irreführend, wenn gesagt wird, Fr. 2,5 Mio. Investitionen wären für die Unterbringung der Gemeindebibliothek nicht zu rechtfertigen. In diesem Betrag ist, wie sonst überall bekannt ist, auch die Erstellung von diversen Wohnungen inbegriffen. Das dafür eingesetzte Kapital könnte sicher angemessen verzinst werden. Auch der Hinweis auf die Rollstuhlgängigkeit ist fragwürdig; wenn hierfür ein wirkliches Bedürfnis besteht, lässt sich auch eine gangbare Lösung finden. Dass der Gemeinderat wegen eines früheren Beschlusses der Gemeindeversammlung auf die Realisierung eines Restaurants zu verzichten habe, ist grundsätzlich richtig. Seither sind jedoch fünf Jahre verstrichen, und die Ansichten der Bevölkerung könnten sich geän-

dert haben. Immerhin haben sich die Elsauer Stimmbürger in der kürzlichen Konsultativabstimmung mit grossem Mehr für einen Ausbau der "Sonne" durch die Gemeinde ausgesprochen. Die Variante "mit Restaurant" erzielte sogar etwas mehr Stimmen als die Variante "Bibliothek und Wohnungen".

Es muss erstaunen, dass die SVP, die in den Behörden angemessen vertreten ist, dieses vom Gemeinderat vorgeschlagene Projekt mit solchen Argumenten verhindern will. Anstelle des mit vernünftigem Aufwand und innert nützlicher Frist realisierbaren Ausbaus der "Sonne" propagiert sie ein "koordiniertes Vorgehen" für ein luftschlossartiges Projekt, das auf einem privaten Grundstück der Reservezone vorzusehen sei. Ob wohl hier handfeste private Interessen mit im Spiel sind?

Die FDP Elsau hat sich wiederholt für ein wohnlicheres Elsau und für vernünftiges Wachstum eingesetzt. Wir sind überzeugt, dass mit einem Ausbau der "Sonne" das Dorfzentrum Rätterschen, das seit einiger Zeit eine ansprechende Einkaufsmöglichkeit bietet, stark aufgewertet würde. Indirekt könnten davon auch weitere Gewerbetreibende profitieren. Wenn im Hinblick auf die vielen, in diesem Gebiet geplanten Wohnungen, die öffentliche Hand zur Schaffung eines Restaurants beitragen sollte, würde dies die FDP begrüßen.

FDP Elsau



**Robert Ott
Gartenbau
Gärtnerei**

**Neuanlagen
Verbundsteinbeläge
Umänderungen
Gartenunterhalt**

Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 052-36 16 80

**Trockenblumen und
Tannenarrangements**
im speziellen
Ausstellungsraum

Aus unserer Gärtnerei:
– Trauerbinderei
– Grabschmuck

Offnungszeiten Januar+Februar:
08.00 – 12.00 Uhr
16.00 – 18.00 Uhr

Samstagnachmittag geschlossen



Abendunterhaltung mit grossem Ball
Gesang aus Musical und Operette
Männerchor Rätterschen

Gewerbe

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

Malergeschäft Fritz Grämiger-Huwiler

Am 1. November 1988 hat **Fritz Grämiger** das Malergeschäft seines verstorbenen Chefs und Freundes **Reini Rüegg** in Rümikon übernommen. Nach der Lehrzeit hatten Fritz Grämiger und Reini Rüegg während neun Jahren zusammen bei den Gebrüdern Bienz in Winterthur gearbeitet. Danach trennten sich zunächst ihre Wege. Fritz Grämiger machte sich selbständig und fand in Eschlikon ein neues Betätigungsfeld. Während vier Jahren war er sein eigener Herr und Meister. Da gelangte Reini an seinen alten Freund und fragte an, ob er im Geschäft seines Vaters Werner Rüegg als Aushilfe einspringen könne. Fritz Grämiger sagte zu und nach einem Jahre wurde aus der ursprünglichen Aushilfe eine feste Anstellung. Weitere vier Jahre arbeitete er als Maler unter Werner Rüegg, ehe das Geschäft im Jahre 1980 von Reini Rüegg übernommen wurde. Selbstverständlich machte Herr Grämiger diesen Wechsel mit und blieb seinem Freund bis zu dessen tragischem Tod eine wertvolle Arbeitskraft.

Wie sollte es nach dem Hinschied von Reini mit seinem Malergeschäft weitergehen? Frau **Claire Rüegg** anbot Fritz Grämiger, den Betrieb zu übernehmen. Dies sei eine Chance für ihn, um sich selbständig zu machen. Durch seine Arbeit mit Reini war er der Kundschaft kein Unbekannter und seine Qualitäten waren bekannt und wurden geschätzt. Als auch Kunden ihn motivierten, weiter in Rümikon zu bleiben, entschloss sich Fritz Grämiger nach gewissenhafter Überlegung, das Malergeschäft zu übernehmen und die neue Herausforderung anzunehmen. Fritz Grämiger möchte es nicht versäumen, sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei Frau Claire Rüegg für das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Der ganze Wechsel ging dann relativ schnell vonstatten und zu Beginn war sich Fritz Grämiger noch nicht ganz im Klaren, wohin ihn die Geschäftsübernahme führen würde. Nach einer kurzen Anlaufzeit und mit der nötigen Distanz zu jenen tragischen Ereignissen, steht nun Herr Grämiger über der Sache. Seine neue Tätigkeit sei zwar mit einem grösseren Arbeitsanfall verbunden, bereite ihm aber ungeheuren Spass und erweitere seinen beruflichen wie auch menschlichen Horizont. Sein Betätigungsfeld ist zwangsläufig erweitert worden und seine Arbeiten sind vielfältiger geworden. Nebst den Malerarbeiten, die er zusammen mit einem Angestellten und einem Lehrling ausführt, erwartet ihn abends noch einige administrative Arbeit. Der kommende Arbeitstag muss organisiert werden, Post und Zahlungen müssen erledigt werden, Offerten müssen ausgearbeitet werden. All diese zusätzliche Arbeit wäre fast nicht zu bewältigen, wenn seine Frau nicht tatkräftig mithelfen würde. Viel Büroarbeit kann von seiner Gattin erledigt werden, was die Belastung auf ein erträgliches Mass reduziert. Fritz Grämiger wird geschätzt für seine saubere und exakte Arbeit. In der Gemeinde Elsau, aber auch auswärts sind seine Malerarbeiten bei Wohnungswechseln oder bei Neubauten gefragt. Die meiste Arbeit fällt in den Frühlings- und Sommermonaten an.

Herr Grämiger macht sich auch Gedanken über die Zukunft seines Berufes. Leider sei es heute schwierig gute Leute zu bekommen, meint er. Mancher Jugendliche möchte nach der Ausbildung sich nicht sofort fest anstellen lassen, man zieht es vor, temporär zu arbeiten. Die vielen Wechsel verhindern eine Kontinuität in der Arbeit und gereichen der Weiterbildung der Jungen nicht immer zum Vorteil. Dies bietet vor allem Kleinbetrieben Schwierigkeiten bei der Rekrutierung neuer ausgebildeter Maler.

Bei Fritz Grämiger besteht keine Abwanderungsgefahr. Er liebt seinen Beruf und er möchte mit der neuen Herausforderung durch die Geschäftsübernahme weiterhin seiner Kundschaft eine qualitativ gute und saubere Arbeit bieten.

Firma – Steckbrief

Anschrift:	Fritz Grämiger-Huwiler Malergeschäft Im Geren 12 8352 Rümikon Telefon 052-36 28 38
Inhaber:	Fritz Grämiger-Huwiler Hauptstrasse 79 8357 Guntershausen Telefon 052-47 13 51
Belegschaft:	Fritz Grämiger Frau Grämiger (Büroarbeit) 1 Maler 1 Lehrling
Tätigkeit:	Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten Kunststoffputz

Malergeschäft

R. Rüegg-Schlierholz
Nachfolger: Fritz Grämiger

im Geren 12 8352 Rümikon/Rätterschen
Telefon 052 36 28 38
Privat 052 47 13 51

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten
Kunststoffputz**

Der Tip des Fachmanns

Anstrichschäden am Eigenheim, Holzbehandlungen

Liebe Elsauer, bald ist es wieder so weit, der Frühling macht sich bald bemerkbar und die Tage werden länger. Wir finden Zeit für einen Rundgang um unser Haus. Dach, Blechwerk, Verputz und Holzwerk müssen dem kritischen Blick standhalten. Sollte der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen haben, brauchen Sie nicht gleich aus der Haut zu fahren. Es gibt für das eine oder andere Problem einfache Möglichkeiten der Schadenbehebung. Erfüllt der Anstrich seine Aufgabe nicht mehr, so handeln Sie mit Vorteil bevor das Objekt Schaden nimmt. Wir unterscheiden zwischen

A. Deckende Anstriche = bunte- oder weisspigmentierte Farben.

B. Lasierende Anstriche = farblose oder getönte Lasuranstriche, auch Holzschutz-Imprägnierungen genannt, welche die Zeichnung der Holzmaser sichtbar lassen. Beurteilen Sie auf Grund folgender Punkte den Zustand ihrer Anstriche:

A. Deckende Anstriche auf Holzwerkstoffen wie Fenster, Türen, Fensterläden, Dachgesims etc.

1. Verblässen der Anstriche
(mattes Aussehen, auskneiden, Farbton-Veränderungen)

Behebung: Mit Kunstharzfarbe gestrichene Bauteile wie Türen, Fenster, usw. müssen gewaschen und geölt werden. Keine lackhaltige Öle verwenden. Mit Vorteil verlangen Sie das Öl bei Ihrem Malermeister. Wenn Sie diese Arbeit jährlich ausführen, bleibt Ihnen der Anstrich länger erhalten.

2. Kleinere Anstrichschäden, verblässen der Anstriche, an Kanten und vereinzelt Stellen ist der Untergrund sichtbar.

Behebung: Waschen, ölen und ausbessern der schadhaften Stellen mit Kunstharzfarbe.

3. Haar-Risse und kleinere Anstrichschäden

Ein Teil der Anstrichfläche ist mit Haarrissen versetzt, kleinere Anstrichschäden wie unter Punkt 2 beschrieben.

Behebung: Waschen, ölen, 1 x ausbessern, ganze Flächen 1 x ganz streichen mit Kunstharzfarbe.

4. Farbe blättert ab

Behebung: Komplett ablaugen im Bade, abschleifen oder ablaugen an Ort. Neuer Anstrichaufbau.

Bemerkung: Bei Untergründen wo Acryllacke (wässrige Holzlacke) verwendet wurden, muss auf das Ölen verzichtet werden.

B. Lasierende Anstriche auf Holzwerkstoffen

Sogenannte Holzschutzlasuren, Holzimprägnierungen, Transparente-Anstrichsysteme.

1. Fleckenlose, matte Flächen

Kontrollieren Sie mit wenig Wasser, ob das Wasser auf der Oberfläche liegen bleibt, oder in das Holz abschlägt. So können Sie die Saugfähigkeit des Untergrundes beurteilen. Obwohl die Fläche noch schön aussieht kann sich das schnell ändern.

Behebung: Wenn nötig teilweise reinigen und ein- bis zweimal mit dem Original-Produkt überlasieren. Da diese Art von Renovation wenig Zeit in Anspruch nimmt, empfehle ich jedem Bauherrn, diese Objekte sorgfältig zu überwachen.

2. Flecken, graue, eventuell schwarze Stellen

Behebung: Alle Flächen ganz ablaugen oder abschleifen, Flecken eventuell bleichen, drei bis vier Holzschutzlasur-Anstriche.

Bemerkung: Kaum ein Material stellt so hohe Anforderungen an das Anstrichmaterial wie das Holz. Durch seine Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen dehnt sich das Holz dauernd aus, dadurch entstehen grosse Spannungen. Den Schädlingen wie Pilzbefall, Holzwurm und Hausschwamm, Hausbock muss

standgehalten werden. Ob eine Holzfläche mit einem deckenden oder lasierenden Anstrich-System behandelt werden soll, bedarf der Abklärung folgender Punkte:

Zugänglichkeit, Bewitterungsgrad, Ästhetik und finanzieller Aufwand. Als Faustregel gilt:

1. Schlecht zugänglich und starke Bewitterung, z.B. Stirnbretter und Lukarnen = Deckende Anstrichsysteme.
2. Schlecht zugänglich, wenig bis keine Bewitterung, z.B. Dachuntersichten = lasierende Anstrichsysteme.
3. Gut zugänglich = lasierende Systeme
4. Finanzieller Aufwand:
Deckende Systeme halten länger, die Renovation ist jedoch oft aufwendig.
Lasierende Systeme müssen schneller, können jedoch ohne grossen Aufwand renoviert werden, sofern nicht zu lange gewartet wird.

Für die Zukunft Ihres Eigenheimes wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr Malermeister
Max Briegel
Gewerbehaus Halbiacker, Rümikon



ümikon neu in Rümikon neu in Rümikon neu in Rümikon ne

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen
Chem. Beizen, Vergolden
Restaurieren, Teppichbeläge

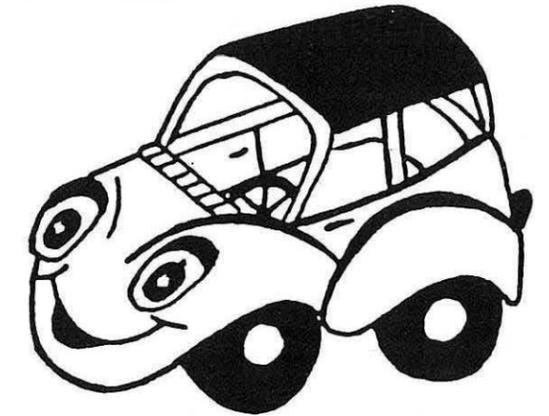
Werkstatt 8352 Rätterschen 052/36 1552
Im Halbiacker 5 Rümikon

052/37 24 61 Büro u. Privat

CALIDA

ModeWalch
im Zentrum Neuwiesen Winterthur
Tel. 052/22 07 72

Ich stelle den Motor
am Lichtsignal ab!
Warum auch nicht,
es ist so einfach mit



einer Start-Stop-
Automatik von:

NYFEGA

Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

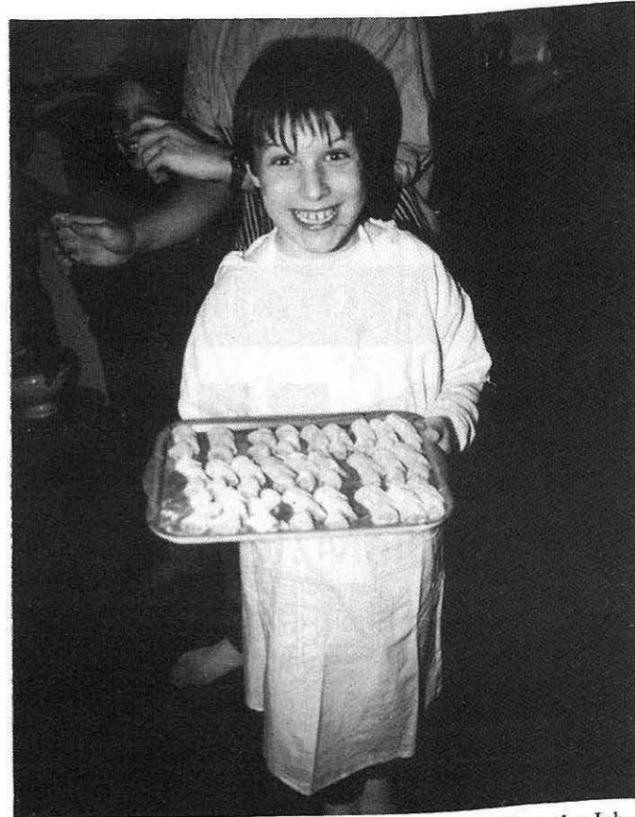
bühlhof möbel
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Jugend

Buebepfadi

"Wölfli beim Guetzli backen"

Das Rudel "Bär" von der Meute "Winkelried" konnte seine Backkünste vor den Weihnachtstagen am Wohnort von "Panda" ausprobieren. Panda leistete Vorarbeit, indem er die verschiedenen Guetzli-Teige vorher bereits herstellte und so eine grössere Unordnung zu verhindern suchte. Mit grossem Eifer und Begeisterung gingen die "Wölfli" ans Werk. Am liebsten wollte man schon den Teig vor dem Backen essen. Jeder durfte für sich einen Ausstecher aussuchen und so seine eigenen Ideen verwirklichen. Als die Guetzli endlich fertig aus dem Ofen kamen, wurden für die Verpackung eigens aus Spezialpapier Schachteln hergestellt, so dass die Guetzli, nachdem sie einigermaßen erkaltet waren, fein säuberlich in die Schachtel hineingelegt wurden. Mit einigem Stolz konnten anschliessend die Wölfli die selber gebackenen Weihnachtsguetzli nach Hause nehmen. Das Guetzlibacken war die vorletzte Pfadiübung.



Am Samstag, 17. Dezember 1988 fand zum Abschluss des Jahres die Waldweihnacht in der Breite, Winterthur, statt. An dieser Waldweihnacht nahm die ganze Wolfsstufe inklusive Eltern, teil. Mitten im Wald wurde eine Tanne als Christbaum geschmückt und sämtliche Teilnehmer erhielten um den Baum verteilt Guetzli. Um ca. 20 Uhr war für uns Zeit zum Aufbrechen und jeder verabschiedete sich von seinen Pfadikollegen mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage.

Rolf Hähni v/o Panda



Maitlipfadi

Gruppe Panda: Abfallreporter unterwegs...

Am 7. Januar 1989 begann für die Gruppe Panda ein neues Quartalsthema: ABFALL!

Als Einstieg schickten wir die Pfadis, mit Fragen zu diesem Thema, durch die Gemeinde. Auch an den nächsten Übungen werden wir uns mit Abfallverwertung, Abfallsammeln usw. auseinandersetzen.

Die Ideen und Gedanken, die in diesen Interviews entstanden sind, möchten wir Ihnen anhand einiger Beispiele aufzeigen:

Um 14.00 Uhr mussten wir alle bei der Badi sein. Wir hatten den Auftrag, die Leute zu interviewen unter dem Thema Abfall. Beim ersten Besuch stürten wir gerade eine Frau beim Lockenwickeln... Wir gingen ein paar Meter weiter, da trafen wir eine alte Grossmutter, die uns dann ein interessantes Interview gab.

Speedy, Fourmi und Nicole

Wir gingen von Haus zu Haus und trafen dann eine Familie mit einer Maus.

Danach trafen wir eine ältere Dame, die fast nichts mehr hörte. Sie fragte uns immer zwei bis drei Mal bis sie uns verstand. Dann sind wir im Hugi allein und es kann nicht schöner sein.

Gedichtet von Prima und Magali

- Sortieren Sie den Abfall? (Alu, Glas...)
22 Leute haben mit ja geantwortet und nur drei mit nein!
- Wieviel Abfallsäcke produzieren Sie pro Woche?
Fünf Leute produzieren drei, elf produzieren zwei und sieben produzieren einen Abfallsack in der Woche.
- Würden Sie weniger Abfall produzieren, wenn jeder volle Abfallsack etwas kosten würde?
Viele würden immer noch gleichviel Abfall verbrauchen.

Sunny und Andrea

Wir möchten mit diesen Übungen das Abfallproblem anschneiden und hoffen, dass es allen Spass gemacht hat!

Sonia Michel v/o Chinok

Andrea Rüegg v/o Sareja


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Arthur H. Bär, Generalagentur Winterthur, Technikumstrasse 79
Tel. 052/23 61 31

Gebietsinspektor: Ernst Sommer
Dorfstrasse 14
8352 Elsau Telefon 36 16 15



KNOPFLOCH

Ein toller Zaubertrick:

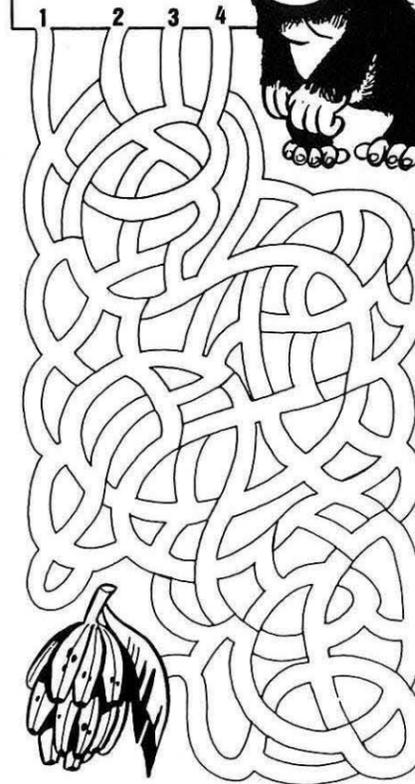


1. Lege einen Zahnstocher unter ein Taschentuch...
2. Gib es deinem Freund...
3. ...und sage ihm, daß er den Zahnstocher zerbrechen soll!
4. Wenn du jetzt das Taschentuch nimmst, fällt der Zahnstocher heil heraus - als wäre er nie zerbrochen!

Das Geheimnis:
Ein zweiter Zahnstocher wird vorher in dem Taschentuch versteckt. Am besten im Saum des Tuchs (siehe Zeichnung). Dann braucht man unter dem Taschentuch nur noch die Zahnstocher auszutauschen... und läßt natürlich den heilen herausfallen!

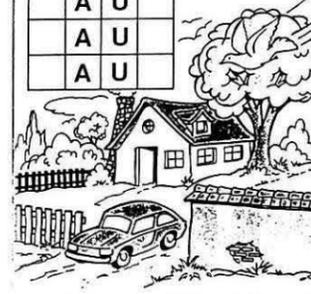
Hier verstecken

Die Bananen hätte er schon gern; unser haariger Freund, aber er kann sich einfach für keinen der vier Wege entscheiden. Wer nimmt ihm die Entscheidung ab?



Welche Dinge auf dem Bild lassen sich in das Diagramm einbauen?

A	U		
A	U		
A	U		
A	U		
A	U		
A	U		



3 Rätselfragen

- 1) Wer geht über das Feld und bewegt sich nicht?
- 2) Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?
- 3) Wer hat es beim Kochen bequemer, der Tee oder der Kaffee?

Rechtschreibrätsel

1	K	L	E	T	E	R	S	E	I	L
2	Q	U	C	K	S	I	L	B	E	R
3	R	O	T	K	H	L	C	H	E	N
4	S	C	H	A	B	E	R	N	A	C
5	S	C	H	W	B	E	B	A	H	N
6	K	U	R	Z	C	H	R	I	F	T
7	M	O	R	G	E	N	T	E	R	N
8	F	E	U	R	S	C	H	I	F	F
9	S	C	H	A	G	Z	E	I	L	E

In jedem Wort fehlt ein Buchstabe. Zusammen ergeben sie ein Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



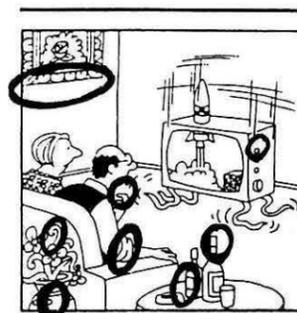
Buchstabenrechnen

$$\begin{array}{r}
 H B F : A H = E J \\
 - \quad - \quad + \\
 E D B \times A = F G F \\
 \hline
 D K H - A A = F J A
 \end{array}$$

Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Zahlen. Hiernach sind die mathematischen Aufgaben zu lösen.

Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 43):

Rakete



Zahlenspielerie

2	16	15	5
9	11	12	6
13	7	8	10
14	4	3	17

Magisches Quadrat

1. Puma
2. Uran
3. Mann
4. Anne

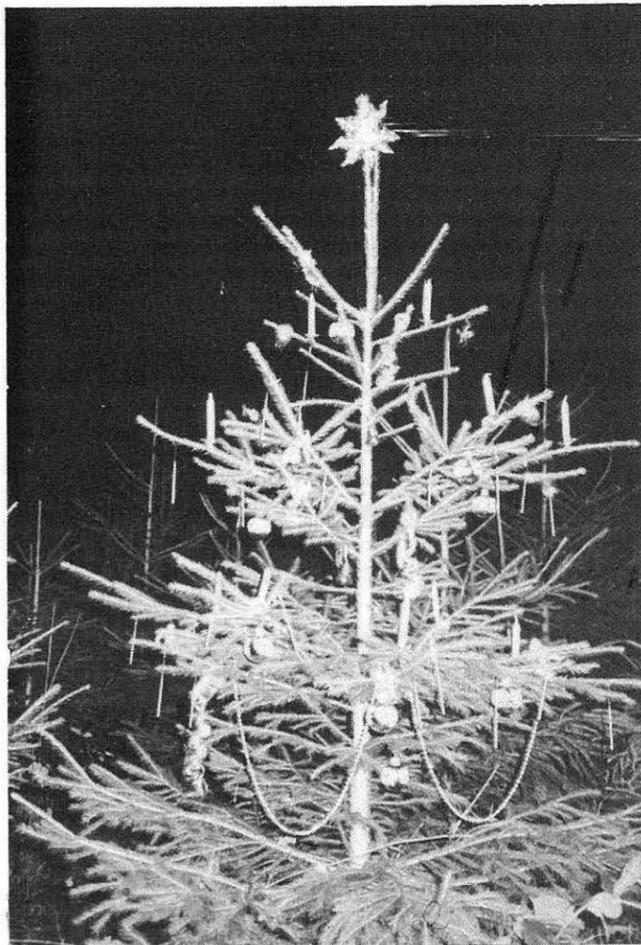
Was ist falsch?

- Uster ist keine Kantonshauptstadt
- Chlor ist kein Metall
- Die Eibe ist kein Laubbaum
- Die Laus kann nicht fliegen
- Die Aster ist keine Frühlingsblume
- Hirse ist keine Hülsenfrucht
- = EULACH

Fido

Welche Strecken Fritz und Paul zurückgelegt haben, spielt überhaupt keine Rolle. Wichtig ist nur, dass die beiden nach einer halben Stunde zusammengetroffen sind und dass Fido während dieser halben Stunde mit einer Geschwindigkeit von 18 km/h zwischen den Beiden hin und her rannte. In dieser halben Stunde hat Fido also eine Strecke von 9 km zurückgelegt.

und ausserdem ...



Ein herzliches Dankeschön!

Wie schon letztes Jahr überraschte uns auch diese Weihnacht eine unbekannte Person mit diesem herrlich geschmückten Baum mitten im Fulauer Tobel. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich beim "Baumschmücker" für dieses nicht alltägliche Weihnachtsgeschenk bedanken.

Familie Max Schenkel

Der Druckfehlerteufel geht um...

(eh) Auch vor so arrivierten Druckerzeugnissen wie der "ez" macht das kleine Fehlerteufelchen nicht halt. Es gelingt ihm mit unglaublicher Hartnäckigkeit immer wieder aufs Neue, die simpelsten orthographischen Grundregeln zu missachten und manchmal sogar die wachsamen Augen der Korrektoren zu überlisten. Das schwarze Teufelchen ist uns aber nicht immer ganz so schlecht gesinnt, denn es passieren ihm hin und wieder unverzeihlich tollpatschige Fehler, die uns zum Schmunzeln bringen. Einige dieser orthographischen Verschneider möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

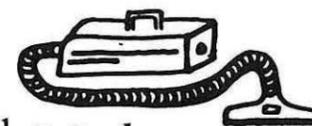
- Der Gemeineschreiber bearbeitet die Traktantenliste im Geheimdehaus.
Da kann doch von gemein, geheim und Tanten keine Rede sein.
- Strabsrapport
Wer rapportiert hier wem was?
- Ohne kann auch geschossen werden.
Eine ziemlich unklare Aussage...
- Gesucht: Lager/Garage ca. 10-15 mm
Der Aufgeber dieses Kleininserates suchte wohl eine Garage für ein Mini-Spielzeugauto seines Sprösslings!
- Im Zaun halten
- An diesem Thema schneiden sich die Geister
Redewendungen sind Glücksache...
- Aus dem Ludothekangebot: Minitürk
Es handelt sich dabei nicht etwa um ein türkisches Kleinkind, sondern um ein Lernspiel namens Minilük
- Teilnahmeberechtigt sind Schüler der Jahrgänge 1877 und jünger
Man lernt nie aus...
- Schluss der Sitzung am 31. April: 24.20 Uhr
Eine äusserst eigenwillige Zeiteinteilung
- Er wohnt seit 113 Jahren in unserer Gemeinde
Für diesen Elsauer ist ein Eintrag ins "Guinness-Buch der Rekorde" fällig.
- Kennen Sie die Herren Hirsch, Boschler, Kaumann, Stukker, Fruchti, Göltenbach und Triningen?
Mit einiger Fantasie findet man heraus, dass sie bürgerlich Harsch, Bochsler, Kaufmann, Studer, Frautschi, Göltenboth und Truniger heissen.
- Volleyballclub El Volero
"Volley" ist nicht etwa als Hinweis auf das spielerische Niveau zu verstehen, denn das ist viel höher
- Unser zweijähriger Unterhaltungsabend war ein toller Erfolg
Nur ein konditionsstarkes Festpublikum steht einen Anlass dieser Länge durch.

Abgeschossen werden soll dieser Beitrag mit einer der ältesten Weisheiten des Druckerhandwerks: Geduckt ist geduckt!

Hofmann Sport
Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

Neu:
Colnago-Rennvelos
Vertretung für die ganze Region Winterthur

Auch Barbara Ganz und Marco Diem vertrauen uns das Rennvelo an.



Staubsauger gedanke n

Während der Staubsauger sein "Lied" singt, schaue ich ungläubig aus dem Fenster: "Haben wir ja lange nicht gehabt, Sonnenschein und blauer Himmel, schon am Morgen!" Gleichzeitig verspüre ich mein "Rhein-Reissen". Nein, zum Kajakfahren habe ich heute keine Zeit. Nach dem Putzen steht Glätten auf dem Programm, Mittagessen bei meiner Nachbarin und der Besuch einer Kollegin. Also tröste ich mich mit Erinnerungen vom vergangenen Jahr...

Jeden Mittwoch "böötle und bröötle". Unsere Gruppe besteht seit ihrer Gründung aus vier Ganzjahresfahrern (zwei Männchen und zwei Weibchen) und zwei weiblichen, nur Sommerfahrern. Reihum übernimmt jeder mal die Verpflegung, den Transport teilen wir uns. Meistens gibt es Würste, darum sind Gerdys Fische, gewürzt mit viel Peterli, auch so beliebt. Zu trinken gibt es Mineral und Orangensaft, aber wenn wir gut aufgelegt sind, holen wir "unseren" Männern ein Bier in der Badi Büsingen. Alfons ist zuständig für das Feuer, Vladi für die (Essens-)Reste. Gemeinsam wird Holz gesammelt. Bis zur Party bleibt Zeit zum Paddeln, Schwimmen und für neckische Spiele mit Boot und Wasser. Mit dem Wetter haben wir meistens Glück. Ist es auch nicht immer heiss bis Mitternacht, so verziehen sich doch sämtliche Regenwolken booten wir nur ein.

Und solchermassen rückt das Datum unseres Geburtstags stetig näher. Am 19. September feiern wir unseren ersten Jahrestag. Bei der Gründung, am Bootshausfest, habe ich nicht daran geglaubt, dass wir die "Trainingsmittwochs" durchstehen werden. Nur die Prophezeiung unseres Präsidenten, eines rasenden Zuwachs unserer Gruppe hat sich nicht bewahrheitet, aber wir sind auch ohne glücklich. Irgendwann entscheiden wir uns, weil das Kind ja einen Namen haben muss, für Wasserratze und Alfons kreiert ein entsprechend stilisiertes Sujet. Da alle Bemerkungen über eine Feier ungehört zwischen Büsingen und Schaffhausen ins Wasser fallen, ergreife ich die Initiative und richte das Fest nach meinem Geschmack aus. Ich bastle jedem eine Wasserratze, in pink für die Damen, in blau für die Herren, mit Milchfläschchen, backe einen Korb voll Kuchen, eine Geburtstagstorte, streiche und belege Eingeklemmte, koche Kaffee und richte Getränke.

Alfons, durch Unfall paddelunfähig, besorgt den Transport und die Beleuchtung. Wir anderen paddeln unbelastet bis zur Petri, wo Tische und Bänke zur Verfügung stehen. Die Geburtstagstafel ist schnell gerichtet und sieht mit den farbigen Wasserrätzen, den bunten Luftballons und der einen brennenden Kerze festlich und richtig aus. Dank unseren Regattafahrern, sie helfen uns beim Feiern, sonst werden wir den Mengen nicht Herr...

Peng - peng - peng... tönt es von draussen durch das Staubsaugerlied. Kinder bringen mit einem Stein "Chapseli" zur Explosion, mich um meine sommerseligen Träume und meine Gedanken in fastnächtliche Richtung...

... auch in Hamburg wollte man einstens einen Karneval aufziehen, so wie in Mainz oder Köln. An einem Rosenmontag, ich ging noch zur Schule, fand der Umzug statt. Männiglich eilte herbei, um das Spektakel zu verfolgen. Wie frustrierend muss es für Prinz und Prinzessin Karneval gewesen sein, als sie, trotz aller Bemühungen, den Zuschauern kein Alaf, kein Helau,

keinen Applaus und nicht mal ein Lachen entlocken konnten. Wir standen starr und stumm am Strassenrand und kamen erst in Bewegung als es Karamelbonbons hagelte. Man hat es, glaube ich, nie wieder versucht, Rheinländischen Karneval an den Elbestrand zu importieren. Mit sowas muss man aufgewachsen sein, um zu verstehen, nicht?!

Urte Schlumpf



Samstag, 4. März 1989
Abendunterhaltung mit grossem Ball
Ball mit dem Orchester Charly
Männerchor Rätterschen

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse
Elsau

Zinssätze gültig ab 1. Juni 1989

I. Hypotheken	5,5 %
II. Hypotheken	6,00 %
Spareinlagen	3,5 %
Altershefte/-Konti	3,75 %
Anlagehefte/-Konti	3,75 %
Jugendparhefte/-Konti	
Jugendgehaltskonti	4,0 %
3. Säule (PRIVOR)	4,5 %
Gehaltskonti	2,75 %
Privatkonti	2,75 %

PETER SOMMER

Sanitäre Anlagen - Heizungen
Oberhof, 8352 Rätterschen
Telefon 36 13 13

Unsere Leistungen für Sie:

- Planung und Beratung
- Neubauten
- Umbauten
- Reparaturen
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Boilernanlagen
- Boilerentkalkungen mechanisch + chemisch
- Entstopfungen
- Heizkesselauswechslungen
- Alternativheizungen



Leserbriefe

Vier Generationen Nüssli

Auch hat's drei von seinen vier Kindern wieder in den Heimatort Elsau gezogen.



Zum 80. Geburtstag von Vater Paul Nüssli

S'isch fascht nöd zum glaube und doch isch es wahr, de Vater Nüssli isch jetzt scho achzg Jahr!

Am 10. Jänner 1909 zmitzt i de Nacht händ sich d'Eltere mit em Rösslschlitt uf de Wääg gmacht. Nach Züri sind's gfare im hölle Spurt, es hät halt pressiert für die Geburt. De Paul isch dänn gebore, hät die Wält erblickt, un mit sinere Akunft d'Eltere beglückt!

Mit nüün Gschwüschterte ufgwachse, da chasch nöd fuulänze; im Garte schaffe, Geisse hüete und au d'Schuel nöd schwänze. Nach de Schuelzüt hät er welle Schriiner gää aber de Meischer hät en nöd welle nää, er hät gmeint, er segi am Werkbank z'chlii, debii wär er sonen wiffe gsii!

I de Sulzere hät medänn sis Talänt entdeckt und de Paul in ä Maschine-Zeichnerlehr ie gschteckt; als Konstruktoör hät er dänn gschtellt de Maa, da laaht sich gar nüüt rüttle dra!

Im 34gi hät er vo Elsau nach Seuzi gnoo en grosse Satz und hät det kännelehrt sin liebe Schatz. Vom 39gi aa, also grad sid 50ig Jahr, liged sich die zwei i de Haar. D'Familie isch gwachse, vier Töchtere und en Sohn händ si dörfe haa, s'isch ihrer Liebi Lohn.

Uf es schöns Hüslu und en grosse Garte händ's Berti und de Paul nöd lang müese warte. I de freie Ziit, wie hett's au anderscht chöne sii, isch de Paul an echli en Vereinsmeier gsii! Au politisiert hät er gärn mit Rat und Tat, fascht besser als de gröschti Bundesrat!

L. B.



Paul Schedler
St. Gallerstrasse 489
8352 Schottikon
Telefon 052 36 23 82



Holzarbeiten – Innenausbau



**Coiffeursalon
Uschi**

**Montag bis Samstag
geöffnet**

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Räterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Räterschen
Telefon 052 36 10 07



Gesundheitsvorsorge

Vollwerternährung

Haben Sie die Fasnacht gut überstanden? Der Wettergott hat es ja dieses Jahr gut gemeint mit den unermüdblichen Närrinnen und Narren – nicht zu kalt, tagsüber meist schönster Sonnenschein und vor allem kein Regen und kein Pflotsch. Von der sonst gewohnten Kombination von Kater plus Erkältung dürfte heuer vorwiegend der Kater übriggeblieben sein.

Hat das liebe Tierchen seinen Ursprung darin, dass Sie Ihren Energiebedarf über die tollen Tage vorwiegend mit Hochprozentigem in Flüssigform gedeckt haben so ist der Schaden – wenigstens oberflächlich gesehen – relativ einfach zu beheben. Bestimmt wissen Sie, dass die ertränkten Hirnzellen nicht mehr ersetzt werden können. Einen ansonsten klaren Kopf bekommen Sie aber sicher, wenn Sie sich nach den durchtanzen Nächten genug Schlaf gönnen, sehr leicht und sehr wenig essen und sich viel an der frischen Luft bewegen. Verzichten Sie für mindestens drei bis vier Tage völlig auf Alkohol, wenns geht auch auf Zigaretten und Kaffee und essen Sie vorwiegend Gemüse als Rohkost, Reis und Kartoffeln. Dadurch binden Sie die zu hohe Magensaftproduktion und ebenso die Schadstoffe im Darm. Auch ein Saunabesuch tut gut, aber bitte erst nach völliger Ausnüchterung, Ihr Kreislauf könnte sonst Schaden nehmen. Trinken Sie viel Kräutertee (ohne Zucker), damit Ihr Organismus die Schlackenstoffe leichter ausscheiden kann.

Ein paar Mal pro Jahr verbanne ich mein ganzes Wissen über gesunde Ernährung in den hintersten Winkel meines Gedächtnisses und gebe mich völlig dem Genuss höchst "ungesunder" Schlemmereien hin. So zum Beispiel den "Fasnachtschüechli". In der Zeit zwischen den Weihnachtsguetzli bis zum neuen Frühlingsgemüse gibt es nichts besseres, als diese durchsichtigen, pudierzuckerbestreuten Teigronellen mit den grossen Luftblasen. Ich habe noch nirgends "vollwertige" Fasnachtschüechli gesehen, weder in einer Bio-Bäckerei noch in einem der vielen neuen Kochbücher. Allerdings könnte ich mir diese bröselige Schleckerei auch nicht vorstellen aus deftigem dunklem Teig und mit Kleie anstatt mit Puderzucker! Dann würd' ich's wahrscheinlich auch nicht mehr essen. Natürlich fällt es mir nicht ein, mich über die ganze Fasnachtszeit mehr oder weniger ausschliesslich von Fettgebackenem zu ernähren. So weit geht meine Vorliebe dann doch nicht.

In der Zeit nach Fasnacht, in der eigentlichen Fastenzeit, also vom Aschermittwoch bis Ostern, wurden und werden heute noch in vielen Gegenden spezielle Fastengerichte auf den Tisch gebracht. Es sind meist einfache Mahlzeiten bestehend aus einer währschaften Suppe, einer Mehlspeise und Salat aus Wintergemüse oder Kompott. Diese Fastenzeit ist eine ausserordentlich sinnvolle Angelegenheit, auch wenn wir die religiöse Komponente für einmal völlig ausser Acht lassen. In der (normalerweise) kalten, dunklen Zeit muss der Mensch seinen erhöhten Bedarf an Wärmeenergie mit kalorienreichen Speisen decken. Im Winter bewegt man sich in der Regel weniger an der frischen Luft und der Körper wird demzufolge weniger mit Sauerstoff versorgt. Nun benötigt aber die Verstoffwechslung von tierischer Nahrung mehr Sauerstoff als die von pflanzlicher. Zudem steht im Winter relativ wenig einheimisches Frischgemüse zur Verfügung. Also fällt meist weniger Ballaststoff an, der im Darm z.B. das aus der tierischen Nahrung stammende Cholesterin oder anfallende Toxine bindet. Pflanzliche Lebensmittel belasten den Körper weit weniger und geben ihm Zeit, sich zu reinigen und zu regenerieren. Heute gehen ja die Vorräte im Februar oder März nicht mehr zur Neige,

das ist also kein Grund zum Fasten. Aber wenn ich so im Zug sitze und die wohlgepolsterten Mitfahrerinnen und -fahrer betrachte möchte ich beinahe wünschen, dass auch mal Schmalhans wieder Küchenmeister würde. Man kann ihn ja auch freiwillig zum Koch machen, es muss ja nicht immer gleich etwas Schlimmes über uns hereinbrechen. Wir haben heute ein so überreiches Angebot das ganze Jahr hindurch. Kaum jemals sehe ich leere Gestelle in irgend einem Laden. Wir fliegen und fahren und schiffen die Lebensmittel hierher in unsere Küchen und Töpfe und viele wissen schon gar nicht mehr, wann welche Früchte oder Gemüse hier bei uns Saison haben und wann sie aus irgend einem fremden Erdteil kommen. Nicht nur, dass wir mit diesen Transporten Unmengen an nicht erneuerbaren Energien vergeuden, wir essen dadurch auch die falschen Dinge zu den falschen Zeiten. Kopfsalat im Winter ist von jeder Seite her betrachtet ein haarsträubender Unsinn. Die notwendigen Vitamine und Spurenelemente für ein gut funktionierendes Abwehrsystem im kalten, nassen Wetter erhalten wir viel reichlicher und ausgewogener im frischen Sauerkraut oder im rohen Salat aus unseren Lagergemüsen als aus den Früchten aus tropischen Ländern. Im Winter benötigen wir die Stärke aus unseren einheimischen Getreiden, damit produziert der Organismus die notwendige Wärme. Im Sommer können wir uns an den wasserhaltigen Früchten erquicken, dann sind sie auch reichlich bei uns vorhanden.

Gehen Sie mal wieder mit offenen Augen durch die Gemüse- und Früchteabteilung im Supermarkt und überlegen Sie, woher die Dinge kommen die Sie einkaufen. Ob es sinnvoll ist, wenn irgendwo in Afrika oder Südamerika Bohnen angepflanzt werden, damit wir immer frische Stangenbohnen essen können. Oder Tomaten, oder Gurken, oder Küchenkräuter? Dabei haben wir doch Tiefkühlgeräte, entweder zu Hause oder in der Gemeinschaftsanlage und eine Dörri im Dorf. Warum nicht den Erntesegen zur richtigen Zeit und aus der näheren Umgebung nützen und dörren, einmachen oder halt einfrieren? Es ist billiger, schmeckt besser und man kann auch wieder ein bisschen fasten, wenn die Vorräte zur Neige gehen und das frische Gemüse noch nicht auf dem Markt ist. Wie wohl würde uns dies tun und wie gut ginge es unserer Umwelt dadurch wieder.

Mit herzlichen Grüssen Ihre

Elisabeth Walder

Bäckerei-Konditorei

Brotzyt – Beckzyt Fritz

Spezialitäten

**Nussgipfel, Hefengebäcke
diverse Sorten Brote**

Dickbuch

Höflich empfiehlt sich
Familie O. Fritz
Telefon 052 36 17 25



Rezept

Schweinsfilet-Krapfen

Zutaten für 4 Personen:

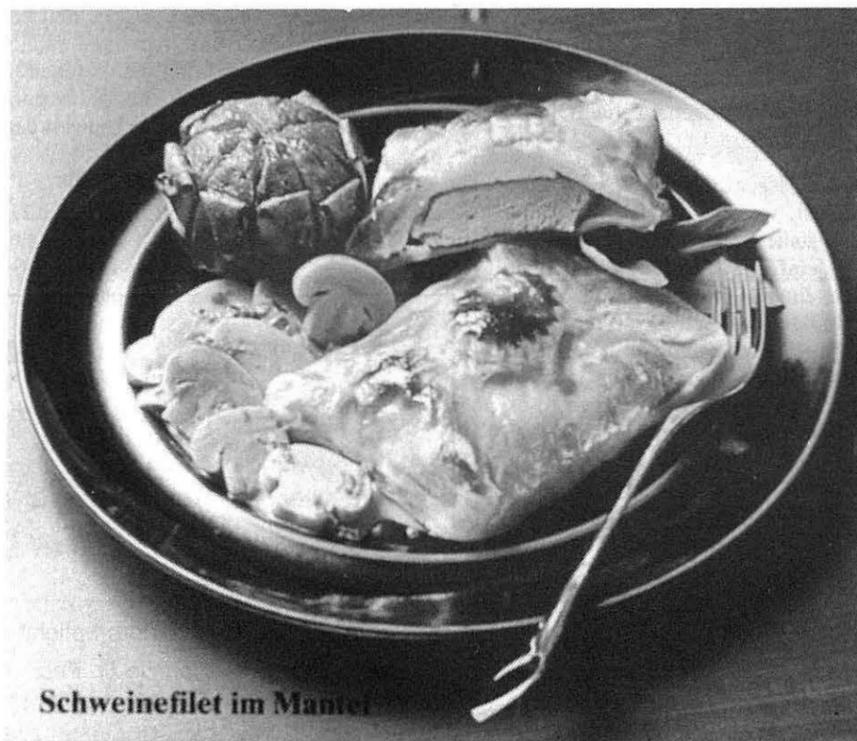
8 Scheiben Schweinsfilet
 500 gr Blätterteig
 1 Zwiebel
 1 Bd. Peterli gehackt
 1 Tlf. Senf u. Tomatenpuree
 Salz, Pfeffer, Salbei

Zubereitung:

Die Zwiebel hacken und im Butter glasig braten, mit den übrigen Würzzutaten verrühren, abschmecken.
 Die Fleischscheiben beidseitig damit bestreichen. Den Teig auswallen und 8 Stücke von ca. 15 x 15 cm ausschneiden. Aus Resten 8 Rosetten ausstechen.
 Die Fleischstücke auf dem Teig verteilen, Alle vier Teigecken in die Mitte legen und mit der Rosette die Krapfen verschliessen. Darauf achten, dass die Teigränder gut mit verquirltem Ei bestrichen sind.
 Die Krapfen mit Eigelb bestreichen und bei 200 Grad 15 Minuten backen.

Beilagen:

Grillierte Tomaten und gedünstete Champignons.



Schweinefilet im Mantel

Versicherungsleistungen bei fahrlässigen Verkehrsunfällen

Wann wird um wieviel gekürzt?

Geldleistungen der Unfallversicherung werden bekanntlich gekürzt, wenn der Verunfallte den Unfall grobfahrlässig selber verursacht hat. Bei Verkehrsunfällen bewegt sich das Ausmass der Kürzung zwischen 10 und 30 Prozent. Ein neues Urteil des EVG listet auf, wann um wieviel gekürzt wird.

Die massivste Kürzung seiner Versicherungsansprüche muss in Kauf nehmen, wer seinen Unfall in angetrunkenem Zustand verursacht: Dafür hat das Eidgenössische Versicherungsgericht 1976 eine Kürzung von 30 Prozent zugelassen. Eine Kürzung von 10 Prozent wird generell ausgesprochen, wenn ein Verunfallter im Auto den Sicherheitsgurt nicht umgeschnallt hatte.

Verschärfte Praxis

Bei den übrigen Verkehrsregelverletzungen, die als grobfahrlässig gewertet werden, schwankt der Kürzungssatz zwischen 10 und 20 Prozent. Dabei ist keine klare Regel auszumachen, wann um 10 und wann um 20 Prozent gekürzt wird. So kam 1972 ein Automobilist, der zu schnell und zu wenig rechts in eine scharfe und unübersichtliche Rechtskurve gefahren war, mit einer zehnzehnten Kürzung der Versicherungsleistungen davon. Zehn Jahre später genügte das gleiche Verhalten ohne Geschwindigkeitsüberschreitung für eine Kürzung um 20 Prozent.

Einem notorischen Schnellfahrer wurde die Versicherungsleistung um 20 Prozent gekürzt, während das Überfahren der Haltelinie an einer unübersichtlichen Kreuzung lediglich zu einem zehnzehnten Verlust der Versicherungsleistung führte. Ganz allgemein lässt sich sagen, dass die Gerichtspraxis im Bereich des Strassenverkehrs sehr schnell eine grobe Fahrlässigkeit bejaht. So genügten eine einmalige oder eine kurzfristige Unaufmerksamkeit jeweils für eine Kürzung um 10 Prozent.

En Guete

Sch

NEU

Im Coiffeursalon Jeanette

Ich freue mich Ihnen meine neue Damencoiffeuse vorzustellen.



Fr. Käthi Schenk bedient Sie
 jeden Montag, Dienstag und Freitag
 Telefonische Voranmeldung erwünscht
 052 36 14 16



Coiffeursalon J. Sommer,
 Dickbuchstrasse, 8352 Oberschottikon

NEU

NEU

NEU



Die Frohsinnküche ist bekannt und wird von allen gern genannt die schon einmal zu vernünftigen Preisen, gekostet haben von Getränk und Speisen, die im Stübli werden offeriert..
 Ihr Platz? – Wird gerne reserviert!

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 11 22

Esther Schmid
Fritz Kaufmann

ELGGER KÜCHEN

Individuell geplant.
 Handwerklich hergestellt.
 Schöne Küchen kommen aus Elgg.

ELIBAG – Elgger Innenausbau AG
 8353 Elgg Telefon 052 474101

Kleininserate

Suchen dringend
3 1/2- bis 4-Zimmer-Wohnung
in der Gemeinde Elsau
Restaurant Bännebrett, Telefon 36 10 28

Wir suchen Elsauer mit Jahrgang 1949!
Der 40. Geburtstag – Eine runde Sache
Meldet Euch bei

Roli Zürcher, Elsau oder Reini Meyer, Rümikon

Für d'Frühligsputzete sueched mir no zwöi bis drei Fraue
wo euis chönnted cho hälfe!

Mäldet eui doch bitte diräkt bi:

G. + H. Plattner, Abwart, Telefon 36 19 60

Gesucht gebrauchter **Buggi**

Babysitter und Fasnachtskleider für Gross und Klein.
Telefon 36 10 72

Kleider-Chratte

Börse für gebrauchte Kinderkleider, Umstandskleider,
Kinderwagen, Skischuhe, usw.

Heinrich-Bosshardstrasse 10, Rümikon, Telefon 36 10 72

Wir suchen **eine Frau**, die wöchentlich (ca. 3 Std.)
unsere Büroräume sauber macht.

Bitte melden bei:

Reisebüro Peco Tours, St. Gallerstrasse 96, Rätterschen
Telefon 36 26 21 oder 36 10 96

Wir suchen zur Verstärkung

1 Service Aushilfe

für einen Abend pro Woche

Familie Spicher, Restaurant zum weissen Schaf, Schottikon
Telefon 36 11 68

Laax

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax

Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Laax

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten

zu vermieten

Telefon 052-36 17 25

Haute-Nendaz

Schöne 2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung mit 4 Betten

zu vermieten

Auskunft Telefon 052-36 24 60

Wer hat unser **Laufentchenweibchen** auf dem Gewissen?

Wir haben es am Sonntag, 19.2.1989, auf unserem Grund-
stück **erschossen** im Gebüsch gefunden. Dass jemand zu einer
solchen Tat fähig ist, macht uns traurig. Die übrigen Enten
werden lernen müssen, wie gefährlich Menschen
für sie sein können!

Familie Köbi Fässler, Am Bach, Schottikon

Neu in
Rümikon

R.N&F Gewerbehau Halbiacker
8352 Rümikon

Siebdruck

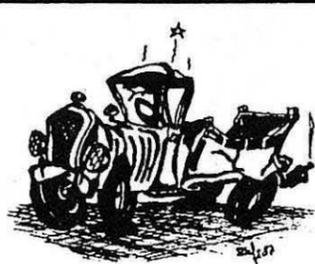
Beschriftungen

Telefon 052 / 36 26 00

Firmentafeln
Autobeschriftungen
T-Shirts
Werbebänder
Hinweisschilder
PVC Kleber
Magnetgummi
Sweatshirts
Plakate
Wegweiser
Bautafeln
Sonnenstoren
Heckscheibenkleber

Frontplatten
Regenschirme
Sportbekleidungen
Blindschaltbilder
Markierungen
Typenschilder
Foulards
Bus-Reklamen
Lastwagenblachen
Werbeartikel
Info-Tafeln
etc.

LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur



- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altfahrzeuge (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen

Kuhn AG

Winterthur, St. Gallerstrasse 334
Telefon 052 28 13 21

Gratulationen

Die diamantene Hochzeit
feierten am 23. Februar 1989

Marie und Eugen Unternährer-Panlouis

Auwiesenstrasse 19

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und weiterhin
viele schöne gemeinsame Stunden.

Wir gratulieren herzlich

Liliane und Bernhard Weiss

zur glücklichen Geburt

ihrer Tochter **Ricarda**

4. Januar 1989

Sowie

Erika und Ruedi Weber-Weiss

zur glücklichen Geburt

ihres Sohnes **Daniel-Rudolf**

15. Januar 1989

Die Grosseltern: Theres und Max Weiss

Reisebahn – Znüniabahn

Liebe Helen, lieber Hans

für Eure Znüniüberraschung die Ihr mir und allen
Reisenden bereitet habt, danke ich Euch recht herzlich.

Ein zufriedener Bahnbenützer

Wir gratulieren

Herrn Anton Künzli

der dieses Jahr am 31. März 1989

seinen 91. Geburtstag feiern kann.

... an alle Elsauer, die mich an Weihnachten 1988
so reich beschenkt, möchte ich mich hier
nochmals herzlichst bedanken.
Ich war zutiefst gerührt.

Euer Jüge
(Jürg Livers)

Veranstaltungs-Vorschau

Mai 1989

- 4. TV, Trainingstag
- 27. HCE, Musikverein Seen, Volkstümlicher Abend, MZH Daniel, Hegi
- 30. Samariterverein, Blutspendeaktion, San. Hist

Juni 1989

- 3. Feuerwehr Pikett, Tag der offenen Tür
- VMC Rätterschen, Volksradtour
- 4. VMC Rätterschen, Volksradtour u. Wylandrundfahrt
- 6. Samariterverein, Beginn Nohilfekurs bei Kleinkindern, San. Hist
- 7. Altersausflug
- 10. Gemeinde, Rundgang Wasserversorgung
- 17./18. TV Rätterschen, Verbandsturntage in Wülflingen
- FC Rätterschen, Grimpeltturnier, Sportplatz Heidenbühl
- 24. Verteilung "ez"
- 24./25. TV Rätterschen, Verbandsturntage in Wülflingen

Juli 1989

- 1./2. Albanifest, Winterthur
- 8./9. Samariterverein, Vereinsreise

Geht es Ihnen
auch so?

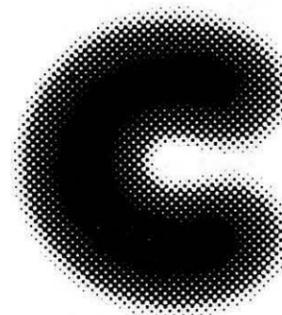


- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44
Wiesendangen

052 / 37 20 86

Sie haben Sehschwierigkeiten in den
verschiedensten Situationen. Und müssen
Ihre Brille wechseln, auf- oder absetzen.
Kurzum: Sie sehen nicht mehr scharf
auf jede Entfernung!
Die Lösung heisst:
VARILUX®
Brillengläser
Bitte besuchen Sie uns.
Gerne informieren wir Sie ausführlich.



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92

**Oil-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen**

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro



Steckbrief

Die Post ist da

(eh) Bereits seit über zweieinhalb Jahren, seit der Juni-Ausgabe 1986, verteilt die **Familie Baumann** die "elsauer-zytig". Uns interessierte, wie sich die Baumanns organisieren, damit jede ez rechtzeitig im richtigen Briefkasten ankommt.

Am späten Freitagnachmittag können die gut 1000 Exemplare für das ganze Gemeindegebiet und Ricketwil bei Schönbächler-Druck in Schottikon abgeholt werden. Im Idealfall startet **Hans Baumann** seine Tour mit zwei seiner vier Kinder auf den Beifahrersitzen in Rümikon. Eines visiert die Briefkasten auf der rechten Strassenseite an, das andere diejenigen links. So kommt er zügig vorwärts. Da seine Kinder früher Zeitschriften und Drucksachen verteilt haben, bleibt ihnen fast kein Briefkasten verborgen, und, wenn nötig, hilft der Vater nach. Als langjähriger PTT-Angestellter kennt er unsere Gemeinde wie seine eigene Westentasche und auch mit bellenden Hunden weiss er schon längst umzugehen. Seine Route sieht immer gleich aus. Sie startet in Rümikon und es folgen Schründler, Elsau, Rätterschen, Schottikon und sie endet bei sich zuhause an der Alfred-Huggenbergerstrasse. Kommt inzwischen ein weiteres Kind von der Arbeit heim, schwingt es sich aufs Fahrrad oder Mofa und beginnt die ez auch in Fulau, Schnasberg und Ricketwil auszutragen. Meist werden diese entfernten Dörfer aber erst am Samstagmorgen beliefert.

Am Freitagabend ist zwischen 20 und 21 Uhr Schluss. Nach ungefähr fünf Stunden Verteilarbeit kann jeder Elsauer die neueste Ausgabe der ez durchblättern. Für einige Ungeduldige nicht früh genug, denn es kommt öfters mal vor, dass ganz erwartungsfroh Leser bereits vor dem Haus auf die Abendpost warten.

Fehlt einmal ein Teil des "Baumann-Expresses", so ist natürlich eine kleine Verspätung möglich. Die Tatsache, dass praktisch nie Telefone wegen fehlender Zeitungen eingehen, zeigt, dass Hans Baumann und seine Crew sehr speditiv und zuverlässig sind.

Wir vom ez-Team möchten Familie Baumann für diese Arbeit, die von der ez entschädigt wird, an dieser Stelle einmal bestens danken.

HUTECH

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14

COMPUTER- UND CAD-ZENTRUM WINTERTHUR

MS/PC-DOS Abendkurs

AUTOCAD Tages- und Abendkurse

LOTUS Abendkurs (Tabellenkalkulation)

FRAMEWORK Abendkurs

(Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafik,
und Datenbank in einem Programm)

Auskunft und
Anmeldung:

BROT COMPUTER

8352 Rätterschen, Tel. 052/36 28 32

heinz schmid ag Elektro- und Telefonanlagen

nicht verzagen ...
schmid fragen

Winterthur 29 36 36
Rätterschen 36 26 26

Dienstag 16.00 - 18.00
Donnerstag 16.00 - 18.00
Freitag 16.00 - 18.00



BRUGG SCHREINEREI

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

AMANN ELGG

Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G

Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

- 5.12.88 Ja zur "Sonne" Rätterschen
- 6.12.88 Waldzusammenlegung Elsau/Wiesendangen:
Alte Einsprachen sind erledigt worden
- *Die Schlagsperre ist seit gestern aufgehoben*
- 9.12.88 Elsau: Kredit von 230 000 Franken für Sanierung
Elsauerstrasse bewilligt
- *Der Steuerfuss sinkt um fünf Prozent*
6. 1.89 Über die zukünftige Nutzung der "Sonne" hat der
Gemeinderat noch nicht entschieden
- *Leichter Bevölkerungszuwachs in der Gemeinde
Elsau / Total 2633 (+ 42) wovon 151 Ausländer
(+32)*
12. 1.89 Elsau: Öffentliche Auflage einer Antennenanlage
der SBB bei der Station Rätterschen
24. 1.89 Die Sektionen des Turnvereins können auf ein
treues Stammpublikum zählen
- *Buntgemischter "Karneval in Elsau"*
9. 2.89 Laufende Rechnung 1988 schliesst mit einem Er-
tragsüberschuss von 700 000 Franken ab
- *Gemeinde Elsau ist deutlich reicher geworden*

Abendunterhaltung mit grossem Ball
Samstag, 4. März 1989

ab 19.30 Uhr in der
Mehrzweckhalle Ebnet

Männerchor Rätterschen

**FOTO
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14.00-17.30 16.00-17.00 16.00-17.30 17.00-18.00 18.00-22.00 18.00-19.00 18.30-21.00 18.30-21.30 19.00-20.00 19.30-21.30 20.00-21.30	09.00-11.30 12.00-22.00 16.00-17.00 17.00-18.30 17.00-19.00 17.00-21.30 17.30-20.00 18.30-20.00 20.00-21.30 20.00-21.30 20.00-21.45 20.15-21.45	09.00-10.00 14.00-15.00 09.00-22.00 17.00-20.00 19.00-22.00 20.00-21.30 20.15-21.15	08.00-09.00 09.00-10.00 09.00-22.00 16.00-17.30 16.00-18.00 17.00-18.30 17.00-18.00 17.00-18.00 18.00-19.00 19.00-21.30 19.00-20.00 19.00-20.00 20.00- 20.15-21.45 20.15-21.45	09.00-11.00 11.00-16.00 16.00-17.00 16.30-22.00 17.30-18.30 18.00-19.00 18.30-21.30 18.45-21.45 19.00-20.15 19.00-22.00 19.45 20.15-21.45	09.00-22.00 13.30 ab 14.00 ab 14.00	09.30/09.15 09.30 09.00-22.00 ab 10.00 10.00-12.00 10.30 11.00 13.30-18.00
Sauna: Frauen allgemein Sonntagsschule Ludothek Handball-Junioren Sauna: Gruppen Jugendriege (JG 76-80) FC, siehe Trainingsplan VMC Radballtraining Turnen für jedermann Rock'n Roll Club Damenriege DTV	Sauna: Gruppen Sauna: Männer allgemein Sonntagsschule im Konfirmandenunterricht Konfirmation vom 12.3. Bücherausleih FC, siehe Trainingsplan Geräteriege Volleyball El Volero TV: Handball Aktive Frauenchor Volleyball El Volero Gemischter Chor	am 1. Mittwoch im Monat Seniorenwanderung MUKI-Turnen MUKI-Turnen Sauna: Frauen allgemein FC, siehe Trainingsplan Jugendtreff Elsau Männerriege Senioren-Turnen Männerriege	Atemgymnastik Frauen Altersturnen allgemein Sauna: Frauen allgemein Ludothek Bücherausgabe Konfirmandenunterricht Konfirmation vom 19.3. Kinderturnen Mädchenriege (jüngere) Mädchenriege (mittlere) FC, siehe Trainingsplan Harmonika-Club Junioren Mädchenriege (ältere) Atemgymnastik Frauen u. Männer Männerchor Harmonika-Club Frauenriege DTV	Sauna: Gruppen Sauna: Frauen allgemein Sonntagsschule Sauna: Männer allgemein Mädchenriege Jugendriege (Jg 71-75) VMC-Radballtraining FC, siehe Trainingsplan Handball Aktive Jugendtreff Elsau FC Senioren Turnverein	Sauna: Männer allgemein Pfadfinder FC-Junioren C + D FC-Junioren E + F	Evang. ref. Gottesdienst (ab Ostern 09.15 Uhr) Sonntagsschule Sauna: Paare allgemein FC-Heimspiele Volleyball El Volero Jugendgottesdienst Röm. kath. Gottesdienst Jugendtreff Elsau
Sauna Primarschulhaus Süd Kindergarten Elsau Turnhalle Ebnet Sauna Turnhalle Ebnet	Sauna Sauna Primarschulhaus Süd Primarschule Süd Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Singsaal Ebnet	Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Sauna Jugendraum Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd	Rhythmiksaal Pestalozzihaus Sauna Kindergarten Elsau Gem. Bibliothek Schulhaus Süd Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Singsaal Süd Turnhalle Ebnet	Sauna Sauna altes Sek. Schulhaus Rätterschen Sauna Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Sportplatz Niderwis Schulhaus Ebnet	Sauna gem. Anschlag Sportplatz Niderwis Spielwiese Ebnet	Kirche Elsau Primarschulhaus Süd Sauna Sportplatz Niderwis Turnhalle Ebnet Kirche Elsau Singsaal Ebnet Jugendraum



Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

Februar 1989

- 24. Ortsverein Rümikon, Generalversammlung
Frauenchor, Generalversammlung, Rest. Sternen
Verteilung ez
- 25. Fan-Club Duo - CASANOVA, Jubiläum, MZH
- 26. Brot für Brüder - Sonntag Kirche Elsau u. Schulhaus Süd, Mittagessen

März 1989

- 1. Frauenverein, Generalversammlung
Seniorenwanderung
- 2. Damenturnverein, Generalversammlung
- 3. Kirche, Weltgebetstag, Oek. Gottesdienst in der Kirche
Samariterverein, Beginn Nothelferkurs
HCE; Generalversammlung, Rest. Bahnhof
- 4. Männerchor, Unterhaltungsball
- 4./5. Abstimmung Kirchgemeindehaus
- 8. Männerriege, Generalversammlung
Seniorenachmittag
- 10. Männerchor, Generalversammlung, Rest. Frohsinn
- 11. Salamijass, Supporter, Rest. Frohsinn Elsau
- 12. Konfirmation 1. 09.45 Uhr
- 19. Konfirmation 2. 09.45 Uhr
- 20. TV, Generalversammlung

April 1989

- 1. Turnverein Finnenbahn - Pflege
- 11. Samariterverein, Beginn Samariterkurs, San. Hist.
- 12. Vereinskommision, Rest. Landhaus, Vereinspräsi. Konferenz
- 28. Zivilschutzorganisation Elsau, Stabsrapport